

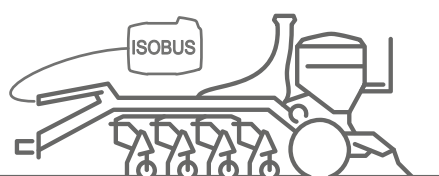


Originalbetriebsanleitung

Anhängesämaschine

Primera DMC 3000

Primera DMC 4500



SmartLearning



AMAZONE
AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG
Am Amazonenwerk 9-13 D-49205 Hasbergen

Maschinen-Nr.

Fahrzeug-Ident-Nr.

Produkt

zul. technisches Maschinengewicht kg Modelljahr

Tragen Sie hier die Identifikationsdaten der Maschine ein. Die Identifikationsdaten finden Sie auf dem Typenschild.



INHALTSVERZEICHNIS

1	Zu dieser Betriebsanleitung	1	4.5.1	Positionen der Warnbilder	25
1.1	Urheberrecht	1	4.5.2	Aufbau der Warnbilder	27
1.2	Verwendete Darstellungen	1	4.5.3	Beschreibung der Warnbilder	27
1.2.1	Warnhinweise und Signalworte	1	4.6	Typenschild an der Maschine	32
1.2.2	Weitere Hinweise	2	4.7	Zusätzliches Typenschild	33
1.2.3	Handlungsanweisungen	2	4.8	Bremssysteme	33
1.2.4	Aufzählungen	4	4.8.1	Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem	33
1.2.5	Positionszahlen in Abbildungen	4	4.8.2	Einleitungs-Hydraulikbremssystem	34
1.2.6	Richtungsangaben	4	4.9	Sicherungskette	34
1.3	Mitgeltende Dokumente	4	4.10	Sicherung gegen unbefugte Benutzung	35
1.4	Digitale Betriebsanleitung	4	4.11	Heckbeleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt	35
1.5	Ihre Meinung ist gefragt	5	4.12	Frontbeleuchtung und Kenntlichmachung	36
2	Sicherheit und Verantwortung	6	4.13	Zusätzliches Kennzeichen	36
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	6	4.14	Arbeitsbeleuchtung	37
2.1.1	Bedeutung der Betriebsanleitung	6	4.15	Kamerasystem	37
2.1.2	Sichere Betriebsorganisation	6	4.16	Bordhydraulik	38
2.1.3	Gefahren kennen und vermeiden	11	4.17	TwinTerminal	39
2.1.4	Sicheres Arbeiten und sicherer Umgang mit der Maschine	13	4.18	mySeeder-App	39
2.1.5	Sichere Instandhaltung und Änderung	15	4.19	Radarsensor	40
2.2	Sicherheitsroutinen	18	4.20	Behälter	40
3	Bestimmungsgemäße Verwendung	20	4.21	Gebälse	41
4	Produktbeschreibung	21	4.22	Dosiersystem	42
4.1	Maschine im Überblick	21	4.22.1	Dosierer	42
4.2	Funktion der Maschine	22	4.22.2	Dosierwalze	42
4.3	Sonderausstattungen	23	4.22.3	Förderstrecken	43
4.4	Schutzvorrichtungen	24	4.22.4	Verteilerkopf und Fahrgassenschaltung	43
4.4.1	Gebälsechutzgitter	24	4.22.5	Zuordnung der Schare zu den Verteilerköpfen	43
4.4.2	Geländer am Servicesteg	24	4.23	Meißelschar	46
4.4.3	Schutzgitter über den Dosierern	24	4.24	Exaktstriegel	47
4.5	Warnbilder	25	4.25	Spuranreißer	47
			4.26	Fahrgassen-Markiergerät	48
			4.27	Aufbausämaschine GreenDrill	48

4.28	Mikrogranulatstreuer Micro plus	49	6.2.12	Feststellbremse lösen	68
5	Technische Daten	50	6.3	Maschine für den Einsatz vorbereiten	69
5.1	Abmessungen	50	6.3.1	Ablagetiefe der Meißelschare einstellen	69
5.2	Behältervolumen	50	6.3.2	Eingriffswinkel der Gänsefußmeißel einstellen	69
5.3	Behältervolumen Micro plus	50	6.3.3	Anstellwinkel der Tiefenführungsrollen einstellen	70
5.4	Schare	51	6.3.4	Anstellwinkel des Exaktstriegels einstellen	71
5.5	Anbaukategorie	51	6.3.5	Arbeitstiefe des Exaktstriegels einstellen	71
5.6	Zulässige Nutzlast	51	6.3.6	Rollenstriegel in Arbeitsstellung oder in Parkposition bringen	72
5.7	Optimale Arbeitsgeschwindigkeit	52	6.3.7	Füllstandssensor umstecken	72
5.8	Ausbringmenge	52	6.3.8	Behälter befüllen	73
5.9	Leistungsmerkmale des Traktors	52	6.3.9	Befüllen der Aufbausämaschine GreenDrill vorbereiten	79
5.10	Hydrauliköl der Bordhydraulik	53	6.3.10	Befüllen des Mikrogranulatstreuers vorbereiten	79
5.11	Angaben zur Geräuscentwicklung	53	6.3.11	Behälter des Mikrogranulatstreuers befüllen	79
5.12	Befahrbare Hangneigung	53	6.3.12	Dosierer des Mikrogranulatstreuers kalibrieren	80
5.13	Bodenbeschaffenheit	54	6.3.13	Spuranreißer einstellen	83
5.14	Schmierstoffe	54	6.3.14	Fahrgassen-Markiergerät einstellen	84
6	Maschine vorbereiten	55	6.3.15	Dosierer für den Einsatz vorbereiten	85
6.1	Traktoreignung prüfen	55	6.3.16	Gebläsedrehzahl einstellen	94
6.1.1	Erforderliche Traktoreigenschaften berechnen	55	6.3.17	Fahrgassen einstellen	96
6.1.2	Erforderliche Verbindungseinrichtungen ermitteln	58	6.4	Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten	101
6.1.3	Zulässigen DC-Wert mit tatsächlichem DC-Wert vergleichen	59	6.4.1	Bremsleistung des Zweileitungs-Druckluft-Bremssystems anpassen	101
6.2	Maschine ankuppeln	59	6.4.2	Maschine in Transportstellung bringen	102
6.2.1	Sicherung gegen unbefugte Benutzung entfernen	59	6.4.3	Verkehrssicherheitsleisten am Exaktstriegel anbringen	102
6.2.2	Traktor an Maschine heranfahren	60	6.4.4	Traktorsteuergeräte sperren	103
6.2.3	Sicherungskette befestigen	60			
6.2.4	Hydraulikschlauchleitungen ankuppeln	60			
6.2.5	Hydraulikpumpe ankuppeln	62			
6.2.6	Spannungsversorgung ankuppeln	63			
6.2.7	Bremssystem ankuppeln	64			
6.2.8	ISOBUS oder Bediencomputer ankuppeln	65			
6.2.9	Unterlenkeranhängung ankuppeln	65			
6.2.10	Zugkugelnkupplung oder Zugöse ankuppeln	66			
6.2.11	Unterlegkeile entfernen	68			

6.4.5	Maschine mit Unterlenkeranhängung waagrecht ausrichten	103	9.14	Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln	123
			9.15	Hydraulikpumpe abkuppeln	124
			9.16	Sicherungskette lösen	124
			9.17	Sicherung gegen unbefugte Benutzung anbringen	125
7	Maschine verwenden	104			
7.1	Maschine in Arbeitsstellung bringen	104	10	Maschine instand halten	126
7.2	Maschine einsetzen	105	10.1	Maschine warten	126
7.3	Ablagetiefe prüfen	106	10.1.1	Wartungsplan	126
7.4	Staubabscheider reinigen	106	10.1.2	Hydraulikschlauchleitungen prüfen	127
7.5	Im Vorgewende wenden	106	10.1.3	Druckluft-Bremssystem prüfen	128
8	Störungen beseitigen	108	10.1.4	Drucklufttank prüfen	129
			10.1.5	Drucklufttank entwässern	129
9	Maschine abstellen	110	10.1.6	Druckluftleitungs-Filter reinigen	130
9.1	Behälter über die Schnellentleerung entleeren	110	10.1.7	Bremsbeläge prüfen	131
9.2	Behälter entleeren	110	10.1.8	Reifenluftdruck prüfen	132
9.3	Dosierer entleeren	113	10.1.9	Anziehmoment der Radmuttern prüfen	133
9.4	Dosierer und Behälter des Mikrogranulatstreuers entleeren	115	10.1.10	Unterlenkerbolzen prüfen	133
9.5	Maschine zum Abstellen vorbereiten	117	10.1.11	Unterlenkeranhängung prüfen	134
9.6	Feststellbremse anziehen	118	10.1.12	Zugkugelpkupplung prüfen	134
9.7	Unterlegkeile unterlegen	118	10.1.13	Zugöse prüfen	135
9.8	Unterlenkeranhängung abkuppeln	119	10.1.14	Hydraulikölfilter auf Verschmutzung prüfen bei Maschinen ohne Bordhydraulik	135
9.8.1	Stützfuß herunterschwenken	119	10.1.15	Ölfilter der Bordhydraulik auf Verschmutzung prüfen	136
9.8.2	Traktorunterlenker abkuppeln	119	10.1.16	Ölstand der Bordhydraulik prüfen	137
9.9	Zugkugelpkupplung oder Zugöse abkuppeln	120	10.1.17	Öl und Filter der Bordhydraulik wechseln	137
9.9.1	Stützfuß absenken	120	10.1.18	Anziehmoment der Radarsensorschrauben prüfen	139
9.9.2	Zugöse abkuppeln	120	10.2	Maschine schmieren	140
9.9.3	Zugkugelpkupplung abkuppeln	121	10.2.1	Schmierstellenübersicht	141
9.10	Traktor von Maschine entfernen	121	10.3	Maschine reinigen	143
9.11	Spannungsversorgung abkuppeln	121	10.3.1	Maschine reinigen	143
9.12	ISOBUS oder Bediencomputer abkuppeln	122	10.3.2	Verteilerkopf reinigen	143
9.13	Bremssystem abkuppeln	122			
9.13.1	Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem abkuppeln	122			
9.13.2	Einleitungs-Hydraulikbremssystem abkuppeln	123			

10.3.3	Behälter reinigen	144
--------	-------------------	-----

11	Maschine rangieren	145
-----------	---------------------------	------------

11.1	Maschine mit Zweileitungs- Druckluft-Bremssystem rangieren	145
11.2	Maschine mit Einleitungs- Hydraulikbremssystem rangieren	146

12	Maschine verladen	147
-----------	--------------------------	------------

12.1	Maschine verzurren	147
------	--------------------	-----

13	Maschine entsorgen	148
-----------	---------------------------	------------

14	Anhang	149
-----------	---------------	------------

14.1	Schraubenanziehmomente	149
14.2	Mitgeltende Dokumente	150

15	Verzeichnisse	151
-----------	----------------------	------------

15.1	Glossar	151
15.2	Stichwortverzeichnis	152

Zu dieser Betriebsanleitung

1

CMS-T-00000081-I.1

1.1 Urheberrecht

CMS-T-00012308-A.1

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung in jeglicher Form, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung der AMAZONEN-WERKE.

1.2 Verwendete Darstellungen

CMS-T-005676-F.1

1.2.1 Warnhinweise und Signalworte

CMS-T-00002415-A.1

Warnhinweise sind durch einen vertikalen Balken mit dreieckigem Sicherheitssymbol und einem Signalwort gekennzeichnet. Die Signalworte "GEFAHR", "WARNUNG" oder "VORSICHT" beschreiben die Schwere der drohenden Gefährdung und haben folgende Bedeutungen:



GEFAHR

- Kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko für schwerste Körperverletzung, wie Verlust von Körperteilen oder Tod.



WARNUNG

- Kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko für schwerste Körperverletzung oder Tod.



VORSICHT

- Kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko für leichte oder mittelschwere Körperverletzungen.

1.2.2 Weitere Hinweise

CMS-T-00002416-A.1



WICHTIG

- Kennzeichnet ein Risiko für Maschinenschäden.



UMWELTHINWEIS

- Kennzeichnet ein Risiko für Umweltschäden.



HINWEIS

Kennzeichnet Anwendungstipps und Hinweise für einen optimalen Gebrauch.

1.2.3 Handlungsanweisungen

CMS-T-00000473-D.1

1.2.3.1 Nummerierte Handlungsanweisungen

CMS-T-005217-B.1

Handlungen, die in einer bestimmten Reihenfolge ausgeführt werden müssen, sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Die vorgegebene Reihenfolge der Handlungen muss eingehalten werden.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1
2. Handlungsanweisung 2

1.2.3.2 Handlungsanweisungen und Reaktionen

CMS-T-005678-B.1

Reaktionen auf Handlungsanweisungen sind durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

➔ Reaktion auf Handlungsanweisung 1

2. Handlungsanweisung 2

1.2.3.3 Alternative Handlungsanweisungen

CMS-T-00000110-B.1

Alternative Handlungsanweisungen werden mit dem Wort "oder" eingeleitet.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

oder

alternative Handlungsanweisung

2. Handlungsanweisung 2

1.2.3.4 Handlungsanweisungen mit nur einer Handlung

CMS-T-005211-C.1

Handlungsanweisungen mit nur einer Handlung werden nicht nummeriert, sondern mit einem Pfeil dargestellt.

Beispiel:

▶ Handlungsanweisung

1.2.3.5 Handlungsanweisungen ohne Reihenfolge

CMS-T-005214-C.1

Handlungsanweisungen, die nicht einer bestimmten Reihenfolge befolgt werden müssen, werden in Listenform mit Pfeilen dargestellt.

Beispiel:

▶ Handlungsanweisung

▶ Handlungsanweisung

▶ Handlungsanweisung

1.2.3.6 Werkstattarbeit

CMS-T-00013932-B.1



WERKSTATTARBEIT

- Kennzeichnet Instandhaltungsarbeiten, die in einer landtechnisch, sicherheitstechnisch und umwelttechnisch ausreichend ausgestatteten Fachwerkstatt von Fachpersonal mit der entsprechenden Ausbildung durchgeführt werden müssen.

1.2.4 Aufzählungen

CMS-T-000024-A.1

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

1.2.5 Positionszahlen in Abbildungen

CMS-T-000023-B.1

Eine im Text eingerahmte Ziffer, beispielsweise eine **1**, verweist auf eine Positionszahl in einer nebenstehenden Abbildung.

1.2.6 Richtungsangaben

CMS-T-00012309-A.1

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle Richtungsangaben in Fahrtrichtung.

1.3 Mitgeltende Dokumente

CMS-T-00000616-B.1

Im Anhang befindet sich eine Liste der mitgeltenden Dokumente.

1.4 Digitale Betriebsanleitung

CMS-T-00002024-B.1

Die digitale Betriebsanleitung und E-Learning können im Info-Portal der AMAZONE Website heruntergeladen werden.

1.5 Ihre Meinung ist gefragt

CMS-T-000059-D.1

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, unsere Dokumente werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, immer benutzerfreundlichere Dokumente zu gestalten. Senden Sie uns Ihre Vorschläge bitte per Brief, Fax oder E-Mail.

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer SE & Co. KG

Technische Redaktion

Postfach 51

D-49202 Hasbergen

Fax: +49 (0) 5405 501-234

E-Mail: tr.feedback@amazone.de

CMS-I-00000638

Sicherheit und Verantwortung

2

CMS-T-00010771-B.1

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

CMS-T-00010772-B.1

2.1.1 Bedeutung der Betriebsanleitung

CMS-T-00006180-A.1

Betriebsanleitung beachten

Die Betriebsanleitung ist ein wichtiges Dokument und ein Teil der Maschine. Sie richtet sich an den Anwender und enthält sicherheitsrelevante Angaben. Nur die in der Betriebsanleitung angegebenen Vorgehensweisen sind sicher. Wenn die Betriebsanleitung nicht beachtet wird, können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Lesen und beachten Sie vollständig das Sicherheitskapitel vor der ersten Verwendung der Maschine .
- ▶ Lesen und beachten Sie vor der Arbeit zusätzlich die jeweiligen Abschnitte der Betriebsanleitung.
- ▶ Bewahren Sie die Betriebsanleitung auf.
- ▶ Halten Sie die Betriebsanleitung verfügbar.
- ▶ Geben Sie die Betriebsanleitung an nachfolgende Benutzer weiter.

2.1.2 Sichere Betriebsorganisation

CMS-T-00002302-D.1

2.1.2.1 Personalqualifikation

CMS-T-00002306-B.1

2.1.2.1.1 Anforderungen an Personen, die mit der Maschine arbeiten

CMS-T-00002310-B.1

Wenn die Maschine unsachgemäß verwendet wird, können Personen verletzt oder getötet werden: Um Unfälle durch unsachgemäße Verwendung zu vermeiden, muss jede Person, die mit

der Maschine arbeitet, folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Die Person ist körperlich und geistig fähig, die Maschine zu prüfen.
- Die Person kann die Arbeiten mit der Maschine im Rahmen dieser Betriebsanleitung sicher ausführen.
- Die Person versteht die Funktionsweise der Maschine im Rahmen ihrer Arbeiten und kann die Gefahren der Arbeit erkennen und vermeiden.
- Die Person hat die Betriebsanleitung verstanden und kann die Informationen umsetzen, die über die Betriebsanleitung vermittelt werden.
- Die Person ist mit dem sicheren Führen von Fahrzeugen vertraut.
- Für Straßenfahrten kennt die Person die relevanten Regeln des Straßenverkehrs und verfügt über die vorgeschriebene Fahrerlaubnis.

2.1.2.1.2 Qualifikationsstufen

CMS-T-00002311-A.1

Für die Arbeit mit der Maschine werden folgende Qualifikationsstufen vorausgesetzt:

- Landwirt
- Landwirtschaftliche Hilfskraft

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Tätigkeiten können grundsätzlich von Personen mit der Qualifikationsstufe „Landwirtschaftliche Hilfskraft“ ausgeführt werden.

2.1.2.1.3 Landwirt

CMS-T-00002312-A.1

Landwirte nutzen Landmaschinen für die Bewirtschaftung von Feldern. Sie entscheiden über den Einsatz einer Landmaschine für ein bestimmtes Ziel.

Landwirte sind mit der Arbeit mit Landmaschinen grundsätzlich vertraut und unterweisen bei Bedarf landwirtschaftliche Hilfskräfte in der Benutzung der Landmaschinen. Sie können einzelne, einfache Instandsetzungen und Wartungsarbeiten an Landmaschinen selbst ausführen.

Landwirte können zum Beispiel sein:

- Landwirte mit Hochschulstudium oder Ausbildung an einer Fachschule
- Landwirte aus Erfahrung (z. B. geerbter Hof, umfassendes Erfahrungswissen)
- Lohnunternehmer, die im Auftrag von Landwirten arbeiten

Beispiel Tätigkeit:

- Sicherheitsunterweisung der landwirtschaftlichen Hilfskraft

2.1.2.1.4 Landwirtschaftliche Hilfskraft

CMS-T-00002313-A.1

Landwirtschaftliche Hilfskräfte nutzen Landmaschinen im Auftrag des Landwirts. Sie werden vom Landwirt in die Benutzung der Landmaschinen eingewiesen und arbeiten gemäß dem Arbeitsauftrag des Landwirts selbstständig.

Landwirtschaftliche Hilfskräfte können zum Beispiel sein:

- Saison- und Hilfsarbeiter
- Angehende Landwirte in der Ausbildung
- Angestellte des Landwirts (z. B. Traktorist)
- Familienmitglieder des Landwirts

Beispiel Tätigkeiten:

- Führen der Maschine
- Arbeitstiefe einstellen

2.1.2.2 Arbeitsplätze und mitfahrende Personen

CMS-T-00002307-B.1

Mitfahrende Personen

Mitfahrende Personen können durch Maschinenbewegungen fallen, überrollt und schwer verletzt oder getötet werden. Heraufgeschleuderte Gegenstände können mitfahrende Personen treffen und verletzen.

- ▶ Lassen Sie Personen nie auf der Maschine mitfahren.
- ▶ Lassen Sie nie Personen auf die fahrende Maschine aufsteigen.

2.1.2.3 Gefahr für Kinder

CMS-T-00002308-A.1

Kinder in Gefahr

Kinder können Gefahren nicht einschätzen und verhalten sich unberechenbar. Dadurch sind Kinder besonders gefährdet.

- ▶ Halten Sie Kinder fern.
- ▶ *Wenn Sie anfahren oder Maschinenbewegungen auslösen,*
stellen Sie sicher, dass sich keine Kinder im Gefahrenbereich aufhalten.

2.1.2.4 Betriebssicherheit

CMS-T-00002309-D.1

2.1.2.4.1 Technisch einwandfreier Zustand

CMS-T-00002314-D.1

Nur ordnungsgemäß vorbereitete Maschine verwenden

Ohne ordnungsgemäße Vorbereitung gemäß dieser Betriebsanleitung ist die Betriebssicherheit der Maschine nicht gewährleistet. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Bereiten Sie die Maschine gemäß dieser Betriebsanleitung vor.

Gefahr durch Schäden an der Maschine

Schäden an der Maschine können die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen und Unfälle verursachen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ *Wenn Sie Schäden vermuten oder feststellen:*
Sichern Sie Traktor und Maschine.
- ▶ Beseitigen Sie sicherheitsrelevante Schäden sofort.
- ▶ Beheben Sie Schäden gemäß dieser Betriebsanleitung.
- ▶ *Wenn Sie Schäden gemäß dieser Betriebsanleitung nicht selbst beheben können:*
Lassen Sie Schäden von einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Technische Grenzwerte einhalten

Wenn die technischen Grenzwerte der Maschine nicht eingehalten sind, können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Außerdem kann die Maschine beschädigt werden. Die technischen Grenzwerte stehen in den technischen Daten.

- ▶ Halten Sie die technischen Grenzwerte ein.

2.1.2.4.2 Persönliche Schutzausrüstung

CMS-T-00002316-B.1

Persönliche Schutzausrüstung

Das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen ist ein wichtiger Baustein der Sicherheit. Fehlende oder ungeeignete persönliche Schutzausrüstungen erhöhen das Risiko von Gesundheitsschäden und Verletzungen von Personen. Persönliche Schutzausrüstungen sind beispielsweise: Arbeitshandschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzkleidung, Atemschutz, Gehörschutz, Gesichtsschutz und Augenschutz

- ▶ Legen Sie die persönlichen Schutzausrüstungen für den jeweiligen Arbeitseinsatz fest und stellen Sie die Schutzausrüstung bereit.
- ▶ Verwenden Sie nur persönliche Schutzausrüstungen, die in ordnungsgemäßem Zustand sind und einen wirksamen Schutz bieten.
- ▶ Passen Sie die persönlichen Schutzausrüstungen an die Person an, beispielsweise die Größe.
- ▶ Beachten Sie die Hinweise der Hersteller zu Betriebsstoffen, Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmitteln und Reinigungsmitteln.

Geeignete Kleidung tragen

Locker getragene Kleidung erhöht die Gefahr durch Erfassen oder Aufwickeln an drehenden Teilen und die Gefahr durch Hängenbleiben an hervorstehenden Teilen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Tragen Sie eng anliegende Kleidung.
- ▶ Tragen Sie nie Ringe, Ketten und anderen Schmuck.
- ▶ *Wenn Sie lange Haare haben,*
tragen Sie ein Haarnetz.

2.1.2.4.3 Warnbilder

CMS-T-00002317-B.1

Warnbilder lesbar halten

Warnbilder an der Maschine warnen vor Gefährdungen an Gefahrenstellen und sind wichtiger Bestandteil der Sicherheitsausstattung der Maschine. Fehlende Warnbilder erhöhen das Risiko von schweren und tödlichen Verletzungen für Personen.

- ▶ Reinigen Sie verschmutzte Warnbilder.
- ▶ Erneuern Sie beschädigte und unkenntlich gewordene Warnbilder sofort.
- ▶ Versehen Sie Ersatzteile mit den vorgesehenen Warnbildern.

2.1.3 Gefahren kennen und vermeiden

CMS-T-00010773-A.1

2.1.3.1 Gefahren kennen und vermeiden

CMS-T-00004924-B.1

Flüssigkeiten unter Druck

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann durch die Haut in den Körper eindringen und Personen schwer verletzen. Schon ein stecknadelkopfgroßes Loch kann schwere Verletzungen von Personen zur Folge haben.

- ▶ *Bevor Sie Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln oder auf Schäden prüfen,* machen Sie das Hydrauliksystem drucklos.
- ▶ *Wenn Sie vermuten, dass ein Drucksystem beschädigt ist,* lassen Sie das Drucksystem von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- ▶ Spüren Sie Leckagen nie mit der bloßen Hand auf.
- ▶ Halten Sie Körper und Gesicht fern von Leckagen.
- ▶ *Wenn Flüssigkeiten in den Körper eingedrungen sind,* suchen Sie sofort einen Arzt auf.

2.1.3.2 Gefahrenbereiche

CMS-T-00010774-A.1

Gefahrenbereiche an der Maschine

In den Gefahrenbereichen bestehen folgende wesentliche Gefährdungen:

Die Maschine und deren Arbeitswerkzeuge bewegen sich arbeitsbedingt.

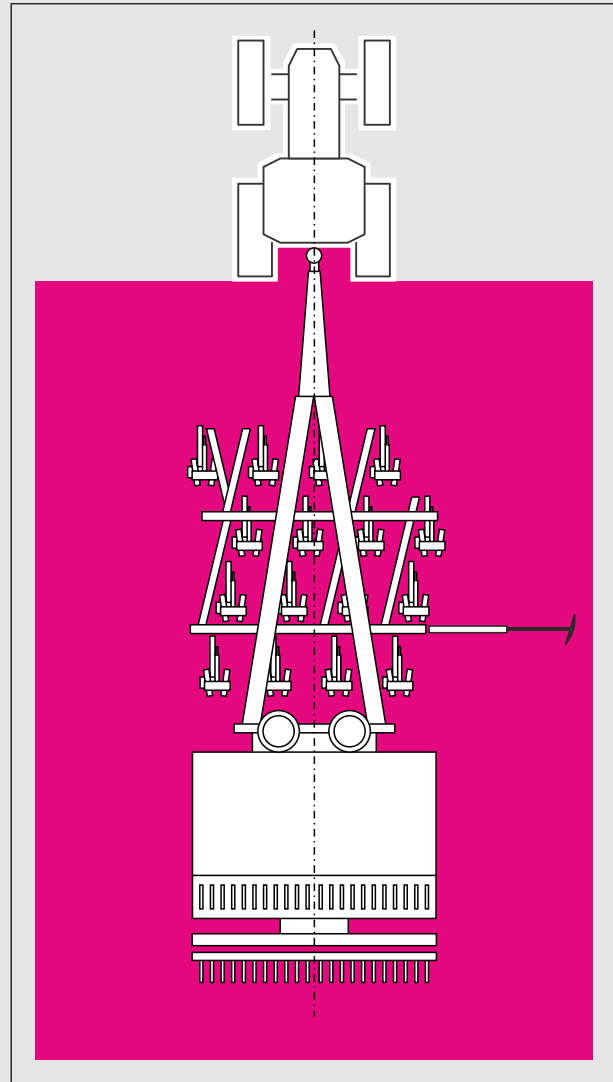
Hydraulisch angehobene Maschinenteile können unbemerkt und langsam absinken.

Traktor und Maschine können unbeabsichtigt wegrollen.

Materialien oder Fremdkörper können aus der Maschine ausgeschleudert oder von der Maschine weggeschleudert werden.

Wenn der Gefahrenbereich nicht beachtet wird, können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Halten Sie Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine fern.
- ▶ *Wenn Personen den Gefahrenbereich betreten,* schalten Sie Motoren und Antriebe sofort aus.
- ▶ *Bevor Sie im Gefahrenbereich der Maschine arbeiten,* sichern Sie Traktor und Maschine. Dies gilt auch für kurzzeitige Kontrollarbeiten.



CMS-I-00007445

2.1.4 Sicheres Arbeiten und sicherer Umgang mit der Maschine

CMS-T-00002304-I.1

2.1.4.1 Maschinen ankuppeln

CMS-T-00002320-D.1

Maschine an den Traktor ankuppeln

Wenn die Maschine fehlerhaft an den Traktor angekuppelt wird, entstehen Gefahren, die schwere Unfälle verursachen können.

Zwischen dem Traktor und der Maschine gibt es Quetschstellen und Scherstellen im Bereich der Kuppelungspunkte.

- ▶ *Wenn Sie die Maschine an den Traktor ankuppeln oder vom Traktor abkuppeln,* seien Sie besonders vorsichtig.
- ▶ Kuppeln und transportieren Sie die Maschine nur mit geeigneten Traktoren.
- ▶ *Wenn die Maschine an den Traktor angekuppelt wird,* achten Sie darauf, dass die Verbindungseinrichtung des Traktors den Anforderungen der Maschine entspricht.
- ▶ Kuppeln Sie die Maschine vorschriftsmäßig an den Traktor.

2.1.4.2 Fahrsicherheit

CMS-T-00002321-E.1

Gefahren beim Fahren auf Straße und Feld

An einen Traktor angebaute oder angehängte Maschinen sowie Frontgewichte oder Heckgewichte beeinflussen das Fahrverhalten sowie die Lenkfähigkeit und Bremsfähigkeit des Traktors. Die Fahreigenschaften hängen auch vom Betriebszustand, von der Befüllung oder Beladung und vom Untergrund ab. Wenn der Fahrer veränderte Fahreigenschaften nicht berücksichtigt, kann er Unfälle verursachen.

- ▶ Achten Sie immer auf eine ausreichende Lenkfähigkeit und Bremsfähigkeit des Traktors.
- ▶ *Der Traktor muss die vorgeschriebene Bremsverzögerung von Traktor und angebauter Maschine sichern.*
Prüfen Sie die Bremswirkung vor Fahrtantritt.
- ▶ *Die Trakturvorderachse muss immer mit mindestens 20 % des Traktorleergewichtes belastet sein, damit eine ausreichende Lenkfähigkeit gewährleistet ist.*
Verwenden Sie gegebenenfalls Frontgewichte.
- ▶ Befestigen Sie Frontgewichte oder Heckgewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten.
- ▶ Berechnen und beachten Sie die zulässige Nutzlast der angebauten oder angehängten Maschine.
- ▶ Beachten Sie die zulässigen Achslasten und Stützlasten des Traktors.
- ▶ Beachten Sie die zulässige Stützlast von Anhängervorrichtung und Deichsel.
- ▶ Richten Sie ihre Fahrweise so ein, dass Sie den Traktor mit angebauter oder angehängter Maschine jederzeit sicher beherrschen. Berücksichtigen Sie hierbei ihre persönlichen Fähigkeiten, die Fahrbahnverhältnisse, Verkehrsverhältnisse, Sichtverhältnisse und Witterungsverhältnisse, die Fahreigenschaften des Traktors sowie die Einflüsse durch die angebaute Maschine.

Unfallgefahr bei der Straßenfahrt durch unkontrollierte Seitwärtsbewegungen der Maschine

- ▶ Arretieren Sie die Traktorunterlenker für die Straßenfahrt.

Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten

Wenn die Maschine nicht ordnungsgemäß für die Straßenfahrt vorbereitet wird, können schwere Unfälle im Straßenverkehr die Folge sein.

- ▶ Prüfen Sie die Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt auf Funktion.
- ▶ Entfernen Sie grobe Verschmutzungen von der Maschine.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel "Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten".

Maschine abstellen

Die abgestellte Maschine kann kippen. Personen können gequetscht und getötet werden.

- ▶ Stellen Sie die Maschine nur auf tragfähigem und ebenem Untergrund ab.
- ▶ *Bevor Sie Einstellarbeiten oder Instandhaltungsarbeiten durchführen,* achten Sie auf den sicheren Stand der Maschine. Stützen Sie die Maschine im Zweifelsfall ab.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel "*Maschine abstellen*".

Unbeaufsichtigtes Abstellen

Ein unzureichend gesicherter und unbeaufsichtigt abgestellter Traktor und die angekuppelte Maschine sind eine Gefahr für Personen und spielende Kinder.

- ▶ *Bevor Sie die Maschine verlassen,* setzen Sie Traktor und Maschine still.
- ▶ Sichern Sie Traktor und Maschine.

2.1.5 Sichere Instandhaltung und Änderung

CMS-T-00002305-H.1

2.1.5.1 Änderung an der Maschine

CMS-T-00002322-B.1

Bauliche Änderungen nur autorisiert

Bauliche Änderungen und Erweiterungen können die Funktionsfähigkeit und Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Lassen Sie bauliche Änderungen und Erweiterungen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.
- ▶ *Damit die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält,* stellen Sie sicher, dass die Fachwerkstatt nur die von AMAZONE freigegebenen Umbauteile, Ersatzteile und Sonderausstattungen verwendet.

2.1.5.2 Arbeiten an der Maschine

CMS-T-00002323-G.1

Arbeiten nur an der stillgesetzten Maschine

Wenn die Maschine nicht stillgesetzt ist, können sich Teile unbeabsichtigt bewegen, oder die Maschine kann sich in Bewegung setzen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Setzen Sie die Maschine vor allen Arbeiten an der Maschine still und sichern Sie die Maschine.
- ▶ *Um die Maschine stillzusetzen,* führen Sie folgende Arbeiten aus.

- ▶ Bei Bedarf Maschine mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Senken Sie angehobene Lasten bis auf den Boden ab.
- ▶ Bauen Sie den Druck in den Hydraulikschlauchleitungen ab.
- ▶ *Wenn Sie an oder unter angehobenen Lasten Arbeiten durchführen müssen,* senken Sie die Lasten ab oder sichern Sie die Lasten mit hydraulischer oder mechanischer Absperrvorrichtung.
- ▶ Schalten Sie alle Antriebe ab.
- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse.
- ▶ Sichern Sie die Maschine insbesondere im Gefälle zusätzlich mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen.
- ▶ Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und führen Sie diesen mit sich.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel des Batterietrennschalters ab.
- ▶ Warten Sie ab, bis nachlaufende Teile zum Stillstand gekommen und heiße Teile abgekühlt sind.

Instandhaltungsarbeiten

Unsachgemäße Instandhaltungsarbeiten, insbesondere an sicherheitsrelevanten Bauteilen, gefährden die Betriebssicherheit. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Zu den sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören beispielsweise Hydraulikbauteile, Elektronikbauteile, Rahmen, Federn, Anhängerkupplung, Achsen und Achsaufhängungen, Leitungen und Behälter, die brennbare Substanzen enthalten.

- ▶ *Bevor Sie die Maschine einstellen, instand halten oder reinigen,* sichern Sie die Maschine.
- ▶ Halten Sie die Maschine gemäß dieser Betriebsanleitung instand.
- ▶ Führen Sie ausschließlich die Arbeiten durch, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind.
- ▶ Lassen Sie Instandhaltungsarbeiten, die als "WERKSTATTARBEIT" gekennzeichnet sind, in einer landtechnisch, sicherheitstechnisch und umwelttechnisch ausreichend ausgestatteten Fachwerkstatt von Fachpersonal mit der entsprechenden Ausbildung durchführen.
- ▶ Schweißen, bohren, sägen, schleifen, trennen Sie nie an Rahmen, Fahrwerk oder Verbindungseinrichtungen der Maschine.
- ▶ Bearbeiten Sie nie sicherheitsrelevante Bauteile.
- ▶ Bohren Sie vorhandene Löcher nicht auf.
- ▶ Führen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Wartungsintervallen durch.

Angehobene Maschinenteile

Angehobene Maschinenteile können unbeabsichtigt absinken und Personen quetschen und töten.

- ▶ Verweilen Sie nie unter angehobenen Maschinenteilen.
- ▶ *Wenn Sie an oder unter angehobenen Maschinenteilen Arbeiten durchführen müssen,* senken Sie die Maschinenteile ab oder sichern Sie die angehobenen Maschinenteile mit mechanischer Abstützvorrichtung oder hydraulischer Absperrvorrichtung.

Gefahr durch Schweißarbeiten

Unsachgemäße Schweißarbeiten, insbesondere an oder in der Nähe von sicherheitsrelevanten Bauteilen, gefährden die Betriebssicherheit der Maschine. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Zu den sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören beispielsweise Hydraulikbauteile und Elektronikbauteile, Rahmen, Federn, Verbindungseinrichtungen zum Traktor wie 3-Punkt-Anbaurahmen, Deichsel, Anhängelock, Anhängerkupplung oder Zugtraverse, und außerdem Achsen und Achsaufhängungen, Leitungen und Behälter, die brennbare Substanzen enthalten.

- ▶ Lassen Sie an sicherheitsrelevanten Bauteilen nur qualifizierte Fachwerkstätten mit entsprechend zugelassenem Personal schweißen.
- ▶ Lassen Sie an allen anderen Bauteilen nur qualifiziertes Personal schweißen.
- ▶ *Wenn Sie Zweifel haben, ob an einem Bauteil geschweißt werden kann:* Fragen Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt nach.
- ▶ *Bevor Sie an der Maschine schweißen:* Kuppeln Sie die Maschine vom Traktor ab.
- ▶ Schweißen Sie nicht in der Nähe einer Pflanzenschutzspritze, mit der zuvor Flüssigdünger ausgebracht wurde.

2.1.5.3 Betriebsstoffe

CMS-T-00002324-C.1

Ungeeignete Betriebsstoffe

Betriebsstoffe, die nicht den Anforderungen von AMAZONE entsprechen, können Maschinenschäden und Unfälle verursachen.

- ▶ Verwenden Sie nur Betriebsstoffe, die den Anforderungen in den technischen Daten entsprechen.

2.1.5.4 Sonderausstattungen und Ersatzteile

CMS-T-00002325-B.1

Sonderausstattungen, Zubehör und Ersatzteile

Sonderausstattungen, Zubehör und Ersatzteile, die nicht den Anforderungen von AMAZONE entsprechen, können die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen und Unfälle verursachen.

- ▶ Verwenden Sie nur Originalteile oder Teile, die den Anforderungen von AMAZONE entsprechen.
- ▶ *Wenn Sie Fragen zu Sonderausstattung, Zubehör oder Ersatzteilen haben, kontaktieren Sie Ihren Händler oder AMAZONE.*

2.2 Sicherheitsroutinen

CMS-T-00002300-C.1

Traktor und Maschine sichern

Wenn Traktor und Maschine nicht gesichert sind gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen, können sich Traktor und Maschine unkontrolliert in Bewegung setzen und Personen überrollen, zerquetschen und erschlagen.

- ▶ Senken Sie die angehobene Maschine oder die angehobenen Maschinenteile ab.
- ▶ Bauen Sie den Druck in den Hydraulikschlauchleitungen ab durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen.
- ▶ *Wenn Sie sich unter der angehobenen Maschine oder unter Bauteilen aufhalten müssen, sichern Sie die angehobene Maschine und Bauteile gegen Absinken durch eine mechanische Sicherheitsabstützung oder eine hydraulische Absperrvorrichtung.*
- ▶ Stellen Sie den Traktor ab.
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse des Traktors an.
- ▶ Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Maschine sichern

Nach dem Abkuppeln muss die Maschine gesichert werden. Wenn die Maschine und Maschinenteile nicht gesichert werden, besteht Verletzungsgefahr für Personen durch Quetschungen und Schnittgefahr.

- ▶ Stellen Sie die Maschine nur auf tragfähigem und ebenen Untergrund ab.
- ▶ *Bevor Sie die Hydraulikschlauchleitungen drucklos machen und vom Traktor trennen, bringen Sie die Maschine in Arbeitsstellung.*
- ▶ Schützen Sie Personen vor direktem Kontakt mit scharfkantigen oder abstehenden Maschinenteilen.

Schutzvorrichtungen funktionsfähig halten

Wenn Schutzvorrichtungen fehlen, beschädigt, fehlerhaft oder demontiert sind, können Maschinenteile Personen schwer verletzen oder töten.

- ▶ Prüfen Sie die Maschine mindestens einmal pro Tag auf Schäden, ordnungsgemäße Montage und Funktionsfähigkeit der Schutzvorrichtungen.
- ▶ *Wenn Sie Zweifel haben, dass die Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß montiert und funktionsfähig sind,*
lassen Sie die Schutzvorrichtungen von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass vor jeder Tätigkeit an der Maschine die Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß montiert und funktionsfähig sind.
- ▶ Erneuern Sie beschädigte Schutzvorrichtungen.

Aufsteigen und Absteigen

Durch nachlässiges Verhalten beim Aufsteigen und Absteigen können Personen vom Aufstieg fallen. Personen, die außerhalb der vorgesehenen Aufstiege auf die Maschine steigen, können ausrutschen, fallen und sich schwer verletzen.

- ▶ Nutzen Sie nur die vorgesehenen Aufstiege
- ▶ *Schmutz sowie Betriebsstoffe können die Trittsicherheit und Standsicherheit beeinträchtigen.*
Halten Sie Trittflächen und Standflächen stets sauber und in ordnungsgemäßigem Zustand, sodass sicherer Tritt und Stand gewährleistet sind.
- ▶ Steigen Sie nie auf die Maschine, wenn sich diese bewegt.
- ▶ Steigen Sie mit dem Gesicht zur Maschine auf und wieder ab.
- ▶ Halten Sie beim Aufsteigen und Absteigen 3-Punkt-Kontakt mit Stufen und Handläufen: gleichzeitig zwei Hände und einen Fuß oder zwei Füße und eine Hand an der Maschine.
- ▶ Verwenden Sie beim Aufsteigen und Absteigen nie Bedienelemente als Handgriff. Durch versehentliches Betätigen von Bedienelementen können Funktionen ungewollt betätigt werden, die eine Gefahr bringen.
- ▶ Springen Sie beim Absteigen nie von der Maschine.

Bestimmungsgemäße Verwendung

3

CMS-T-00010770-A.1

- Die Maschine ist ausschließlich für den fachlichen Einsatz nach den Regeln der landwirtschaftlichen Praxis gebaut.
- Die Maschine ist eine landwirtschaftliche Arbeitsmaschine zum Anbau an den Unterlenker, die Zugkugel oder die Zugöse eines Traktors, der die technischen Anforderungen erfüllt.
- Die Maschine ist geeignet und vorgesehen zur Dosierung, zur Ausbringung und zum Transport handelsüblicher Saatgüter und Dünger.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen kann die Maschine, abhängig von den Bestimmungen der geltenden Straßenverkehrsordnung, an einen Traktor, der die technischen Anforderungen erfüllt, hinten angebaut und mitgeführt werden.
- Die Maschine darf nur von Personen verwendet und instandgehalten werden, die die Anforderungen erfüllen. Die Anforderungen an die Personen sind beschrieben im Kapitel "*Personalqualifikation*".
- Die Betriebsanleitung ist Teil der Maschine. Die Maschine ist ausschließlich für den Einsatz gemäß dieser Betriebsanleitung bestimmt. Anwendungen der Maschine, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, können zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Personen und zu Maschinenschäden und Sachschäden führen.
- Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind durch die Benutzer und Eigentümer einzuhalten.
- Weitere Hinweise zu der bestimmungsgemäßen Verwendung für Sonderfälle können bei AMAZONE angefordert werden.
- Andere Verwendungen als unter bestimmungsgemäße Verwendung aufgeführt gelten als nicht bestimmungsgemäß. Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung resultieren, haftet nicht der Hersteller, sondern ausschließlich der Betreiber.

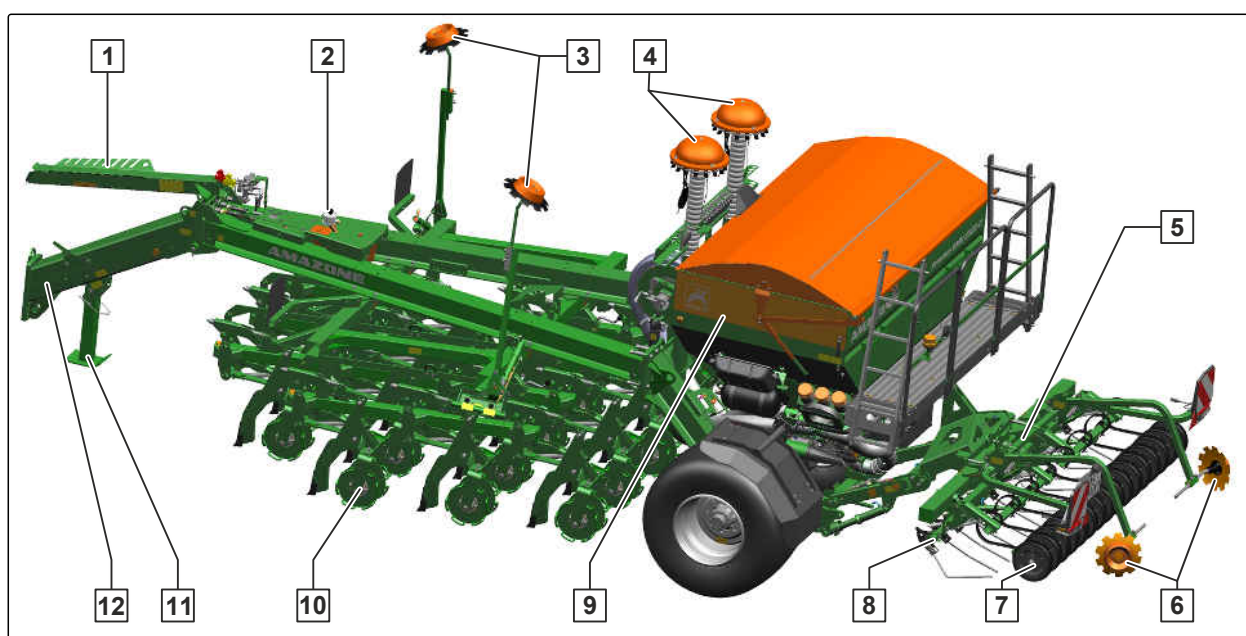
Produktbeschreibung

4

CMS-T-00010776-B.1

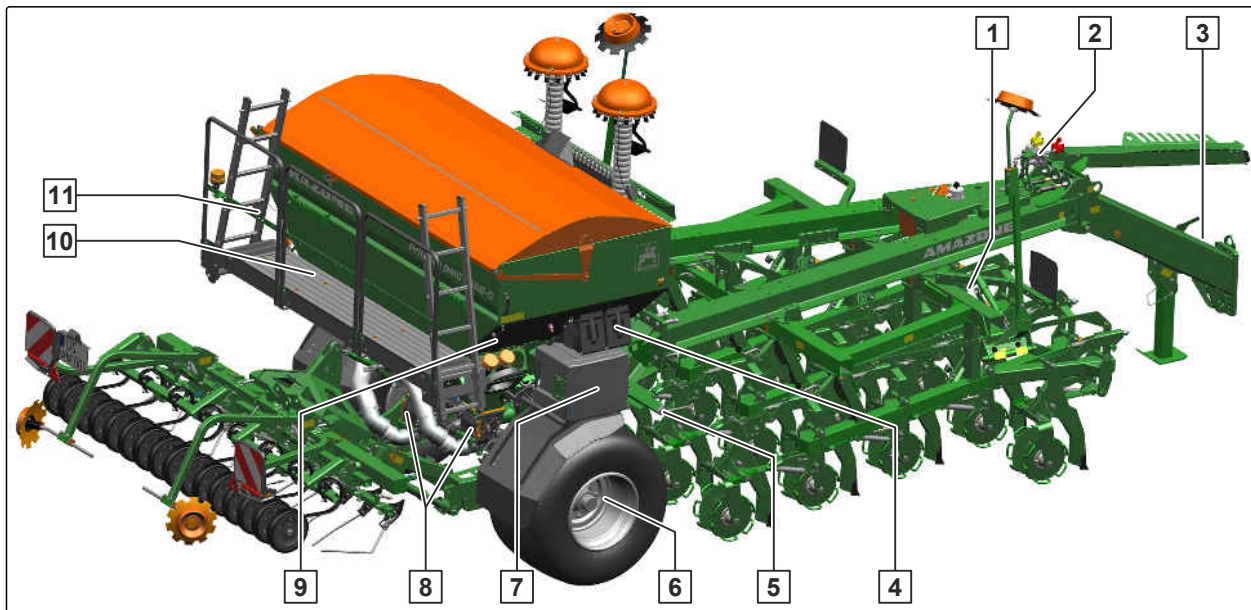
4.1 Maschine im Überblick

CMS-T-00010780-A.1



CMS-I-00007812

- | | |
|---|---|
| 1 Schlauchgarderobe | 2 Öltank der Bordhydraulik |
| 3 Spuranreißer | 4 Verteilerköpfe |
| 5 Verkehrssicherheitsleisten in Parkposition | 6 Fahrgassen-Markiergerät |
| 7 Rollenstriegel | 8 Exaktstriegel |
| 9 Behälter mit Abdeckschwenkplane | 10 Meißelschar mit Tiefenführungsrolle |
| 11 Stützfuß | 12 Deichsel |



CMS-I-00007813

- | | |
|---|--|
| 1 Typenschilder | 2 Bremsventil bei Maschine mit Druckluft-Brems-system |
| 3 Bremsventil bei Maschine mit Hydraulikbrems-system | 4 Unterlegkeile |
| 5 Feststellbremse | 6 Fahrwerk mit Reifen |
| 7 Ablagefach | 8 Dosierer |
| 9 TwinTerminal | 10 Servicestieg |
| 11 Kamera | |

4.2 Funktion der Maschine

CMS-T-00010779-A.1

Die Maschine ermöglicht eine Direktsaat über die Meißelschare.

Das Ausbringtgut wird im Behälter mitgeführt. Der Behälter ist in Behälterkammern unterteilt, sodass Saatgut und Dünger mitgeführt und ausgebracht werden können.

Unter jeder Behälterkammer befindet sich ein Dosierer. Jeder Dosierer wird von einem Elektromotor angetrieben. Die eingestellte Dosiermenge gelangt in den vom Gebläse erzeugten Luftstrom und wird zu den Verteilerköpfen gefördert. In den Verteilerköpfen wird das Ausbringtgut gleichmäßig auf alle Schare aufgeteilt.

Die Meißelschare formen die Säfurche und legen das Ausbringtgut in der eingestellten Ablagetiefe ab.

Der Exaktstriegel ebnet den Boden ein und bedeckt das Ausbringgut.

Je nach Ausstattung der Maschine wird die Anschlussfahrt auf dem Feld von Spuranreißern markiert.

4.3 Sonderausstattungen

CMS-T-00010781-A.1

Sonderausstattungen sind Ausstattungen, die Ihre Maschine möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Märkten erhältlich sind. Ihre Maschinenausstattung entnehmen Sie bitte den Verkaufsunterlagen oder wenden sich für nähere Auskunft darüber an Ihren Händler.

- Behälteraufsatz 800 l, 1.600 l
- Beleuchtung für die Straßenfahrt
- Schlussleuchte
- Arbeitsbeleuchtung
- Spuranreißer
- Befüllschnecke
- Kotflügel
- Staubabscheider
- Luftvorwärmung
- Maissaatset
- Fahrgassen-Markiergerät
- Flüssigdünger-Anbauset
- Aufbausämaschine GreenDrill
- Mikrogranulatstreuer
- Exaktstriegel
- Rollenstriegel
- Kamerasystem
- Saatleitungsüberwachung
- Reduzierung der Transportbreite

4.4 Schutzvorrichtungen

CMS-T-00010782-A.1

4.4.1 Gebläseschutzgitter

CMS-T-00003581-B.1

Das Gebläseschutzgitter **1** schützt vor Verletzungen durch rotierende Teile und das Gebläse vor Fremdkörpern.

Die Ausführung des Gebläseschutzgitters kann je nach Maschine unterschiedlich ausgeführt sein.

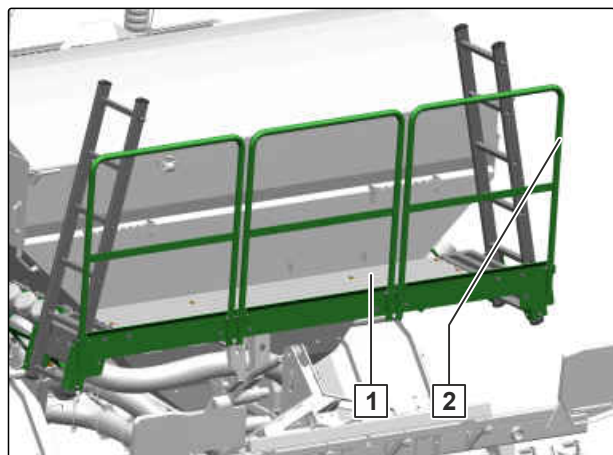


CMS-I-00002545

4.4.2 Geländer am Servicesteg

CMS-T-00010894-A.1

Das Geländer **2** schützt Personen vor Stürzen vom Servicesteg **1**.

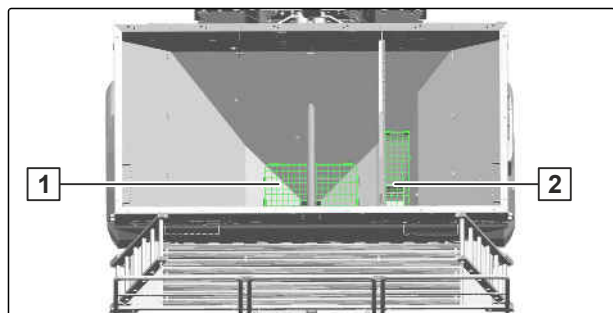


CMS-I-00007526

4.4.3 Schutzgitter über den Dosierern

CMS-T-00010955-A.1

Die Schutzgitter **1** und **2** über den Dosierern sind am Boden der Behälterkammern angebracht. Die Schutzgitter schützen Personen vor Verletzungen durch rotierende Teile und die Dosierer vor Fremdkörpern.



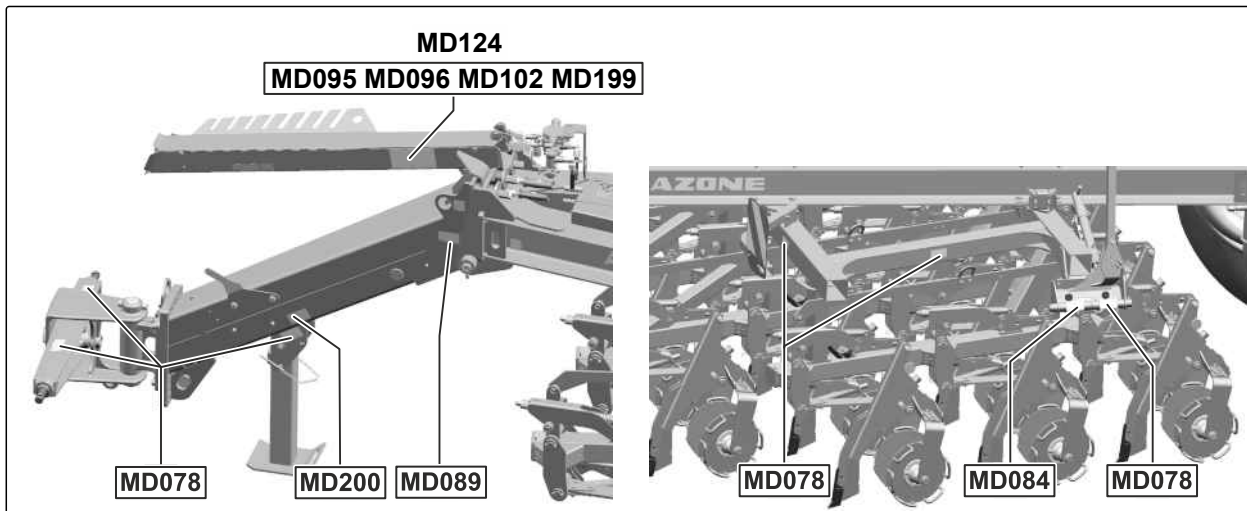
CMS-I-00007521

4.5 Warnbilder

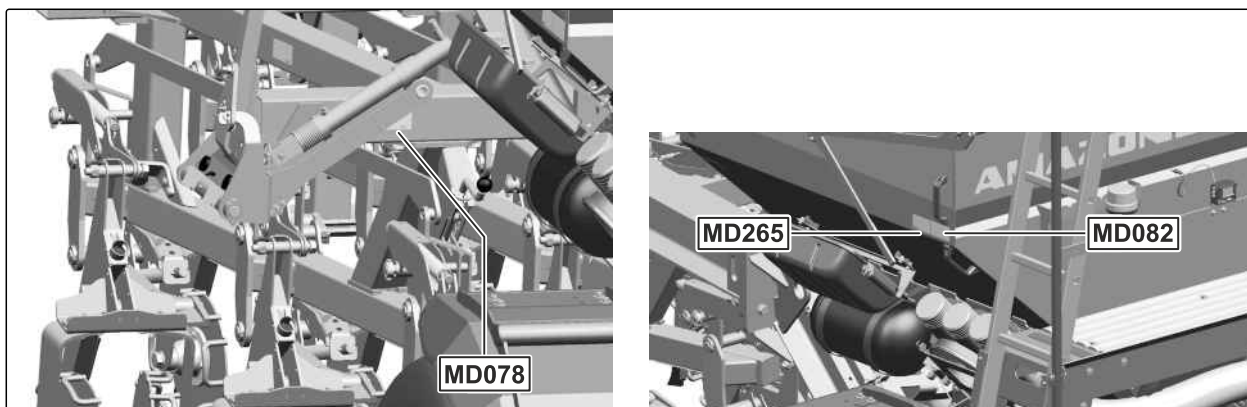
CMS-T-00010777-B.1

4.5.1 Positionen der Warnbilder

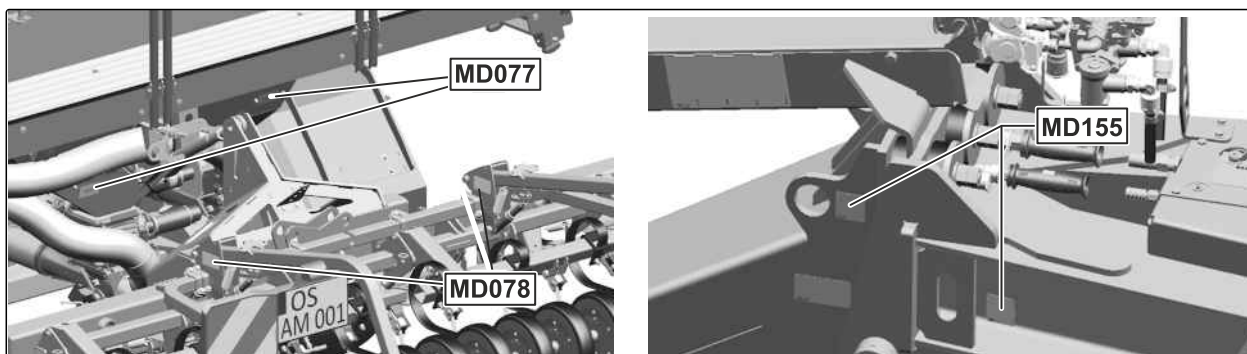
CMS-T-00012037-B.1



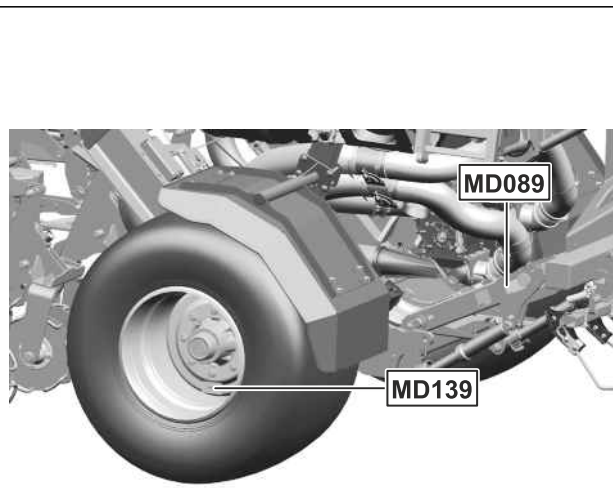
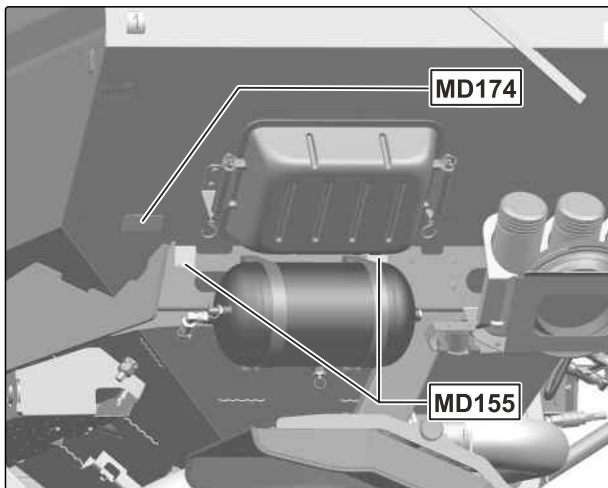
CMS-I-00009335



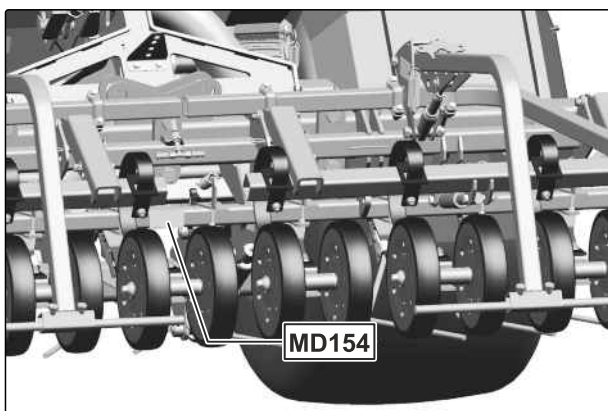
CMS-I-00009342



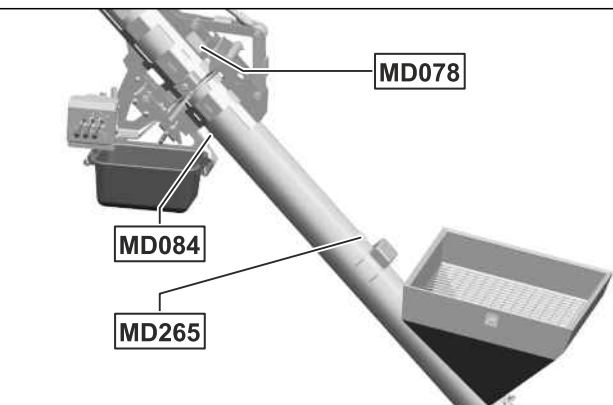
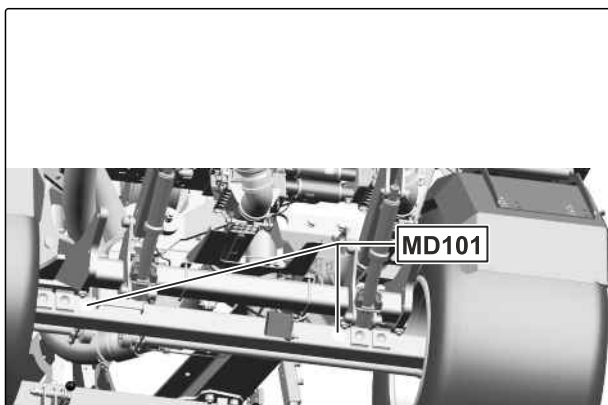
CMS-I-00009337



CMS-I-00009338



CMS-I-00009339



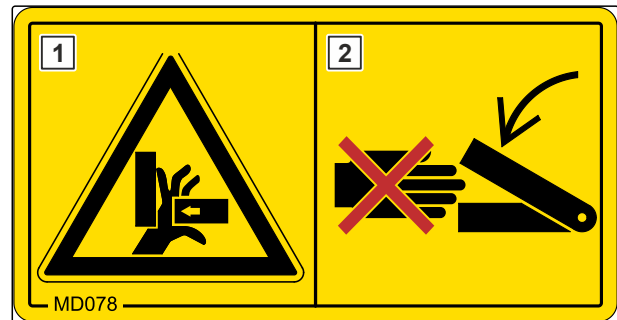
CMS-I-00009340

4.5.2 Aufbau der Warnbilder

Warnbilder kennzeichnen Gefahrenstellen an der Maschine und warnen vor Restgefahren. In diesen Gefahrenstellen sind permanent gegenwärtige oder unerwartet auftretende Gefährdungen vorhanden.

Ein Warnbild besteht aus 2 Feldern:

- Feld **1** zeigt Folgendes:
 - Den bildhaften Gefahrenbereich umgeben von einem dreieckigen Sicherheitssymbol
 - Die Bestellnummer
- Feld **2** zeigt die bildhafte Anweisung zur Gefahrenvermeidung.

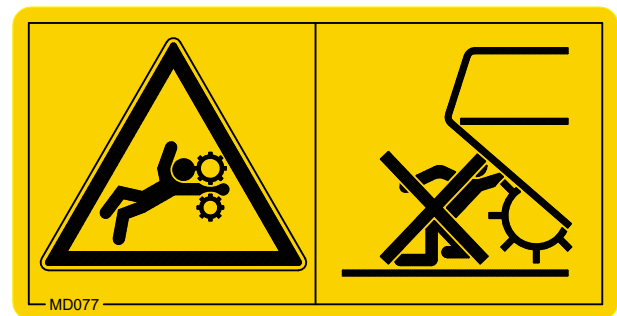


4.5.3 Beschreibung der Warnbilder

MD077

Gefahr durch Einziehen und Fangen

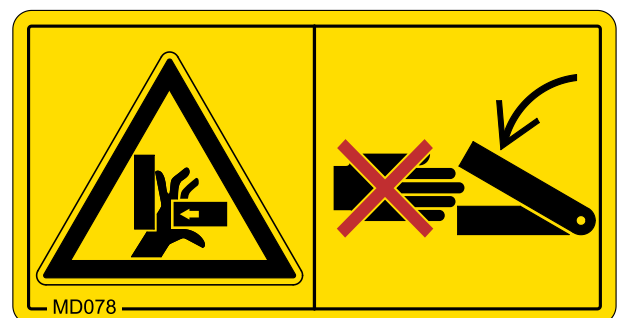
- ▶ Unterbrechen Sie die Energiezufuhr zur Maschine, bevor Sie sich dem Gefahrenbereich nähern.
- ▶ Warten Sie, bis alle sich bewegenden Teile stillstehen, bevor Sie in die Gefahrenstelle greifen
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich oder in der Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.



MD078

Quetschgefahr für Finger oder Hand

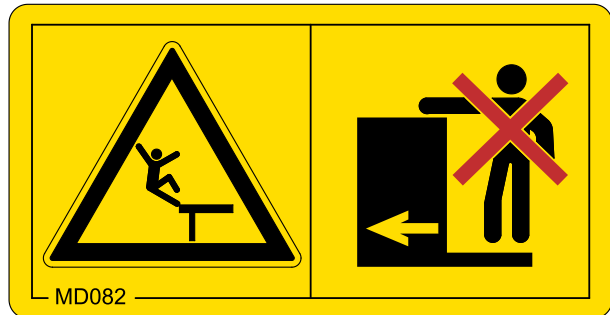
- ▶ *Solange der Motor des Traktors oder der Maschine läuft,*
halten Sie sich von der Gefahrenstelle fern.
- ▶ *Wenn Sie gekennzeichnete Teile mit den Händen bewegen müssen,*
achten Sie auf die Quetschstellen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.



MD082

Sturzgefahr von Trittflächen und Plattformen

- ▶ Lassen Sie nie Personen auf der Maschine mitfahren.
- ▶ Lassen Sie nie Personen auf die fahrende Maschine aufsteigen.



CMS-I-000081

MD083

Gefahr durch Einziehen und Fangen

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Energiezufuhr zur Maschine unterbrochen ist, bevor Sie die Schutzvorrichtungen entfernen.
- ▶ Warten Sie den Stillstand von sich bewegenden Teilen ab, bevor Sie in die Gefahrenstelle greifen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich oder in der Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.



CMS-I-00003694

MD084

Quetschgefahr für den gesamten Körper durch absinkende Maschinenteile

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.

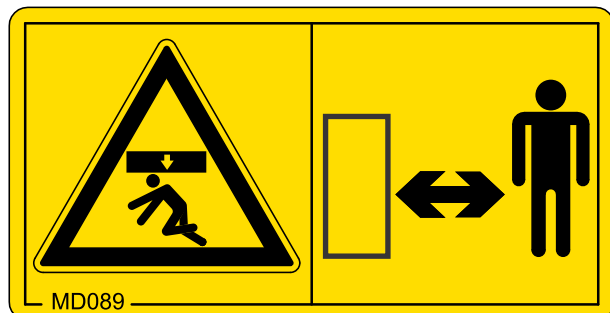


CMS-I-000454

MD089

Quetschgefahr durch unbeabsichtigt absinkende Maschinenteile

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.



CMS-I-00003027

MD095

Unfallgefahr durch Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung

- Bevor Sie an oder mit der Maschine arbeiten, lesen und verstehen Sie die Betriebsanleitung.



CMS-I-000138

MD096

Infektionsgefahr durch unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl

- Suchen Sie undichte Stellen in den Hydraulikschlauchleitungen nie mit der Hand oder den Fingern.
- Dichten Sie undichte Hydraulikschlauchleitungen nie mit der Hand oder den Fingern ab.
- *Wenn Sie durch Hydrauliköl verletzt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.*

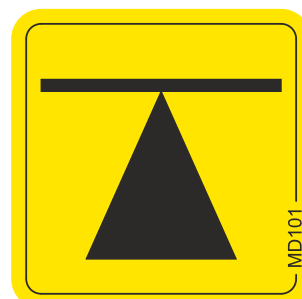


CMS-I-000216

MD101

Unfallgefahr durch unsachgemäß angebrachte Hebevorrichtungen

- Bringen Sie die Hebevorrichtungen nur an den gekennzeichneten Stellen an.



CMS-I-00002252

MD102

Gefahr durch unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen der Maschine

- Sichern Sie die Maschine vor allen Arbeiten gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Wegrollen.



CMS-I-00002253

MD139

Gefahr durch unsachgemäß angezogene Schraubverbindungen

- Ziehen Sie die Schraubverbindung mit dem erforderlichen Anziehmoment an.

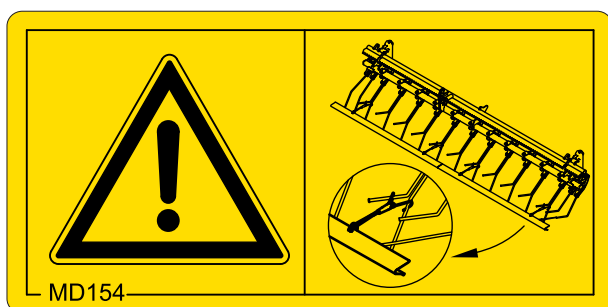


CMS-I-00007442

MD154

Verletzungsgefahr bis hin zum Tod durch ungeschützte Saatstriegelzinken

- *Bevor Sie im öffentlichen Verkehr fahren,* bringen Sie die Verkehrssicherheitsleiste an, wie in der Betriebsanleitung beschrieben.

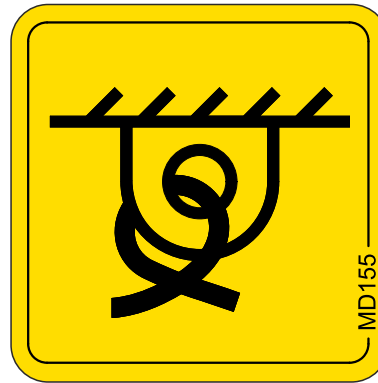


CMS-I-00003657

MD155

Unfallgefahr und Maschinenschäden beim Transport der unsachgemäß gesicherten Maschine

- Bringen Sie die Zurrgurte für den Transport der Maschine nur an den gekennzeichneten Zurrpunkten an.

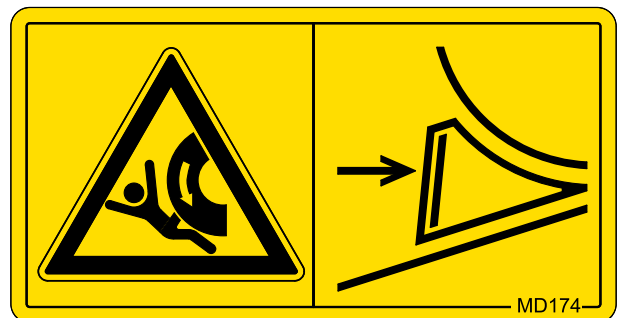


CMS-I-00000450

MD174

Überrollgefahr durch ungesicherte Maschine

- Sichern Sie die Maschine gegen Wegrollen.
- Verwenden Sie hierzu die Feststellbremse und/oder Unterlegkeile.



CMS-I-00000458

MD199

Unfallgefahr durch zu hohen Hydrauliksystemdruck

- Kuppeln Sie die Maschine nur an Traktoren mit einem maximalen Traktorhydraulikdruck von 210 bar.

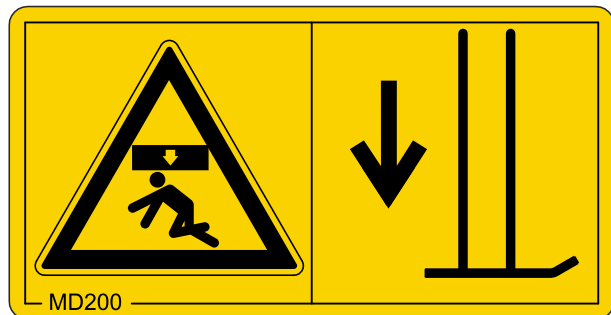


CMS-I-00000486

MD200

Gefährdung durch Quetschen für den gesamten Körper, verursacht durch den notwendigen Aufenthalt unter der angehobenen, ungesicherten Maschine

- Sichern Sie die Maschine mit der mechanischen Abstützvorrichtung gegen unbeabsichtigtes Absenken, bevor Sie Arbeiten unter der Maschine durchführen.



CMS-I-00007440

MD251

Quetschgefahr durch absinkende Maschinenteile

- Sichern Sie angehobene Maschinenteile mit der mechanischen Abstützvorrichtung, bevor Sie in den Gefahrenbereich greifen.



CMS-I-00007441

MD265

Verätzungsgefahr durch Beizmittelstaub

- Atmen Sie den gesundheitsgefährdenden Stoff nicht ein.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen und Haut.
- Bevor Sie mit gesundheitsgefährdenden Stoffen arbeiten, ziehen Sie die vom Hersteller empfohlene Schutzkleidung an.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers zur Handhabung der gesundheitsgefährdenden Stoffe.



CMS-I-00003659

4.6 Typenschild an der Maschine

CMS-T-00004505-G.1

- 1 Maschinenummer
- 2 Fahrzeugidentifikationsnummer
- 3 Produkt
- 4 Zulässiges technisches Maschinengewicht
- 5 Modelljahr
- 6 Baujahr

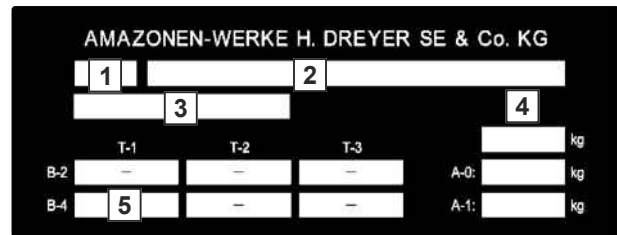


CMS-I-00004294

4.7 Zusätzliches Typenschild

CMS-T-00005949-B.1

- 1** Vermerk für Typgenehmigung
- 2** Vermerk für Typgenehmigung
- 3** Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4** Zuässiges technisches Gesamtgewicht
- 5** Zulässige technische Anhängelast bei einem Deichsel-Anhängefahrzeug mit pneumatischer Bremse
- A0** Zulässige technische Stützlast
- A1** Zulässige technische Achslast Achse 1
- A2** Zulässige technische Achslast Achse 2



CMS-I-00005056

4.8 Bremssysteme

CMS-T-00012146-A.1

4.8.1 Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem

Das Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem bremst die angekuppelte Maschine beim Betätigen der Traktorbremse.

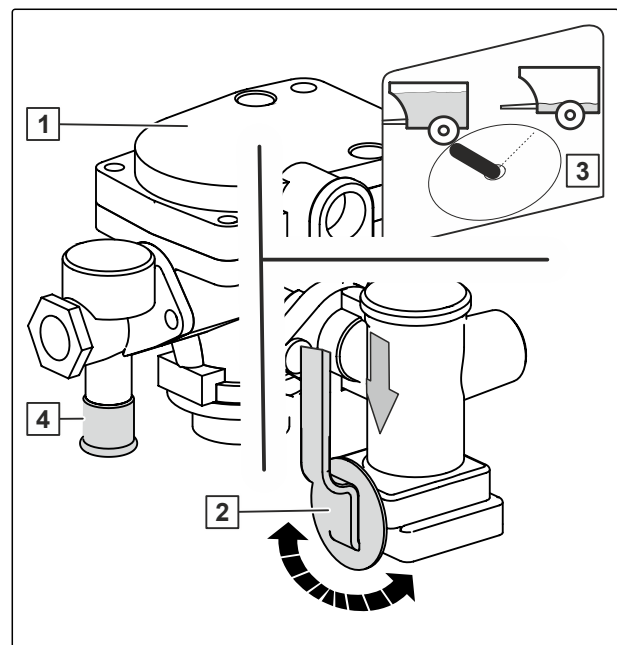
Wenn die Druckluftleitungen abgekuppelt sind, wird die Maschine gebremst, solange Druckluft im Druckbehälter ist.

Über das Bremsventil **1** wird die Bremsleistung gesteuert.

Je nach Maschine kann das Bremsventil variieren:

- Die Bremsleistung ist je nach Ausführung über den Handhebel **2** in 2 oder 3 Stufen einstellbar.
- Die Bremsleistung ist über den Drehknopf **3** in 2 Stufen einstellbar.

Mit dem Bedienknopf **4** oder dem Handhebel **2** kann die Bremse zum Rangieren der Maschine gelöst werden.



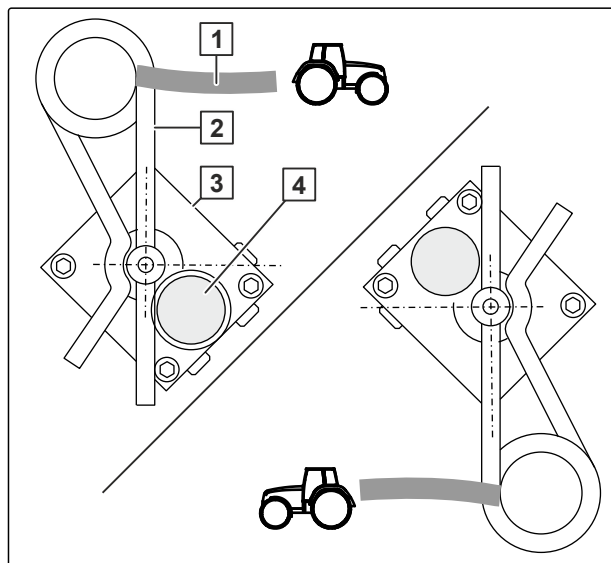
CMS-I-00007785

4.8.2 Einleitungs-Hydraulikbremssystem

Das Einleitungs-Hydraulikbremssystem bremst die angekuppelte Maschine beim Betätigen der Traktorbremse.

Wenn sich die Maschine vom Traktor löst, bremst das Bremsventil die Maschine. Das Bremsventil wird über ein Reißseil **1** ausgelöst. Das Reißseil ist über einen Federstecker **2** an dem Bremsventil **3** befestigt. Das Bremsventil hat eine Handpumpe **4**.

Die Handpumpe baut den Druck im System ab, wodurch die Bremse gelöst wird.

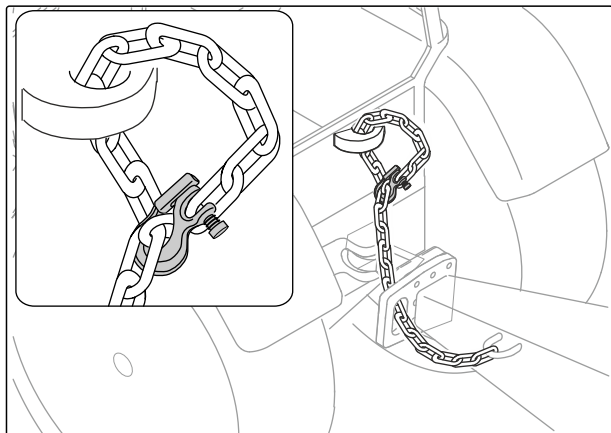


CMS-T-00012087-A.1

CMS-I-00007787

4.9 Sicherungskette

Je nach landesspezifischer Regelung sind Maschinen mit einer Sicherungskette ausgerüstet.



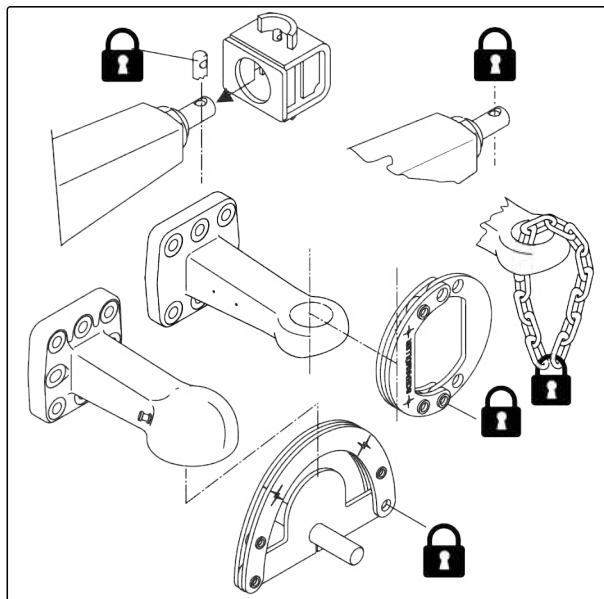
CMS-T-00001425-C.1

CMS-I-00007814

4.10 Sicherung gegen unbefugte Benutzung

CMS-T-00004292-C.1

Abschließbare Vorrichtung für Zugöse, Zugschale oder Unterlenkertraverse verhindert eine unbefugte Nutzung der Maschine.

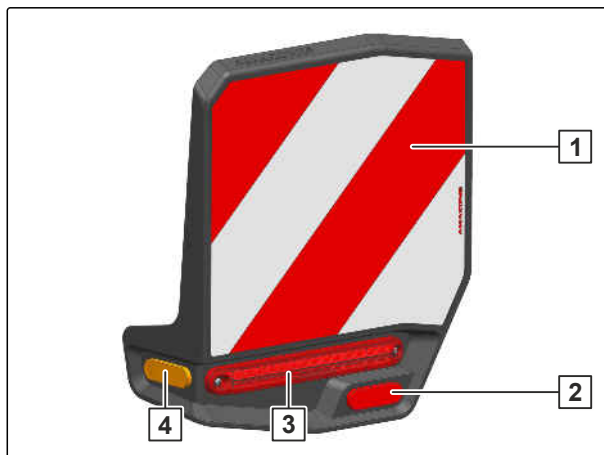


CMS-I-00003534

4.11 Heckbeleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt

CMS-T-00001498-F.1

- 1 Warntafeln
- 2 Rückstrahler, rot
- 3 Schlussleuchten, Bremsleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger
- 4 Rückstrahler, gelb



CMS-I-00004545



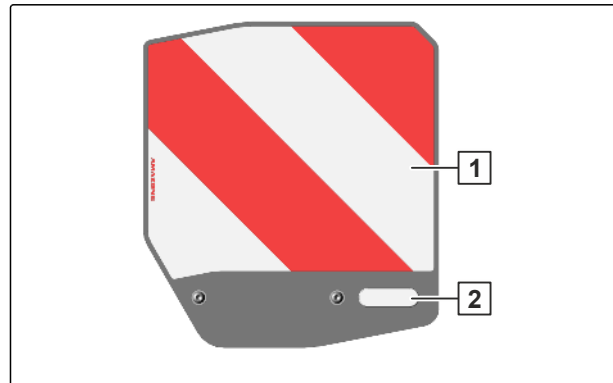
HINWEIS

Die Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt kann je nach nationalen Vorschriften variieren.

4.12 Frontbeleuchtung und Kenntlichmachung

CMS-T-00009971-A.1

- 1 Warntafeln
- 2 Rückstrahler, weiß



CMS-I-00004522



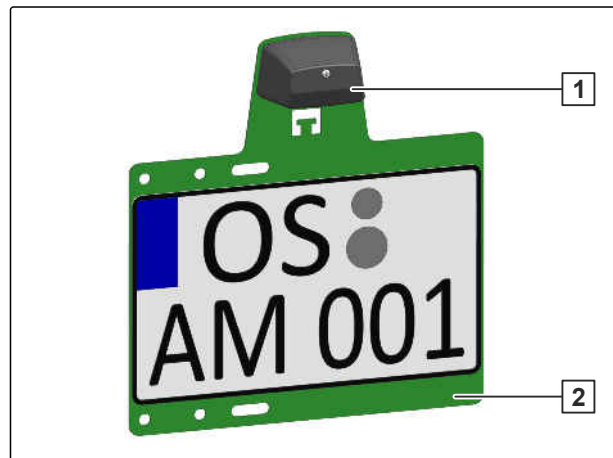
HINWEIS

Die Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt kann je nach nationalen Vorschriften variieren.

4.13 Zusätzliches Kennzeichen

CMS-T-00003999-C.1

- 1 Kennzeichenbeleuchtung
- 2 Kennzeichenhalter



CMS-I-00003163

4.14 Arbeitsbeleuchtung

CMS-T-00011665-B.1

Die Arbeitsbeleuchtung dient zur Ausleuchtung des Arbeitsbereichs.

Die Arbeitsbeleuchtung wird je nach Ausstattung der Maschine entweder über ISOBUS mit Strom versorgt und bedient oder separat vom Traktor mit Strom versorgt und über den Schaltkasten bedient.



CMS-I-00002218

4.15 Kamerasystem

CMS-T-00007276-C.1

Die Kamera am Heck der Maschine macht Rangierfahrten sicherer.

Der Monitor kann mehrere Kamerabilder gleichzeitig darstellen.



CMS-I-00007206

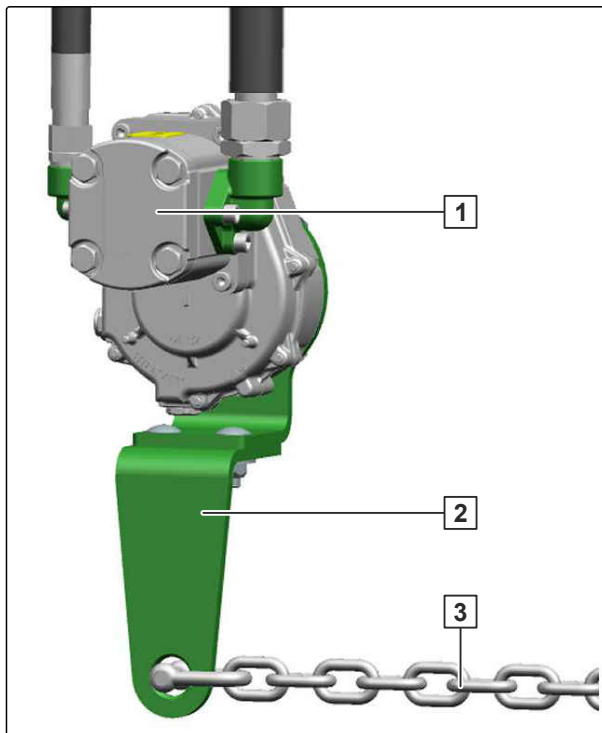
4.16 Bordhydraulik

CMS-T-00010897-A.1

Je nach Ausstattung der Maschine kann die Bordhydraulik den Antrieb des Gebläses übernehmen.

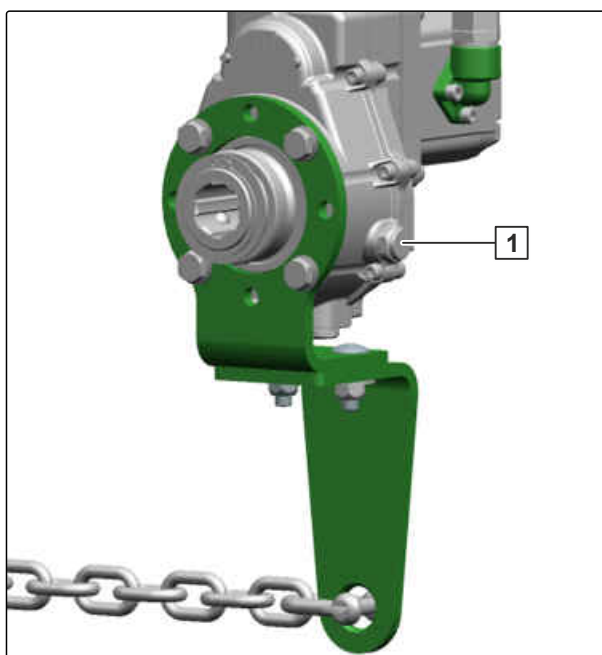
Die Hydraulikpumpe **1** wird von der Traktorzapfwelle angetrieben. Die Drehmomentstütze **2** wird mit der Kette **3** befestigt und sichert die Hydraulikpumpe gegen Mitlaufen.

Maschinen mit Bordhydraulik sind mit einem Ölkühler ausgestattet, der sich am Gebläse befindet.



CMS-I-00007517

Das Entlüftungsventil **1** dient dazu, die Bordhydraulik bei der ersten Inbetriebnahme zu entlüften.



CMS-I-00007873

4.17 TwinTerminal

CMS-T-00004156-D.1

Mit dem TwinTerminal sind folgende Funktionen möglich:

- Ausbringmenge kalibrieren
- Maschine entleeren
- Kommunikation mit dem Bedienterminal
 - Kalibrierparameter eingeben
 - Aufgefangene Ausbringmenge eingeben

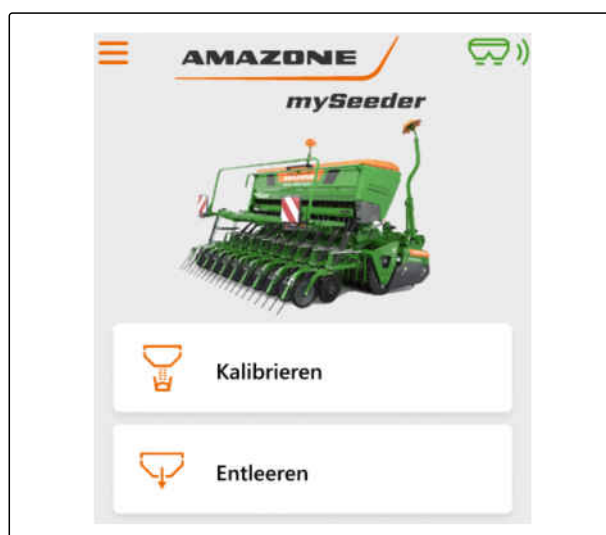


CMS-I-00003079

4.18 mySeeder-App

CMS-T-00006215-C.1

Mit der mySeeder-App kann die Maschine über Bluetooth mit einem mobilen Endgerät verbunden werden und Daten mit der mySeeder-App austauschen. Zudem kann die Maschine mit der mySeeder-App kalibriert oder der Behälter über den Dosierer entleert werden.



CMS-I-00004418

Die mySeeder-App kann über den Apple App Store oder den Google Play Store bezogen werden. Nutzen Sie hierzu den QR-Code oder den Link www.amazone.de/qrcode_mySeeder.



CMS-I-00004417

4.19 Radarsensor

CMS-T-00001778-C.1

Der Radarsensor erfasst bei elektrischen Antrieben die Arbeitsgeschwindigkeit. Aus der Arbeitsgeschwindigkeit wird die bearbeitete Fläche und die erforderliche Drehzahl der Dosierantriebe ermittelt.



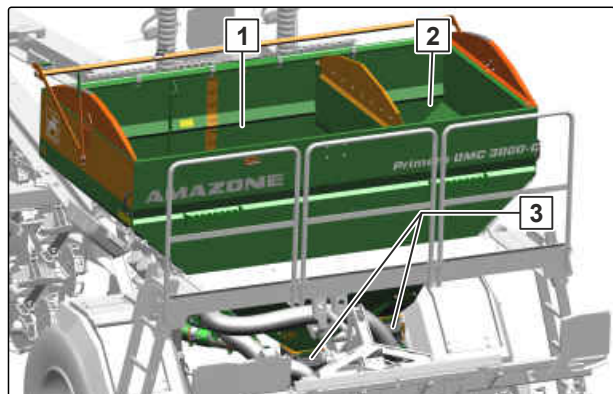
CMS-I-00002221

4.20 Behälter

CMS-T-00010962-A.1

Der Behälter hat eine große **1** und eine kleine **2** Behälterkammer, in denen Saatgut und Dünger mitgeführt werden.

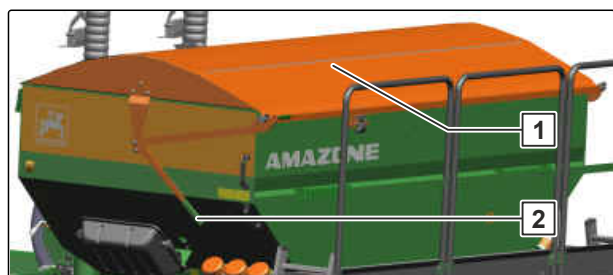
Unter jeder Behälterkammer befindet sich ein Dosierer **3**.



CMS-I-00007757

Die Abdeckschwenkplane **1** schützt den Inhalt des Behälters vor Wasser und Staub.

Mit dem Hebel **2** auf der linken Seite können Sie die Abdeckschwenkplane öffnen und schließen.

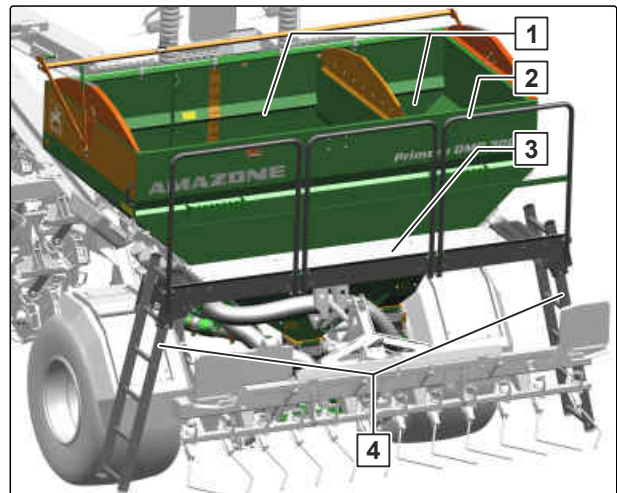


CMS-I-00007755

Über die seitlichen Leitern **4** und den Servicesteg **3** ist der Behälter zugänglich.

Das Geländer **2** ist klappbar, um die Befüllung mit einer externen Befüllschnecke zu ermöglichen.

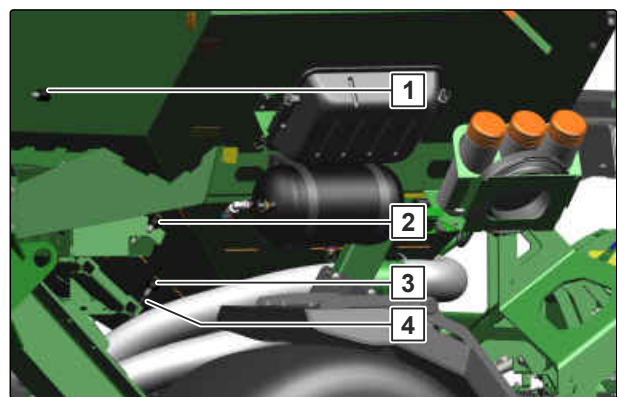
Die Siebgitter **1** fangen Fremdkörper auf.



CMS-I-00007758

Zur Überwachung des Füllstands hat jede Behälterkammer einen Füllstandssensor **4**. Wenn das Ausbringgut den Füllstandssensor nicht mehr bedeckt, zeigt das Bedienterminal eine Warnmeldung an und ein Alarmsignal ertönt.

Der Füllstandssensor kann abhängig vom Ausbringgut an der oberen **1**, mittleren **2** oder unteren Position **3** befestigt werden.



CMS-I-00007817

4.21 Gebläse

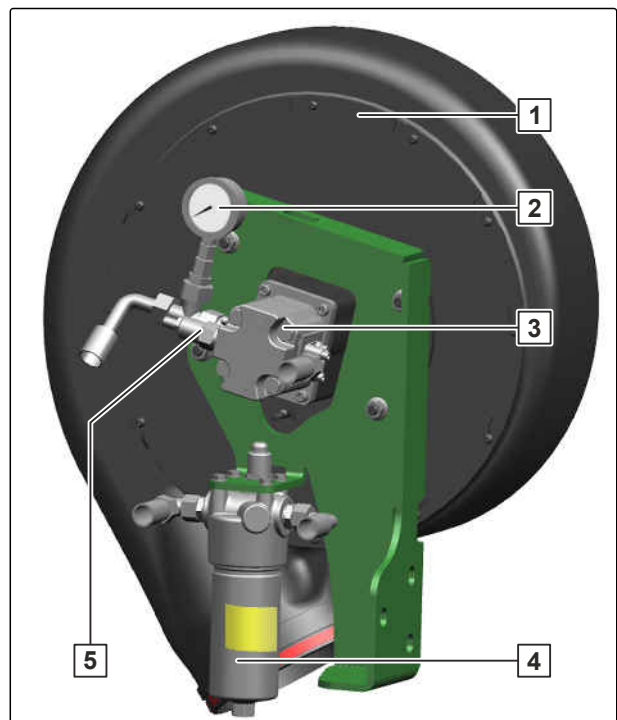
CMS-T-00011666-A.1

Das Gebläse **1** erzeugt einen Luftstrom, der das Ausbringgut zu den Ausbringorten fördert. Angetrieben wird das Gebläse von einem Hydraulikmotor **3**, der von der Traktorhydraulik oder von der Traktorzapfwelle angetrieben sein kann.

Die Gebläsedrehzahl bestimmt die Stärke des Luftstroms in den Förderstrecken. Das Bedienterminal zeigt die aktuelle Gebläsedrehzahl an und gibt bei Abweichung von der Solldrehzahl einen Alarm aus.

Das Manometer **2** zeigt den Druck im Rücklauf der Hydraulikleitung an.

Die Hydraulik ist mit einem Ölfilter **4** und einem Druckbegrenzungsventil **5** ausgestattet.



CMS-I-00007547

4.22 Dosiersystem

CMS-T-00014658-B.1

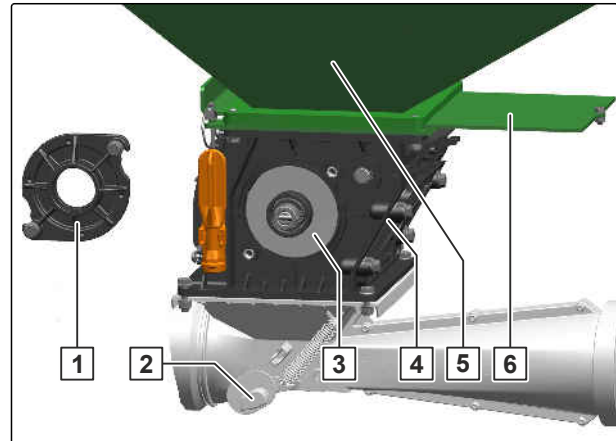
4.22.1 Dosierer

CMS-T-00012130-A.1

Unter den Behälterkammern **5** sind Dosierer **4**. Die Dosierwalze **3** sitzt hinter dem Lagerdeckel **1** und wird elektrisch angetrieben. Das Ausbringgut fällt in die Schleuse oder den Injektor und wird vom Luftstrom zum Verteilerkopf und weiter zu den Ausbringorten geleitet.

Mit dem Schließschieber **6** kann der Dosierer nach oben verschlossen werden, sodass kein Ausbringgut nachströmt. Die Kalibrierklappe **2** dient dazu, das dosierte Ausbringgut zu entnehmen, um die Dosiermenge zu kalibrieren.

Sobald die Maschine zum Wenden am Feldende angehoben wird, schaltet der Elektromotor ab und die Dosierwalze bleibt stehen.



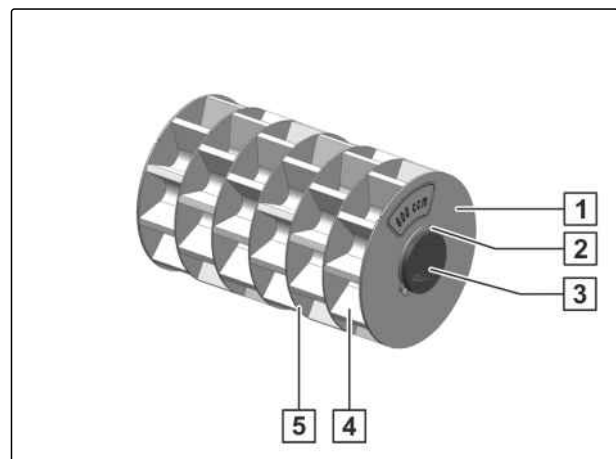
CMS-I-00007818

4.22.2 Dosierwalze

CMS-T-00003565-D.1

Die Dosierwalze wird elektrisch angetrieben und dosiert das Ausbringgut in die Schleuse oder den Injektor.

- 1** Abschlussblech
- 2** Sicherungsring
- 3** Antriebsnabe
- 4** Dosierrad
- 5** Zwischenblech



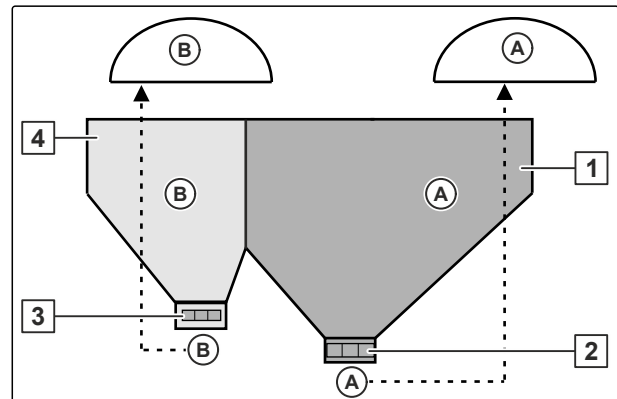
CMS-I-00002549

4.22.3 Förderstrecken

Jedem Dosierer ist eine Förderstrecke zugeordnet. Die Förderstrecken führen das Ausbringgut zu den Verteilerköpfen.

Das Ausbringgut **A** gelangt von der Behälterkammer **1** über den Dosierer **2** zum Verteilerkopf **A**.

Das Ausbringgut **B** gelangt von der Behälterkammer **4** über den Dosierer **3** zum Verteilerkopf **B**.



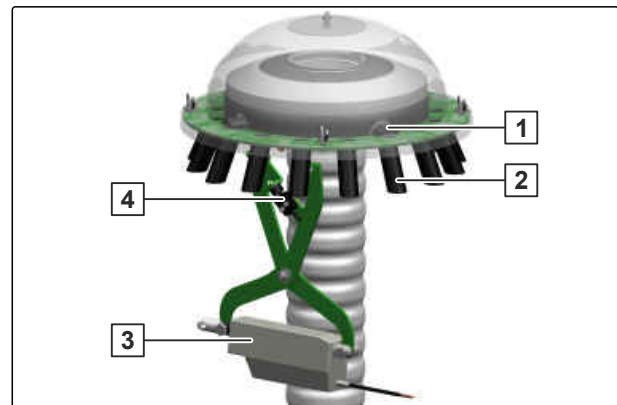
CMS-T-00014659-B.1

CMS-I-00009307

4.22.4 Verteilerkopf und Fahrgassenschaltung

Im Verteilerkopf verteilt sich das Ausbringgut auf die einzelnen Ausläufe und gelangt über die Saatgutleitungen **2** zu den Scharen. Die Saatgutleitungen sind nummeriert.

Mit der Fahrgassenschaltung lassen sich Fahrgassen auf dem Feld anlegen. Die Ausläufe im Verteilerkopf, die an der Bildung der Fahrgassen beteiligt sind, sind mit Schiebern **1** ausgestattet. Wenn die Fahrgassenschaltung aktiv ist, bewegt der Motor **3** die Schieber, sodass die Schieber die entsprechenden Ausläufe verschließen. Die zugehörigen Schare legen dann kein Ausbringgut ab.



CMS-T-00012224-A.1

CMS-I-00007891

Der Sensor **4** prüft, ob die Schieber korrekt arbeiten. Bei Fehlstellung wird eine Warnmeldung ausgegeben.

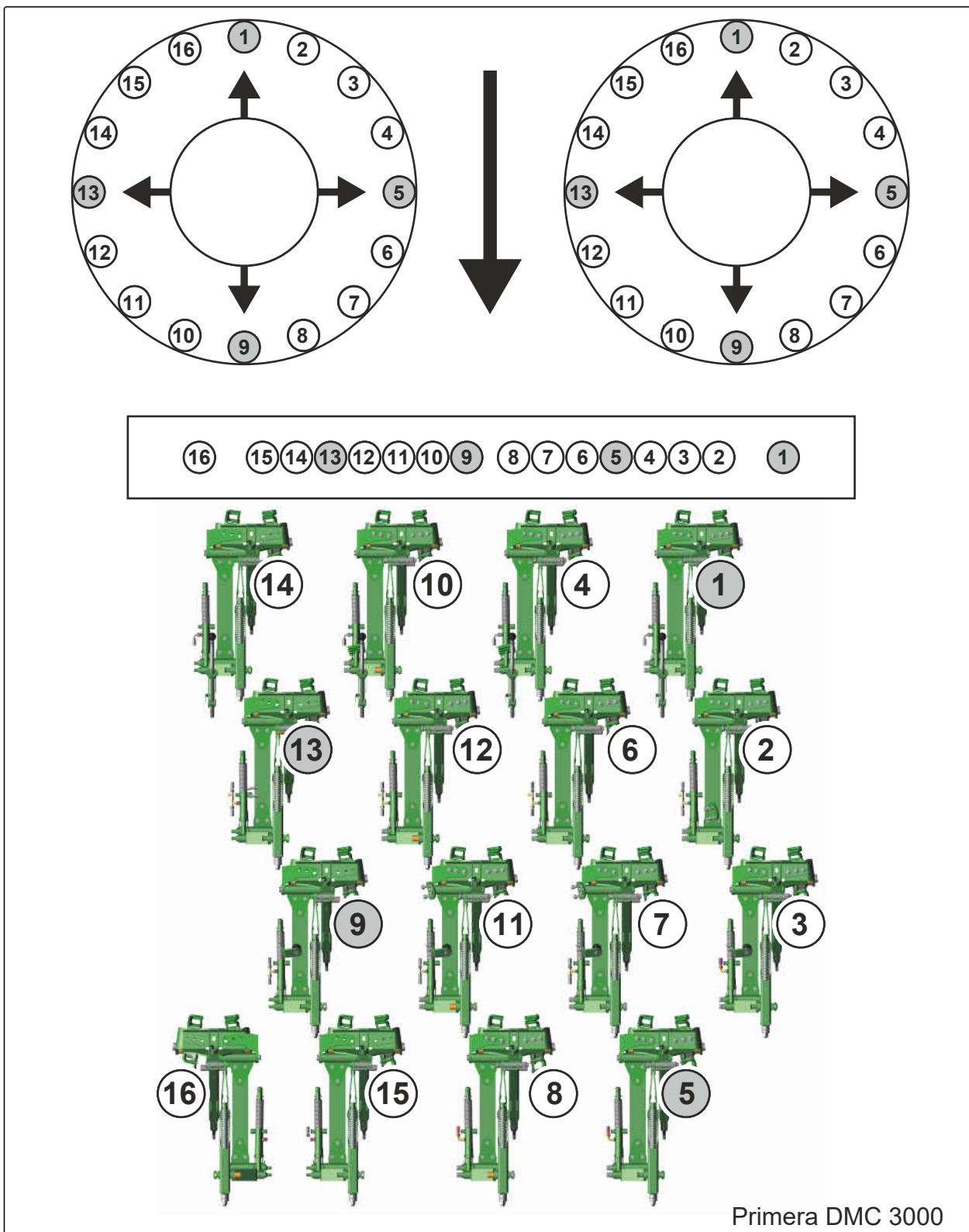
Die Abstände der Fahrgassen und die beim Anlegen einer Fahrgasse reduzierte Dosiermenge sind im Bedienterminal einstellbar.

Der Abstand der beiden Spuren einer Fahrgasse kann an die Spurweite des Pflegegeräts angepasst werden. Je nach Ausstattung der Maschine kann auch die Breite der Fahrgassen an die Spurbreite des Pflegegeräts angepasst werden.

4.22.5 Zuordnung der Schare zu den Verteilerköpfen

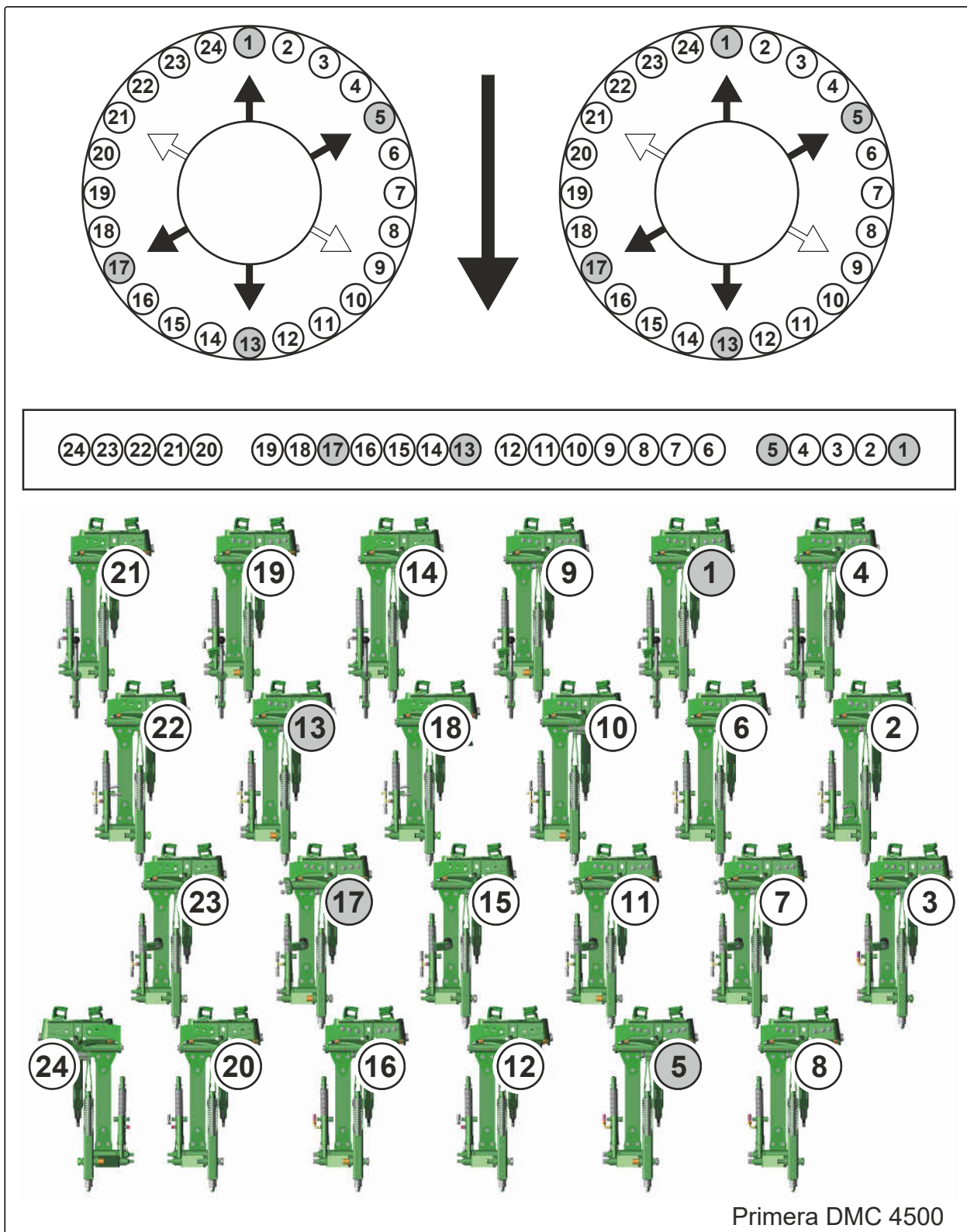
Zuordnung für Primera DMC 3000:

CMS-T-00014670-A.1



CMS-I-00007832

Zuordnung für Primera DMC 4500:



CMS-I-00007833

Die Abbildungen zeigen, welche Ausläufe in den Verteilerköpfen zu welchen Scharen gehören.

Die standardmäßig für die Fahrgassen eingestellten Ausläufe und Schare sind mit grau unterlegten Ziffern gekennzeichnet. Die schwarzen Pfeile in den Verteilerköpfen zeigen auf die zugehörigen Ausläufe.

4.23 Meißelschar

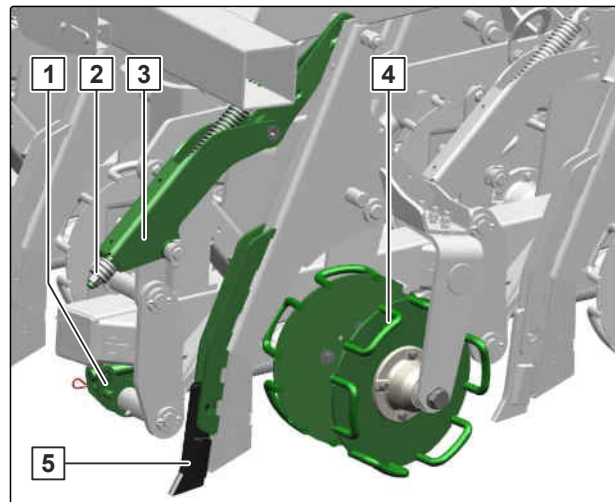
CMS-T-00010900-A.1

Die Scharmeißel **5** formen die Säfurche und legen das Ausbringgut ab.

Die Tiefenführungsrollen **4** führen die Scharmeißel in der Ablagetiefe und verschließen die Säfurchen. Die Ablagetiefe ist einstellbar.

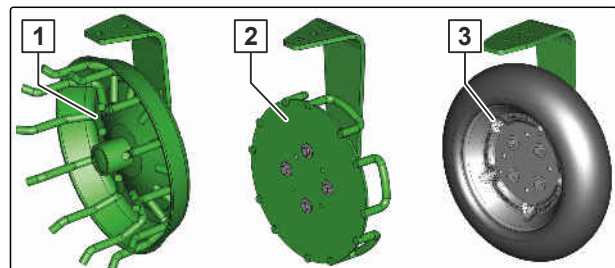
Die Halterungen der Meißelschare sind als Überlastsicherung ausgeführt. Die Meißelschare sind durch Oberlenker **3** und Unterlenker **1** federnd gelagert, sodass die Meißelschare Steinen bis zu 30 cm nach oben hin ausweichen können.

Die Federvorspannung **2** der Überlastsicherung darf nicht geändert werden.



CMS-I-00007524

Je nach Ausstattung der Maschine können die Tiefenführungsrollen als Steinbodenrollen **1**, als Bügelrollen **2** oder als Walkrad **3** ausgeführt sein.



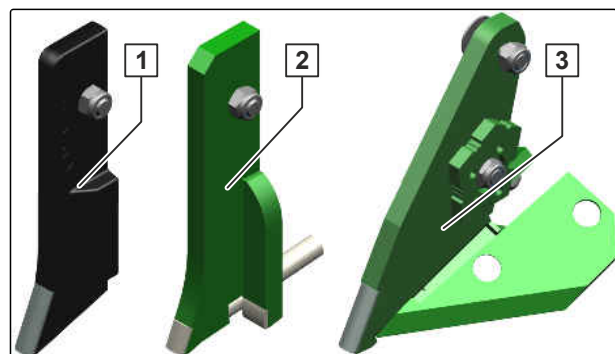
CMS-I-00008189

Folgende Scharmeißelvarianten können verbaut sein:

Scharmeißel für die Direktsaat **1**: Das Ausbringgut wird in einer Reihe abgelegt.

Scharmeißel für die Bandsaat **2**: Das Ausbringgut wird in einem breiteren Band abgelegt, geeignet für die Mulchsaat.

Gänsefußmeißel **3**: Das Ausbringgut wird in einer geringeren Ablagetiefe abgelegt. Die Meißel haben 2 Schneiden und sind geeignet für die Mulchsaat. Der Eingriffswinkel muss an die Ablagetiefe angepasst werden.



CMS-I-00007527

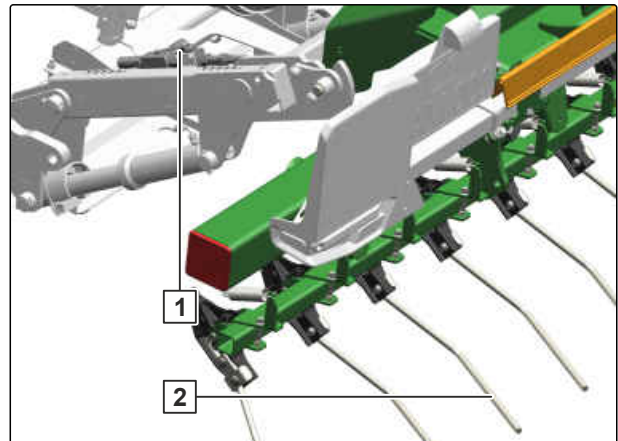
4.24 Exaktstriegel

CMS-T-00010950-A.1

Die Striegelzinken **2** des Exaktstriegels bedecken das abgelegte Ausbringgut gleichmäßig mit loser Erde und ebnen den Erdboden ein.

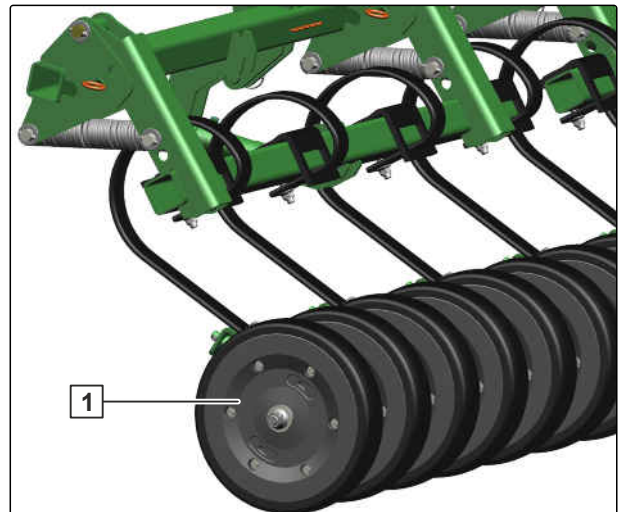
Der Exaktstriegel wird gemeinsam mit dem Säschar hydraulisch angehoben und abgesenkt. Der Anstellwinkel und die Arbeitstiefe sind einstellbar.

Mit dem Absperrhahn **1** muss der Exaktstriegel vor der Straßenfahrt in angehobener Position gesichert werden.



CMS-I-00007552

Je nach Ausstattung der Maschine ist hinter dem Exaktstriegel ein Rollenstriegel **1** montiert. Der Rollenstriegel wird gewöhnlich bei trockenen Bodenverhältnissen eingesetzt. Wenn der Rollenstriegel nicht benötigt wird, kann er in Parkposition gestellt werden.



CMS-I-00007538

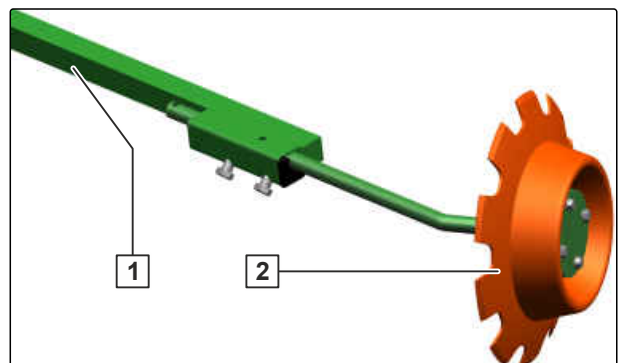
4.25 Spuranreißer

CMS-T-00011557-A.1

Die Spuranreißer **1** greifen abwechselnd rechts und links neben der Maschine in den Boden ein. Die Spurscheibe **2** erzeugt eine Markierung. Diese Markierung dient dem Traktorfahrer als Orientierungshilfe.

Bevor die Spuranreißer ein Hindernis passieren oder der Traktor wendet, müssen die Spuranreißer angehoben werden.

Die Länge der Spuranreißer und der Anstellwinkel der Spurscheiben sind einstellbar.



CMS-I-00007584

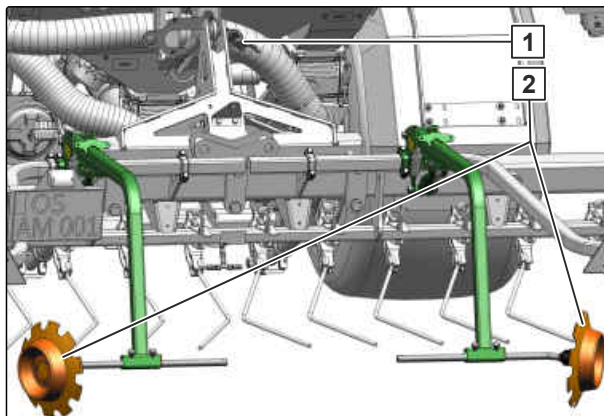
4.26 Fahrgassen-Markiergerät

CMS-T-00011720-A.1

Das Fahrgassen-Markiergerät senkt beim Anlegen von Fahrgassen die Spurscheiben **2** automatisch ab und bildet Spuren. An diesen Spuren sind die Fahrgassen schon sichtbar, bevor das Saatgut aufgelaufen ist. Wenn keine Fahrgasse angelegt wird, sind die Scheiben angehoben.

Vor der Straßenfahrt und beim Abstellen der Maschine muss die angehobene Stellung am Absperrhahn **1** gesichert werden.

Die Spurweite und der Anstellwinkel der Spurscheiben sind einstellbar.



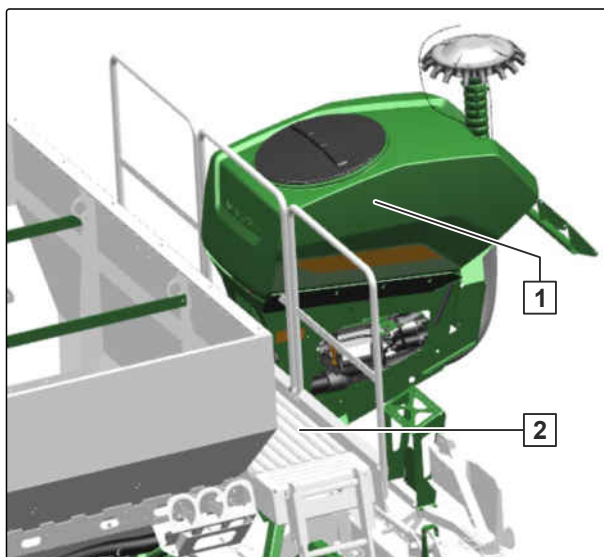
CMS-I-00007582

4.27 Aufbausämaschine GreenDrill

CMS-T-00011722-A.1

Die Aufbausämaschine GreenDrill **1** ermöglicht die Saat von Feinsaatgütern und Zwischenfrüchten.

Über den Servicesteg **2** ist die Aufbausämaschine GreenDrill zugänglich.



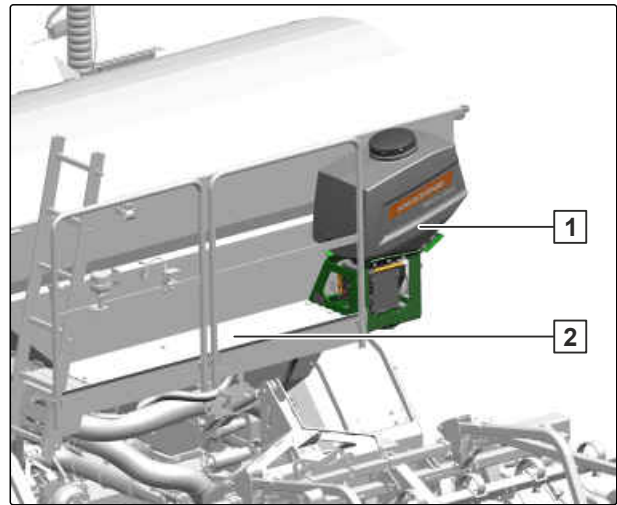
CMS-I-00007689

4.28 Mikrogranulatstreuer Micro plus

CMS-T-00012238-A.1

Der Mikrogranulatstreuer Micro plus **1** ermöglicht die Ausbringung von Mikrogranulaten während des Säens.

Über den Servicesteg **2** ist der Mikrogranulatstreuer zugänglich.



CMS-I-00007911

Technische Daten

5

CMS-T-00010993-A.1

5.1 Abmessungen

CMS-T-00010995-A.1

	Primera DMC 3000	Primera DMC 4500
Arbeitsbreite	3 m	4,5 m
Transportbreite	3,22 m (3 m mit Sonderausstattung)	4,72 m (4,5 m mit Sonderausstattung)
Gesamthöhe	3,7 m	
Transporthöhe	3,7 m	
Gesamtlänge	8,76 m bis 10,5 m	
Einfüllhöhe	2,65 m 3,05 m mit Aufsatz	

5.2 Behältervolumen

CMS-T-00010994-A.1

	2-Kammerbehälter	2-Kammerbehälter mit Aufsatz
Gesamtvolumen	4.200 l	5.800 l
Behältervolumen:	Aufteilung: $\frac{3}{4}$: $\frac{1}{4}$	
$\frac{3}{4}$ Ausbringgut 1	3.150 l	4.350 l
$\frac{1}{4}$ Ausbringgut 2	1.050 l	1.450 l

5.3 Behältervolumen Micro plus

CMS-T-00012590-A.1

Behältervolumen	Durchmesser der Einfüllöffnung
110 l	239 mm

5.4 Schare

CMS-T-00010996-A.1

	Primera DMC 3000	Primera DMC 4500
Anzahl der Säscharre	16	24
Anzahl der Scharmmodule	4	6
Reihenabstand	18,75 cm	18,75 cm

5.5 Anbaukategorie

CMS-T-00008620-D.1

Verbindungseinrichtung	Kategorie
Zugkugelpkupplung	M20 / K 80
Zugöse	D = 46 mm
	D = 50 mm
	D = 51 mm
	D = 58 mm
	D = 71 mm
	D = 79 mm
Unterlenkeranhängung	Kategorie 3
	Kategorie 4N

5.6 Zulässige Nutzlast

CMS-T-00011015-C.1

Zulässige Nutzlast für die Straßenfahrt
Zulässige Nutzlast = $A_Z - A_L =$ _____ kg

Zulässige Nutzlast für den Einsatz
Zulässige Nutzlast = $G_Z - G_L =$ _____ kg

- A_Z : Zulässige technische Achslasten laut Typenschild [kg]
- A_L : Ermittelte Achslasten im Leerzustand [kg]
- G_Z : Zulässiges technisches Maschinengewicht laut Typenschild [kg]
- G_L : Ermitteltes Leergewicht [kg]

5.7 Optimale Arbeitsgeschwindigkeit

CMS-T-00010997-A.1

10-18 km/h

5.8 Ausbringmenge

CMS-T-00012295-A.1



HINWEIS

Bei gleichzeitigem Ausbringen von Saatgut und Dünger ist die Ausbringmenge begrenzt.

Ausbringgut	Ausbringmenge bei 15 km/h
Saatgut	maximal 250 kg/ha
	minimal 2 kg/ha (1 Dosierer)
Dünger	maximal 80 kg/ha

5.9 Leistungsmerkmale des Traktors

CMS-T-00011457-A.1

Typ	Motorleistung
Primera DMC 3000	Ab 60 kW / 80 PS
Primera DMC 4500	Ab 95 kW / 130 PS

Elektrik	
Batteriespannung	12 V
Steckdose für Beleuchtung	7-polig

Hydraulik	
Maximaler Betriebsdruck	210 bar
Traktorpumpenleistung	Mindestens 80 l/min bei 170 bar für Gebläseantrieb
	Mindestens 50 l/min bei 170 bar für Gebläseantrieb bei Bordhydraulik
Hydrauliköl der Maschine	HLP68 DIN51524 Das Hydrauliköl ist für die kombinierten Hydrauliköl-Kreisläufe aller gängigen Traktorhersteller geeignet.
Steuergeräte	Einfachwirkend, abhängig von der Ausstattung der Maschine mindestens 2 Steuergeräte
Druckloser Rücklauf	Staudruck darf 10 bar nicht überschreiten

Zapfwelle (nur bei Bordhydraulik)	
Erforderliche Drehzahl	1.000 1/min
Drehrichtung	Im Uhrzeigersinn (bei Blick von hinten auf den Traktor)

Bremsssystem	
Maschine	Traktor
Zweileitungs-Druckluft-Bremsssystem	Zweileitungs-Druckluft-Bremsssystem
Einleitungs-Hydraulikbremsssystem	Einleitungs-Hydraulikbremsssystem

5.10 Hydrauliköl der Bordhydraulik

CMS-T-00012045-A.1

Ölbezeichnung	HLP68 DIN 51524
Ölmenge	32 l bis 35 l

5.11 Angaben zur Geräuscentwicklung

CMS-T-00006745-A.1

Der arbeitsplatzbezogene Emissionswert (Schalldruckpegel) beträgt 74 dB(A), gemessen im Betriebszustand bei geschlossener Kabine am Ohr des Traktorfahrers.

Messgerät: OPTAC SLM 5.

Die Höhe des Schalldruckpegels ist im Wesentlichen vom verwendeten Fahrzeug abhängig.

5.12 Befahrbare Hangneigung

CMS-T-00010998-A.1

Quer zum Hang		
In Fahrtrichtung links	20 %	
In Fahrtrichtung rechts	20 %	

Hangaufwärts und hangabwärts		
Hangaufwärts	20 %	
Hangabwärts	20 %	

5.13 Bodenbeschaffenheit

CMS-T-00010999-A.1

Bodenart	alle
Abweichung von der Ebene (Mikrorelief)	-6 cm bis 6 cm
Bodenfeuchtigkeit	bis 20 %
Bodenfestigkeit (0 cm bis 10 cm Tiefe)	2,0 MPa
Bodenfestigkeit (10 cm bis 15 cm Tiefe)	2,5 MPa

5.14 Schmierstoffe

CMS-T-00002396-B.1

Hersteller	Schmierstoff
ARAL	Aralub HL2
FINA	Marson L2
ESSO	Beacon 2
SHELL	Retinax A

Maschine vorbereiten

6

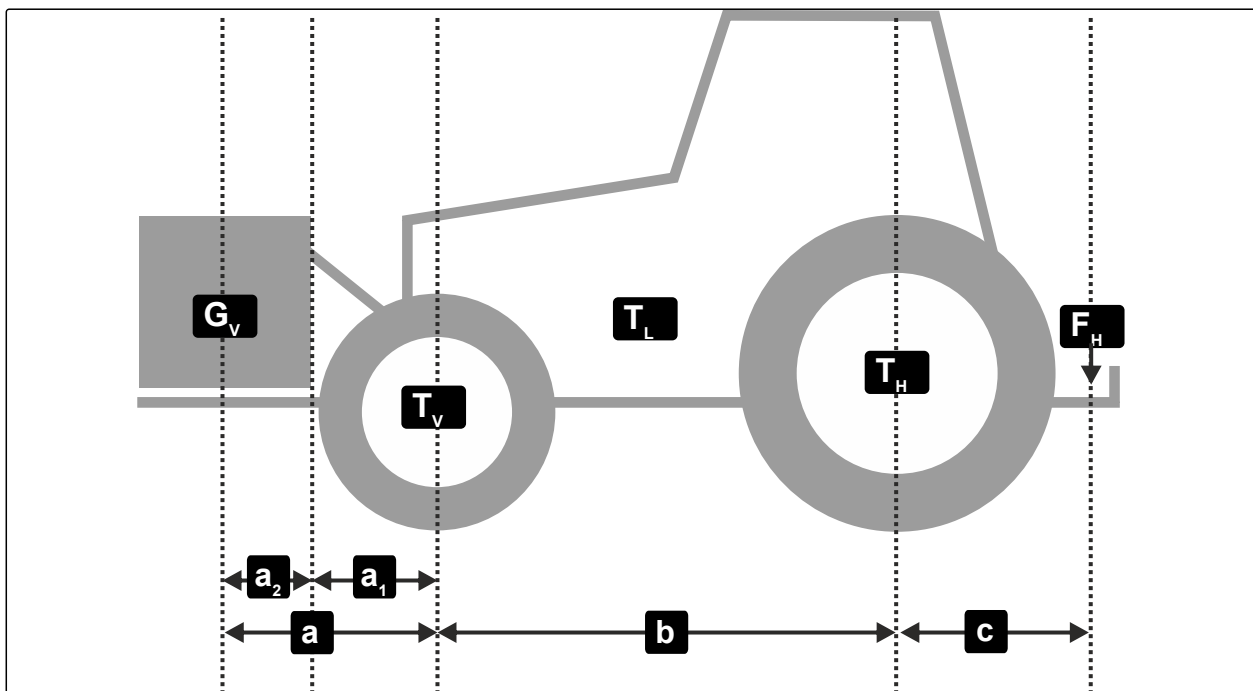
CMS-T-00010921-B.1

6.1 Traktoreignung prüfen

CMS-T-00004592-F.1

6.1.1 Erforderliche Traktoreigenschaften berechnen

CMS-T-00004868-E.1



CMS-I-00000580

Bezeichnung	Einheit	Beschreibung	Ermittelte Werte
T_L	kg	Traktorleergewicht	
T_V	kg	Vorderachslast des betriebsbereiten Traktors ohne Anbaumaschine oder Gewichte	
T_H	kg	Hinterachslast des betriebsbereiten Traktors ohne Anbaumaschine oder Gewichte	
G_V	kg	Gesamtgewicht der Frontanbaumaschine oder Frontgewicht	
F_H	kg	Stützlast	

Bezeichnung	Einheit	Beschreibung	Ermittelte Werte
a	m	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaumaschine oder Frontgewicht und Vorderachsmittle	
a ₁	m	Abstand zwischen Vorderachsmittle und Mitte Unterlenkeranschluss	
a ₂	m	Schwerpunktabstand: Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaumaschine oder Frontgewicht und Mitte Unterlenkeranschluss	
b	m	Radstand	
c	m	Abstand zwischen Hinterachsmittle und Mitte Unterlenkeranschluss	

1. Minimale Frontballastierung berechnen.

$$G_{\text{min}} = \frac{F_H \cdot c - T_V \cdot b + 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

$$G_{\text{min}} = \underline{\hspace{10em}}$$

$$G_{\text{min}} = \underline{\hspace{10em}}$$

CMS-I-00003504

2. Tatsächliche Vorderachslast berechnen.

$$T_{\text{Vtat}} = \frac{G_V \cdot (a + b) + T_V \cdot b - F_H \cdot c}{b}$$

$$T_{\text{Vtat}} = \underline{\hspace{10em}}$$

$$T_{\text{Vtat}} = \underline{\hspace{10em}}$$

CMS-I-00005422

3. Tatsächliches Gesamtgewicht der Kombination aus Traktor und Maschine berechnen.

$$G_{tat} = G_V + T_L + F_H$$

$$G_{tat} =$$

$$G_{tat} =$$

CMS-I-00006344

4. Tatsächliche Hinterachslast berechnen.

$$T_{Htat} = G_{tat} - T_{Vtat}$$

$$T_{Htat} =$$

$$T_{Htat} =$$

CMS-I-00000514

5. Reifentragfähigkeit für zwei Traktorreifen in Herstellerangaben ermitteln.
6. Die ermittelten Werte in der nachfolgenden Tabelle notieren.



WICHTIG

Unfallgefahr durch Maschinenschäden aufgrund zu hoher Lasten

- Stellen Sie sicher, dass die berechneten Lasten kleiner oder gleich den zulässigen Lasten sind.

	Tatsächlicher Wert laut Berechnung			Zulässiger Wert laut Betriebsanleitung des Traktors			Reifentragfähigkeit für zwei Traktorreifen	
Minimale Frontballastierung		kg	≤		kg		-	-
Gesamtgewicht		kg	≤		kg		-	-
Vorderachslast		kg	≤		kg	≤		kg
Hinterachslast		kg	≤		kg	≤		kg

6.1.2 Erforderliche Verbindungseinrichtungen ermitteln

CMS-T-00004593-D.1

Verbindungseinrichtung		
Traktor	AMAZONE Maschine	
Obenanhängung		
Bolzenkupplung Form A, B, C A, nicht selbsttätig A, selbsttätig, glatter Bolzen A, selbsttätig, balliger Bolzen	Zugöse	Buchse 40 mm
	Zugöse	40 mm
	Zugöse	50 mm, nur kompatibel mit Form A
Obenanhängung oder Untenanhängung		
Zugkugelpkupplung 80 mm	Zugkugelpkupplung	80 mm
Untenanhängung		
Zughaken oder Hitch-Haken	Zugöse	Mittelloch Ø 50 mm
		Ösen Ø 30 mm
	Drehzugöse	kompatibel nur mit Form Y, Boh- rung Ø 50 mm
	Zugöse	Mittelloch Ø 50 mm
Ösen Ø 30-41 mm		
Zugpendel Kategorie 2	Zugöse	Mittelloch 50 mm
		Ösen 30 mm
		Buchse, 40 mm
		40 mm
		50 mm
Zugpendel	Zugöse	
Zugpendel oder Piton-fix	Zugöse	Mittelloch 50 mm
		Ösen 30 mm
	Drehzugöse	kompatibel nur mit Form Y, Boh- rung Ø 50 mm
Nicht drehbares Zugmaul	Drehzugöse	
Unterlenkeranhängung	Unterlenkertraverse	

- Prüfen, ob die Verbindungseinrichtung des Traktors mit der Verbindungseinrichtung der Maschine kompatibel ist.

6.1.3 Zulässigen DC-Wert mit tatsächlichem DC-Wert vergleichen

CMS-T-00004867-B.1

Bezeichnung	Beschreibung
T	Zulässiges Gesamtgewicht des Traktors inklusive der Stützlast in t
C	Summe der zulässigen Achslasten der Maschine in t

1. D_c -Wert berechnen.
2. Prüfen, ob der berechnete D_c -Wert kleiner oder gleich den D_c -Werten auf dem Typenschild der Verbindungseinrichtungen von Maschine und Traktor ist.

$$D_c = 9,81 \cdot \frac{T \cdot C}{T + C}$$

$$D_c = 9,81 \cdot \frac{\text{ } \cdot \text{ }}{\text{ } + \text{ }}$$

$$D_c = \text{ }$$

CMS-I-00003582

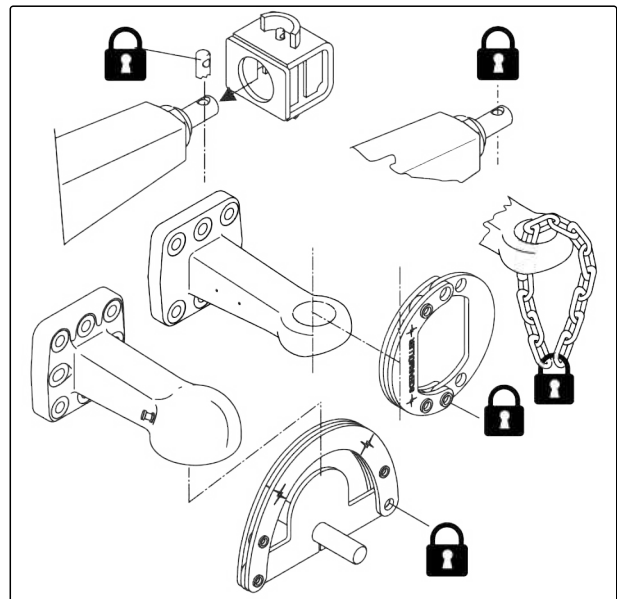
6.2 Maschine ankuppeln

CMS-T-00010923-A.1

6.2.1 Sicherung gegen unbefugte Benutzung entfernen

CMS-T-00005089-B.1

1. Vorhängeschloss lösen.
2. Sicherung gegen unbefugte Benutzung von der Anhängervorrichtung nehmen.

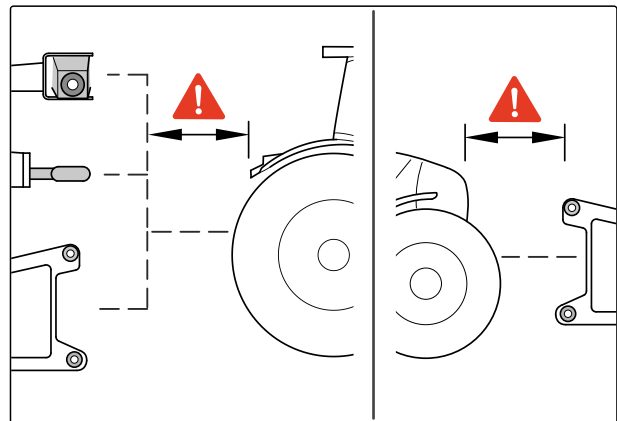


CMS-I-00003534

6.2.2 Traktor an Maschine heranhelfen

Zwischen Traktor und Maschine muss ausreichend Platz verbleiben, damit die Versorgungsleitungen hindernisfrei angekuppelt werden können.

- ▶ Traktor auf ausreichenden Abstand an die Maschine heranhelfen.



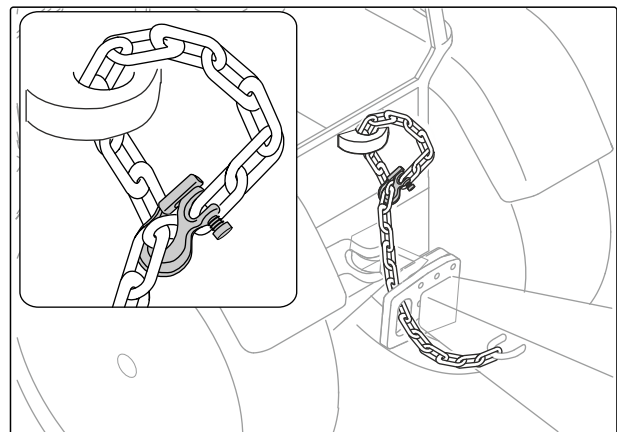
CMS-T-00005794-D.1

CMS-I-00004045

6.2.3 Sicherungskette befestigen

Je nach landesspezifischer Regelung sind Maschinen mit einer Sicherungskette ausgerüstet.

- ▶ Sicherungskette vorschriftsmäßig am Traktor befestigen.



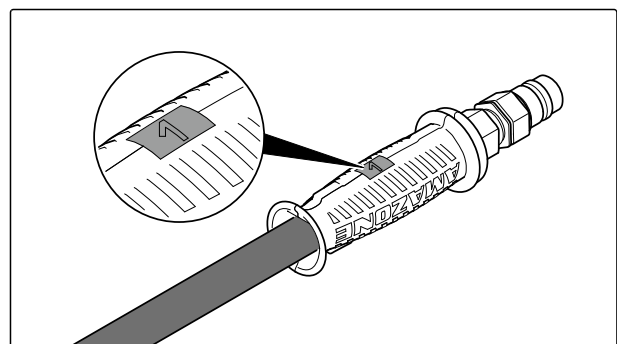
CMS-T-00004293-D.1

CMS-I-00007814

6.2.4 Hydraulikschlauchleitungen ankuppeln

Alle Hydraulikschläuche sind mit Griffen ausgerüstet. Die Griffen haben farbige Markierungen mit einer Kennzahl oder einem Kennbuchstaben. Den Markierungen sind die jeweiligen Hydraulikfunktionen der Druckleitung eines Traktorsteuergeräts zugeordnet. Zu den Markierungen sind Folien an die Maschine geklebt, welche die entsprechenden Hydraulikfunktionen verdeutlichen.

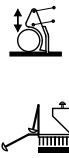
Je nach Hydraulikfunktion wird das Traktorsteuergerät in unterschiedlichen Betätigungsarten verwendet:



CMS-T-00010924-A.1

CMS-I-00000121

Betätigungsart	Funktion	Symbol
Rastend	Permanenter Ölumlaufl	
Tastend	Ölumlaufl bis Aktion durchgeführt ist	
Schwimmend	Freier Ölfluss im Traktorsteuergerät	

Kennzeichnung		Funktion			Traktorsteuergerät	
Gelb			Schare, Exaktstriel, Spuranreißer	Senken (Arbeitsstellung)	einfachwirkend	
				Heben		
Beige			Befüllschnecke	Hydraulikölversorgung einschalten	einfachwirkend	
Grün			Spuranreißer (Hindernisschaltung)	Senken	einfachwirkend	
				Heben		
Rot (bei Maschine ohne Bordhydraulik)			Gelblshydraulikmotor	Einschalten und Ausschalten	einfachwirkend	
Rot (bei Maschine ohne Bordhydraulik)		Rücklaufleitung Gelbl				



WARNUNG

Verletzungsgefahr bis hin zum Tod

Wenn Hydraulikschlauchleitungen falsch angeschlossen sind, können Hydraulikfunktionen fehlerhaft sein.

- Beachten Sie beim Kuppeln der Hydraulikschlauchleitungen die farbigen Markierungen an den Hydrauliksteckern.

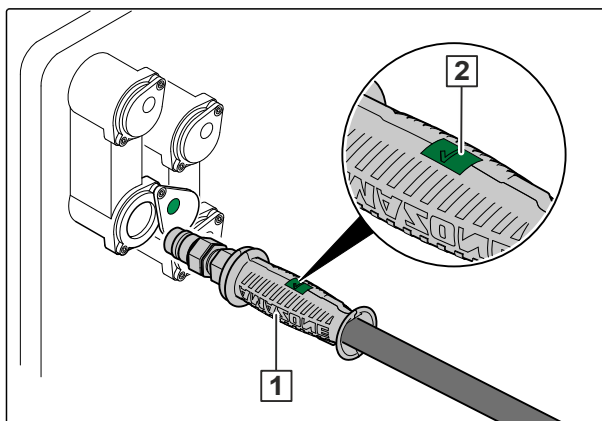


WICHTIG

Maschinenschäden durch unzureichenden Hydraulikölrücklauf

- ▶ Verwenden Sie für den drucklosen Hydraulikölrücklauf nur Leitungen der Dimension DN16 oder größer.
- ▶ Wählen Sie kurze Rücklaufwege.
- ▶ Kuppeln Sie den drucklosen Hydraulikölrücklauf in die dafür vorgesehene Kupplung.
- ▶ *Je nach Ausstattung der Maschine:*
Kuppeln Sie die Leckölleitung in die dafür vorgesehene Kupplung.
- ▶ Montieren Sie die mitgelieferte Kupplungsmuffe an den drucklosen Hydraulikölrücklauf.

1. Hydraulik zwischen Traktor und Maschine mit dem Traktorsteuergerät drucklos machen.
 2. Die Hydraulikstecker reinigen.
 3. Hydraulikschlauchleitungen **1** entsprechend der Kennzeichnung **2** mit den Hydrauliksteckdosen des Traktors kuppeln.
- ➔ Die Hydraulikstecker verriegeln spürbar.
4. Hydraulikschlauchleitungen mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen verlegen.



CMS-I-00001045

6.2.5 Hydraulikpumpe ankuppeln

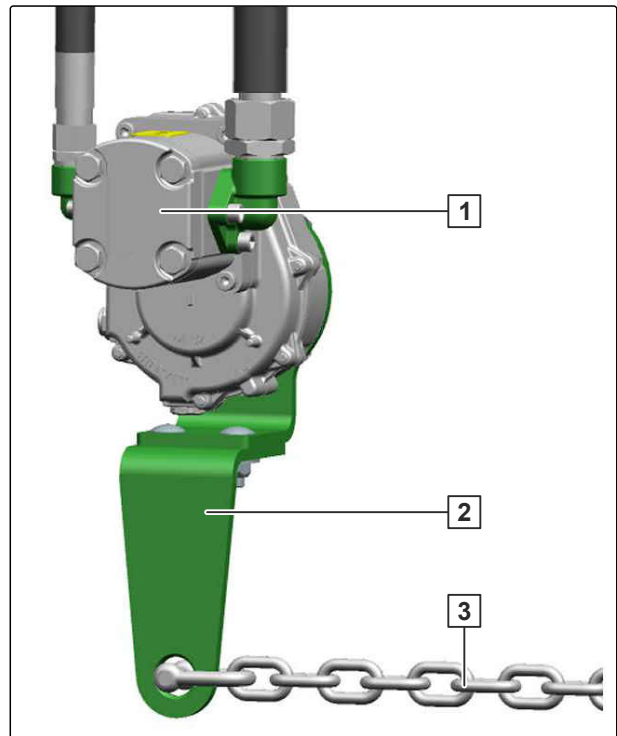
CMS-T-00010898-A.1



HINWEIS

Vor der ersten Inbetriebnahme muss die Saugleitung der Hydraulikpumpe mit Öl gefüllt werden.

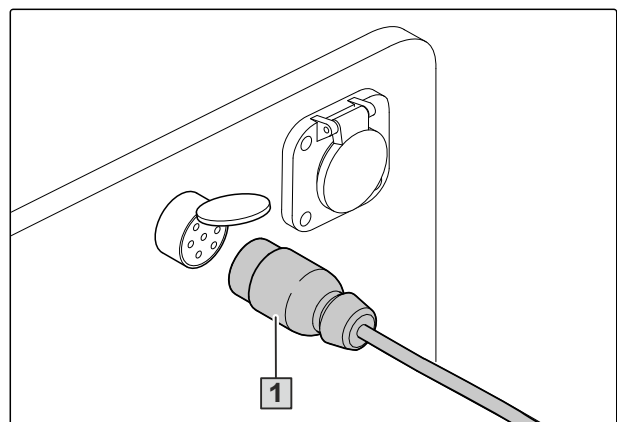
1. Traktorzapfwelle reinigen und fetten.
2. Hydraulikpumpe **1** in der richtigen Positionierung der Drehmomentstütze **2** auf die Traktorzapfwelle aufsetzen.
3. Hydraulikpumpe je nach Bauform mit Stift sichern oder verschrauben.
4. *Um die Hydraulikpumpe gegen Mitlaufen zu sichern:*
Kette **3** einhängen.
5. Hydraulikleitungen mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.



CMS-I-00007517

6.2.6 Spannungsversorgung ankuppeln

1. Stecker **1** für Spannungsversorgung einstecken.
2. Spannungsversorgungskabel mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.
3. Beleuchtung an der Maschine auf Funktion prüfen.



CMS-I-00001048

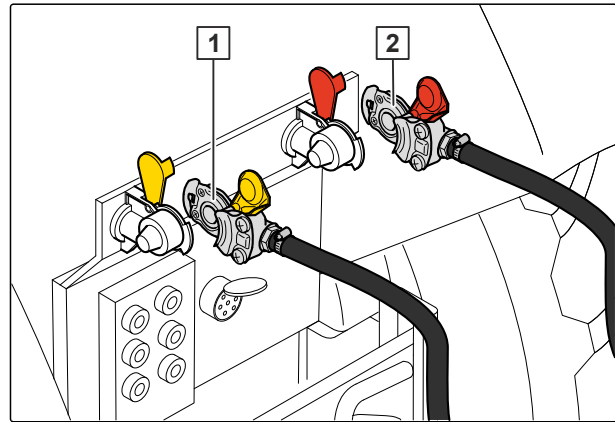
6.2.7 Bremssystem ankuppeln

CMS-T-00004317-F.1

6.2.7.1 Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem ankuppeln

CMS-T-00004318-F.1

1. Deckel der Kupplungsköpfe am Traktor öffnen.
2. Dichtringe an den Kupplungsköpfen von eventuellen Verschmutzungen reinigen.
3. Gelben Kupplungskopf der Bremsleitung **1** von der Parkvorrichtung trennen.
4. Gelben Kupplungskopf mit der gelb markierten Kupplung des Traktors verbinden.
5. Roten Kupplungskopf der Bremsleitung **2** von der Parkvorrichtung trennen.
6. Roten Kupplungskopf mit der rot markierten Kupplung des Traktors verbinden.
7. Bremsleitungen mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.



CMS-I-00003559

6.2.7.2 Einleitungs-Hydraulikbremssystem ankuppeln

CMS-T-00004319-D.1

1. Hydraulikstecker und Hydrauliksteckdose reinigen.
2. Hydraulikstecker und Hydrauliksteckdose kuppeln.

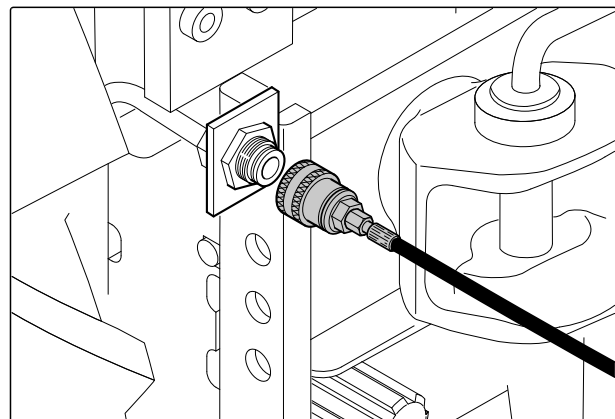


FEHLERBEHEBUNG

Lassen sich Hydraulikstecker und Hydrauliksteckdose nur schwer kuppeln?

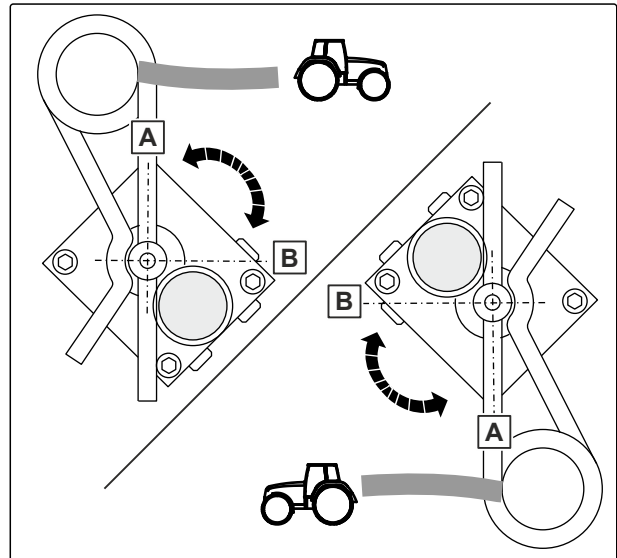
Der Druckspeicher der Notbremse drückt Hydrauliköl in die Hydraulikleitungen.

1. Hydraulikdruck über die Handpumpe am Bremsventil der Notbremse abbauen.



CMS-I-00003560

3. Bremsventil in Stellung **A** bringen.
 4. Reißseil an einem festen Punkt am Traktor befestigen.
 5. Traktorbremse bei laufendem Traktormotor mehrmals betätigen.
- ➔ Druckspeicher der Notbremse wird geladen.

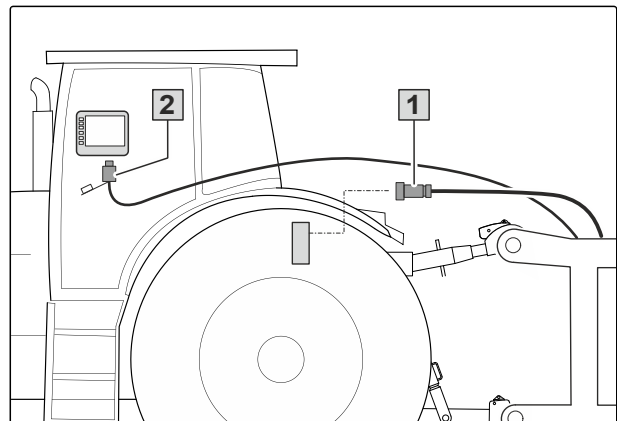


CMS-I-00007789

6.2.8 ISOBUS oder Bediencomputer ankuppeln

CMS-T-00003611-F.1

1. Stecker der ISOBUS-Leitung **1** oder Bediencomputerleitung **2** einstecken.
2. Leitung mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.



CMS-I-00006891

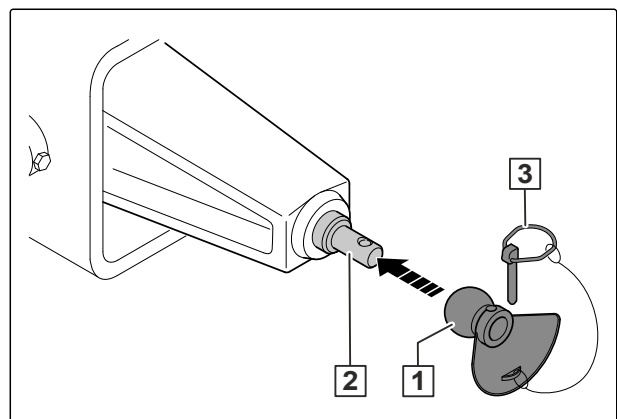
6.2.9 Unterlenkeranhängung ankuppeln

CMS-T-00011003-A.1

6.2.9.1 Kugelfangprofile für Unterlenker anbringen

CMS-T-00010330-A.1

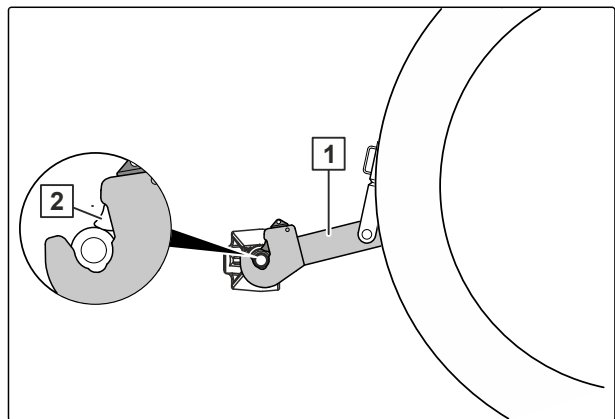
1. Kugelfangprofile **1** auf die Unterlenkerbolzen **2** der Unterlenkertraverse stecken.
2. Kugelfangprofile mit dem Klappstecker **3** sichern.



CMS-I-00007047

6.2.9.2 Traktorunterlenker ankuppeln

1. Die Traktorunterlenker **1** auf gleiche Höhe einstellen.
2. Traktor an die Maschine heranfahen.
3. Vom Traktorsitz aus die Traktorunterlenker ankuppeln.
4. Prüfen, ob die Unterlenker-Fanghaken **2** korrekt verriegelt sind.
5. Traktorunterlenker seitlich verriegeln.

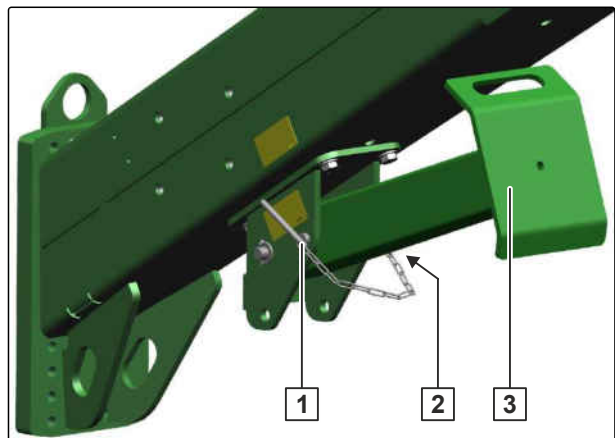


CMS-T-00004294-F.1

CMS-I-00003346

6.2.9.3 Stützfuß heraufschwenken

1. Maschine über die Unterlenker leicht anheben.
2. Den Klappstecker **2** vom Bolzen ziehen.
3. Den Bolzen **1** ziehen.
4. Stützfuß **3** heraufschwenken.
5. Den Bolzen einstecken.
6. Den Bolzen mit dem Klappstecker sichern.



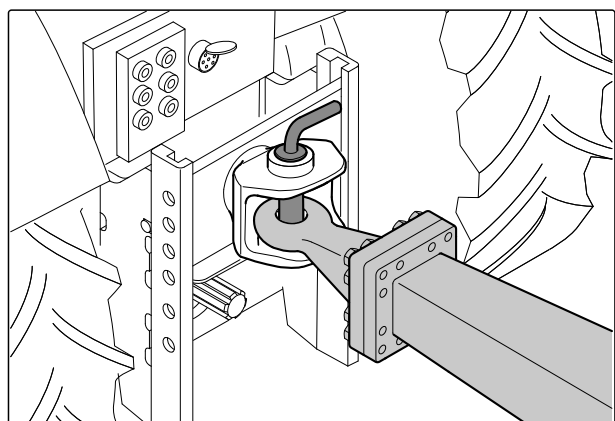
CMS-T-00011002-A.1

CMS-I-00007519

6.2.10 Zugkugelpkupplung oder Zugöse ankuppeln

6.2.10.1 Zugöse ankuppeln

1. Traktor an die Maschine heranfahen.
2. Zugöse an das Zugmaul des Traktors ankuppeln.

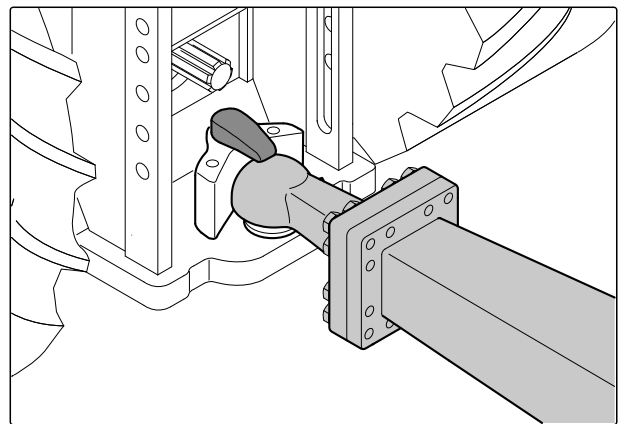


CMS-T-00010982-A.1

CMS-I-00003557

6.2.10.2 Zugkugelpkupplung ankuppeln

1. Traktor an die Maschine heranhelfen.
2. Deichsel absenken und die Zugschale auf die Zugkugel ablegen.
3. Zugkugelpkupplung traktorseitig sichern.



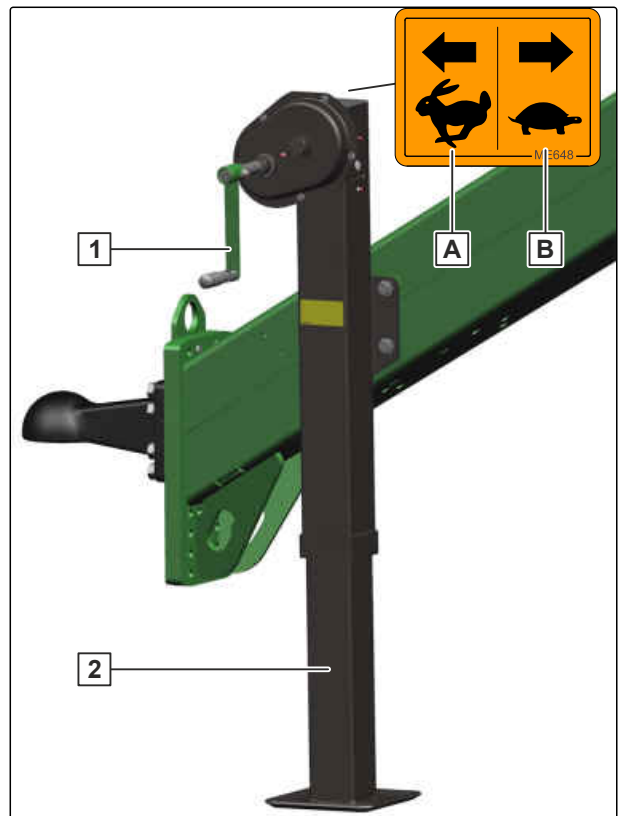
CMS-T-00010983-A.1

CMS-I-00003558

6.2.10.3 Stützfuß anheben

Der Stützfuß muss unter Last mit hineingedrückter Handkurbel im Langsamgang **B** bewegt werden. Wenn keine Last mehr auf dem Stützfuß ist, kann die Handkurbel herausgezogen werden und der Stützfuß im Schnellgang **A** bewegt werden.

1. Griff der Handkurbel **1** ausklappen.
2. Mit hineingedrückter Handkurbel **1** den Stützfuß **2** hochkurbeln, bis er keine Last mehr trägt.
3. Handkurbel herausziehen.
4. Mit der Handkurbel den Stützfuß bis zum Anschlag hochkurbeln.
5. Griff der Handkurbel einklappen.



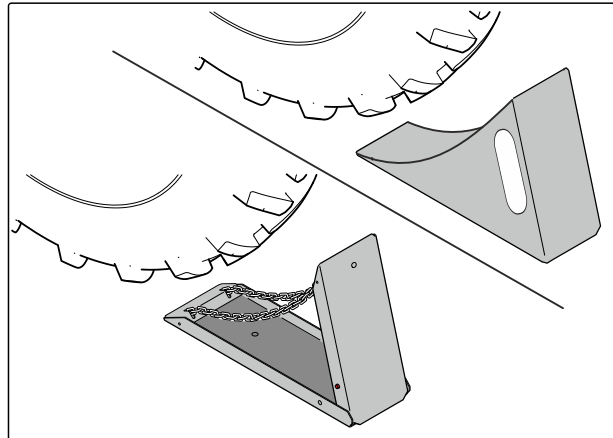
CMS-T-00010970-A.1

CMS-I-00007520

6.2.11 Unterlegkeile entfernen

1. Unterlegkeile von den Rädern entfernen.
2. Klappbare Unterlegkeile zusammenklappen.
3. Unterlegkeile in Halterung stecken.

CMS-T-00004296-D.1

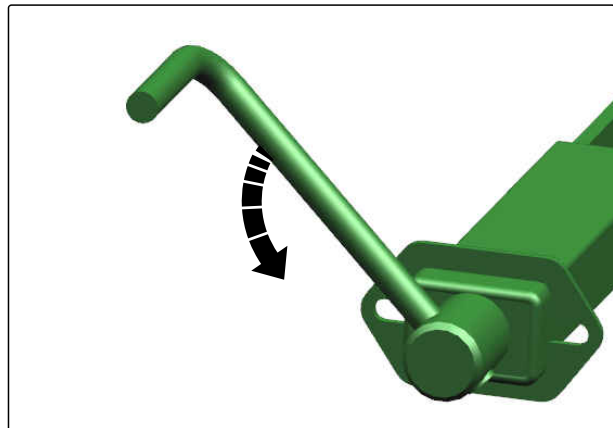


CMS-I-00007790

6.2.12 Feststellbremse lösen

- Handkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Bremsseil entspannt ist.

CMS-T-00012108-A.1



CMS-I-00007808

6.3 Maschine für den Einsatz vorbereiten

CMS-T-00010922-B.1

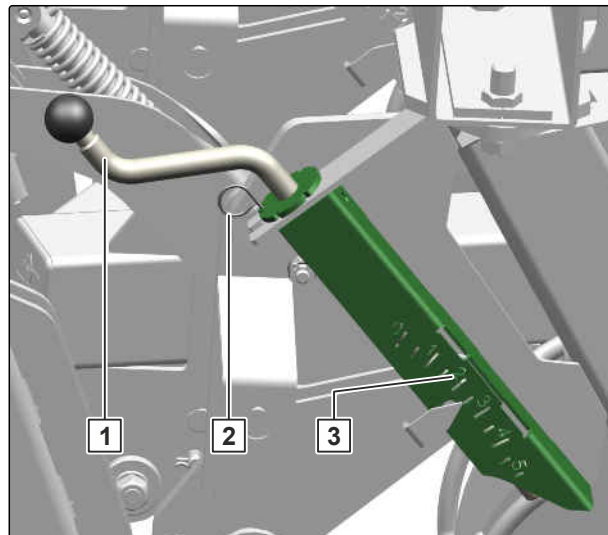
6.3.1 Ablagetiefe der Meißelschare einstellen

CMS-T-00010901-A.1

Die Ablagetiefe wird an jeder Halterung durch eine Kurbel **1** eingestellt.

Die Ablagetiefe ist abhängig von den Bodenverhältnissen. Die Skala **3** dient zur Orientierung und zeigt nicht die absolute Ablagetiefe an.

1. Sicherungsstift **2** ziehen.
2. Mit der Kurbel **1** die Ablagetiefe einstellen.
3. Sicherungsstift einstecken.
4. Gleiche Einstellung an allen Stellelementen vornehmen.
5. *Um die Einstellung zu prüfen:*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



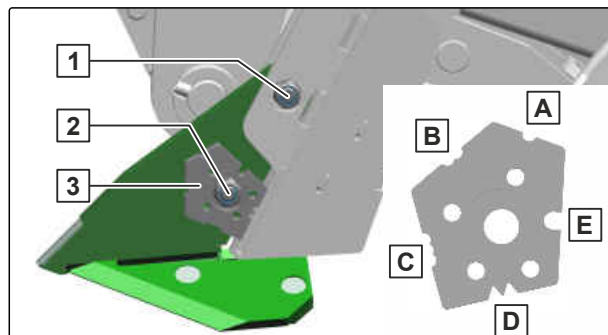
CMS-I-00007523

6.3.2 Eingriffswinkel der Gänsefußmeißel einstellen

CMS-T-00010902-A.1

Der Eingriffswinkel der Gänsefußmeißel muss an die Ablagetiefe der Meißelschare angepasst werden.

1. Ablagetiefe der Meißelschare auf einen Wert größer als 0 cm einstellen.
2. Meißelschare absenken.
3. Muttern **1** und **2** lösen.
4. Die Einstellplatten **3** auf beiden Seiten drehen, bis die gewünschte Fläche am Scharkörper anliegt:



CMS-I-00007531

Ablagetiefe	Anlegefläche der Einstellplatten
0 cm bis 1 cm	D
1 cm	C
1,5 cm bis 2 cm	B
2,5 cm und mehr	A

Die Anlegefläche **E** wird nicht verwendet.

5. Muttern **1** und **2** festziehen.
6. Gleiche Einstellung an allen Stellelementen vornehmen.
7. *Um die Einstellung zu prüfen:*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

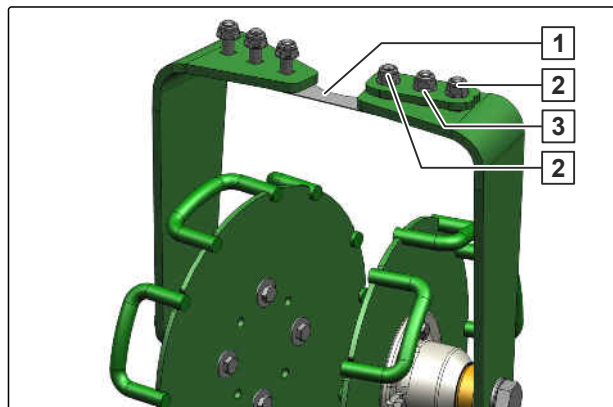
6.3.3 Anstellwinkel der Tiefenführungsrollen einstellen

Die Werkseinstellung des Anstellwinkels ist durch ein Positionierungsblech **1** vorgegeben.

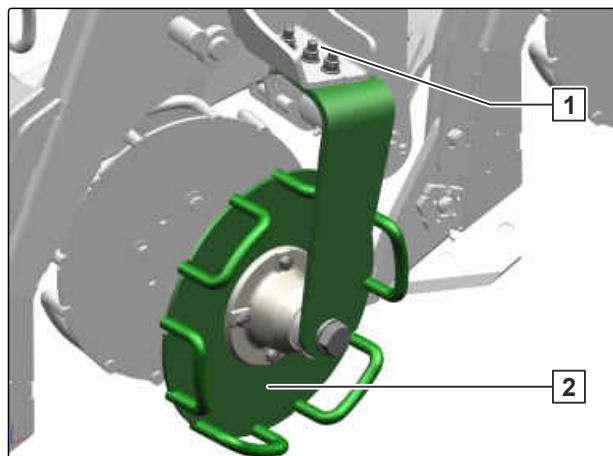
Bei Bedarf kann das Positionierungsblech demontiert und der Anstellwinkel den Bodengegebenheiten angepasst werden. Für Direktsaat sollte ein größerer, für Mulchsaat ein kleinerer Anstellwinkel gewählt werden.

1. Die Muttern **2** herausdrehen und die Schrauben entnehmen.
2. Das Positionierungsblech **1** entnehmen.
3. Die Schrauben und Muttern wieder einsetzen, aber noch nicht festziehen.
4. Die Mutter **1** lösen.
5. Die Tiefenführungsrolle **2** in die gewünschte Position schwenken.
6. Alle Muttern festziehen.
7. Die gleiche Einstellung an allen Tiefenführungsrollen vornehmen.
8. *Um die Einstellung zu prüfen:*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

CMS-T-00010951-A.1



CMS-I-00008340

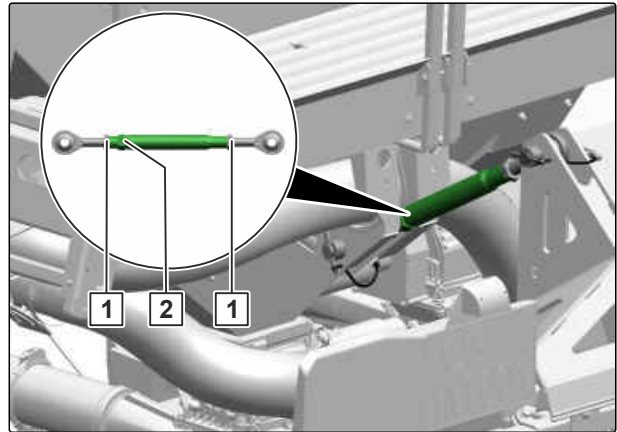


CMS-I-00007530

6.3.4 Anstellwinkel des Exaktstriegels einstellen

CMS-T-00010952-A.1

1. Maschine auf dem Feld in Arbeitsstellung bringen.
2. Feststellbremse des Traktors anziehen, Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
3. Kontermuttern **1** lösen.
4. Spannschloss **2** drehen, bis der Exaktstriegel in der gewünschten Position steht.
5. Kontermuttern festziehen.
6. *Um die Einstellung zu prüfen:*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



CMS-I-00007553

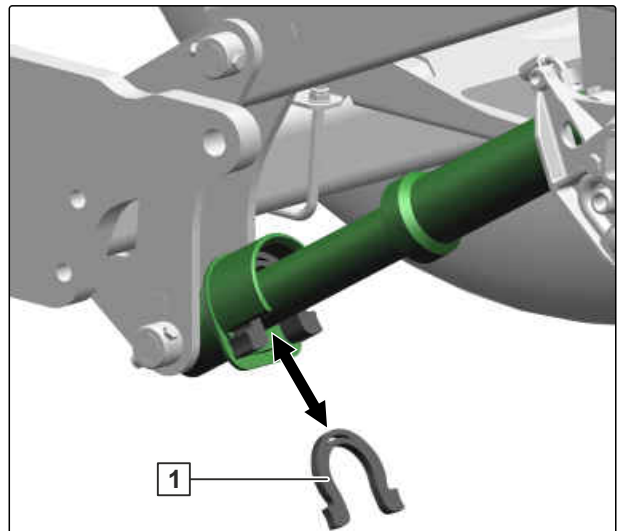
6.3.5 Arbeitstiefe des Exaktstriegels einstellen

CMS-T-00010953-A.1

VORAUSSETZUNGEN

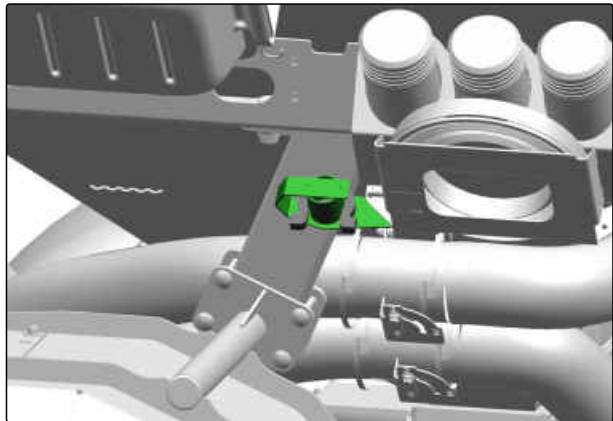
- ☑ Distanzelemente zur Arbeitstiefeneinstellung sind vorhanden.

1. Mit dem Traktorsteuergerät "gelb" die Schare und den Exaktstriegel anheben.
2. Auf beiden Seiten des Exaktstriegels die benötigte Anzahl Distanzelemente **1** montieren oder demontieren.



CMS-I-00007534

3. Nicht benötigte Distanzelemente in der Halterung aufbewahren.
4. *Um die Einstellung zu prüfen:*
 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

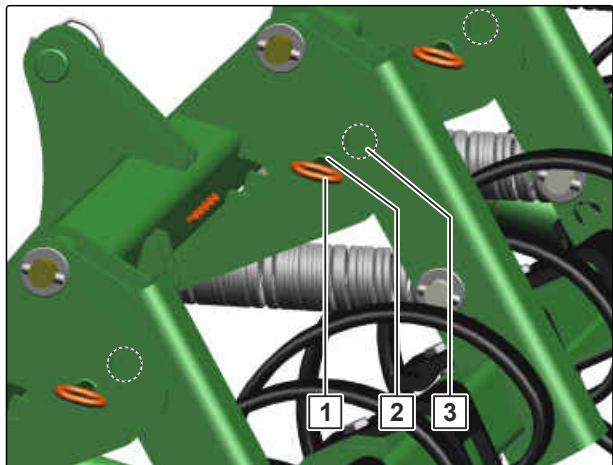


CMS-I-00007535

6.3.6 Rollenstriegel in Arbeitsstellung oder in Parkposition bringen

CMS-T-00010992-A.1

1. Mit dem Traktorsteuergerät "gelb" die Schare und den Exaktstriegel anheben.
2. Klapptecker des Bolzens **1** ziehen.
3. *Um den Rollenstriegel in Arbeitsstellung zu bringen:*
 Bolzen **1** in Position **2** stecken
 oder
Um den Rollenstriegel in Parkposition zu bringen:
 Bolzen **1** in Position **3** stecken.
4. Bolzen mit Klapptecker sichern.
5. Gleiche Einstellung an allen Stellelementen vornehmen.



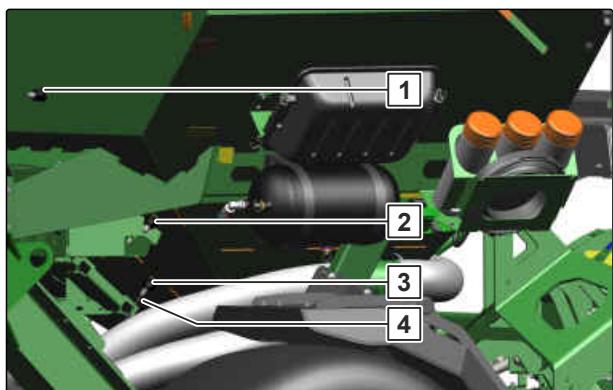
CMS-I-00007539

6.3.7 Füllstandssensor umstecken

CMS-T-00011830-A.1

Der Füllstandssensor muss in Abhängigkeit vom Ausbringgut in der passenden Höhe befestigt werden.

- Getreide und Leguminosen: Befestigung des Füllstandssensors in der mittleren **2** oder oberen Halterung **1**
- Feinsaatgut: Befestigung des Füllstandssensors in der mittleren **2** oder unteren Halterung **3** (Werkseinstellung)
- Dünger: Befestigung des Füllstandssensors, je nach Ausbringmenge, in einer der drei Halterungen



CMS-I-00007817



HINWEIS

Den Füllstandssensor nur in der leeren Behälterkammer umstecken. Das nachfließende Ausbringtut verhindert andernfalls die Befestigung des Füllstandssensors.

1. Am Füllstandssensor **4** die Mutter lösen.
2. An der gewünschten Halterung die Mutter des Verschlussstopfens lösen.
3. Den Füllstandssensor in die gewünschte Halterung stecken und mit der Mutter befestigen.
4. Den Verschlussstopfen in die frei werdende Halterung stecken und mit der Mutter befestigen.

6.3.8 Behälter befüllen

CMS-T-00012017-B.1

6.3.8.1 Maschine auf Feuchtigkeit prüfen

CMS-T-00012127-A.1

Nach längerer Standzeit der Maschine oder nach heftigen Regenschauern können Feuchtigkeitsansammlungen in der Förderstrecke und in den Saatgutleitungen auftreten.

1. Vor dem Befüllen der Behälter die Förderstrecken und die Saatgutleitungen auf Feuchtigkeit prüfen.
2. *Wenn geringe Feuchtigkeitsmengen erkennbar sind:*
Die Maschine in Arbeitsstellung bringen und das Gebläse laufen lassen, bis Förderstrecke und Saatgutleitungen abgetrocknet sind

oder

Wenn sich größere Wasseransammlungen gebildet haben:

Die folgenden Schritte durchführen.

3. Die Kalibrierklappen an den Dosierern öffnen.
4. Das Wasser in den Förderschläuchen durch die Kalibrierklappen ableiten, dazu die Förderschläuche entsprechend anheben und bewegen.

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

5. Das Wasser in den Saatgutleitungen durch die Schare ableiten, dazu die Saatgutleitungen vom Verteilerkopf ausgehend in Richtung Schare anheben und bewegen. Bei Bedarf die Schläuche an geeigneter Stelle demontieren.
6. Bei geöffneten Kalibrierklappen das Gebläse laufen lassen, bis die Förderstrecke abgetrocknet ist.
7. Die Kalibrierklappen schließen.
8. Das Gebläse laufen lassen, bis die Saatgutleitungen abgetrocknet sind.

6.3.8.2 Leiter ausziehen und einschieben

► *Um die Leiter ausziehen:*

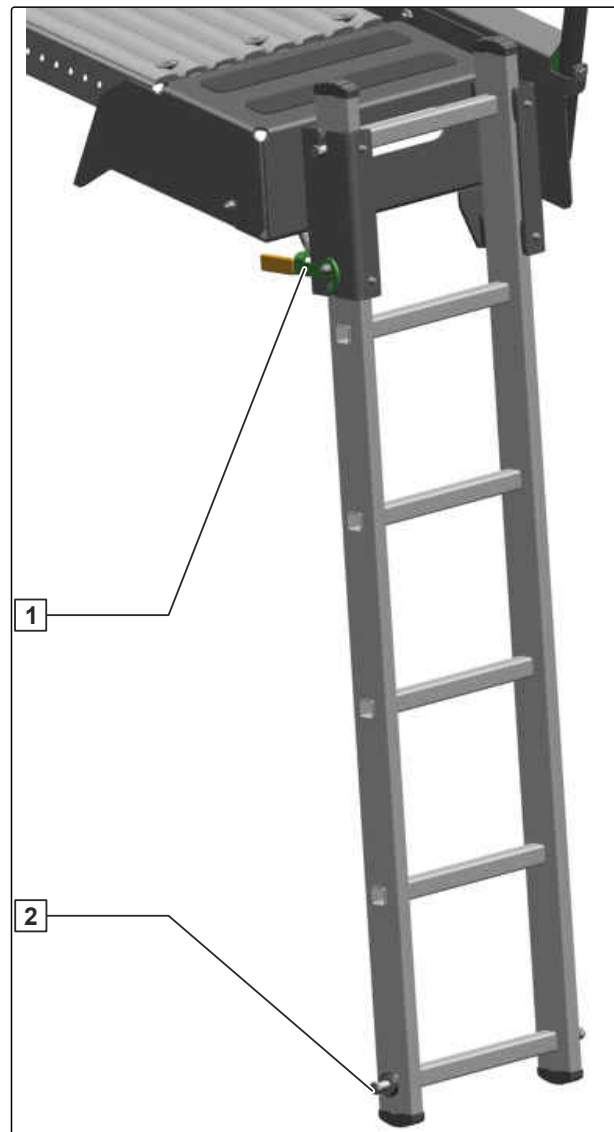
Seitlichen Hebel **1** entriegeln und Leiter nach unten ziehen.

oder

Um die Leiter einzuschieben:

Leiter an einer Sprosse greifen und nach oben schieben.

- ➔ Der Hebel verriegelt automatisch am Bolzen **2** und hält die Leiter in der oberen Position.



CMS-T-00012019-A.1

CMS-I-00007759

6.3.8.3 Abdeckschwenkplane öffnen und schließen

CMS-T-00012018-A.1

1. Leiter ausziehen.
2. Servicesteg über die Leiter besteigen.
3. *Um die Abdeckschwenkplane **1** zu öffnen:*
Handgriff **2** nach oben ziehen.

oder

Um die Abdeckschwenkplane zu schließen:
Handgriff **2** nach unten drücken.



CMS-I-00007755

6.3.8.4 Behälter mit Bigbags befüllen

CMS-T-00011826-A.1



VORAUSSETZUNGEN

- ☑ Maschine ist an den Traktor angekuppelt.
- ☑ Gebläse ist ausgeschaltet.
- ☑ Traktor-Feststellbremse ist angezogen.
- ☑ Traktormotor ist abgestellt und Zündschlüssel ist abgezogen.

1. Abdeckschwenkplane öffnen.
2. Behälter mit Bigbags befüllen.
3. Abdeckschwenkplane schließen.
4. Servicesteg über die Leiter verlassen.
5. Leiter einschieben.
6. Dosiermenge [kg], wenn bekannt, im Bedienterminal eingeben.

6.3.8.5 Behälter mit der Befüllschnecke befüllen

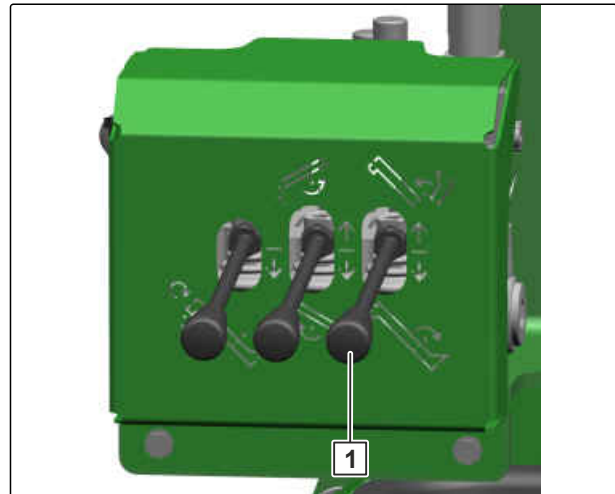
CMS-T-00012020-B.1



VORAUSSETZUNGEN

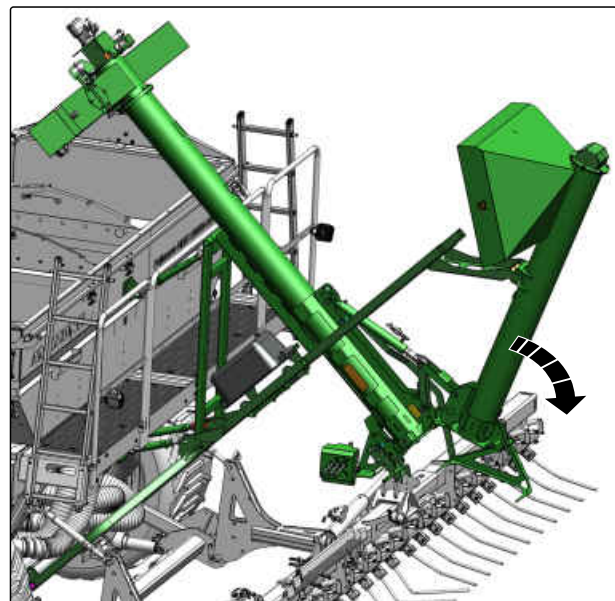
- ☑ Maschine ist an den Traktor angekuppelt.
- ☑ Gebläse ist ausgeschaltet.
- ☑ Traktor-Feststellbremse ist angezogen.
- ☑ Traktormotor ist abgestellt und Zündschlüssel ist abgezogen.

1. Abdeckschwenkplane öffnen.
2. *Um die Befüllschnecke mit Hydrauliköl zu versorgen:*
Traktorsteuergerät "beige" betätigen.
3. *Um die Befüllschnecke auszuklappen:*
Am Bedienfeld den rechten Hebel **1** betätigen.



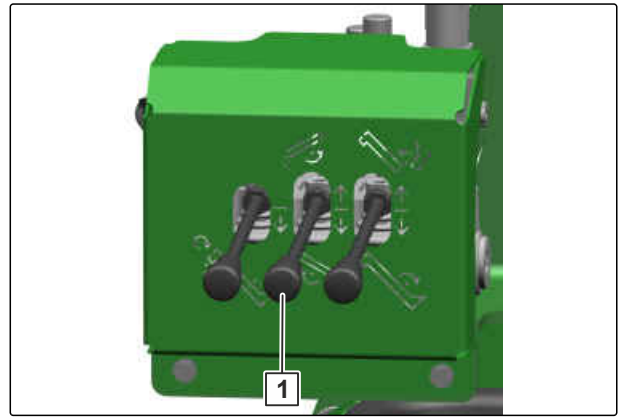
CMS-I-00007762

➔ Die Befüllschnecke klappt aus.



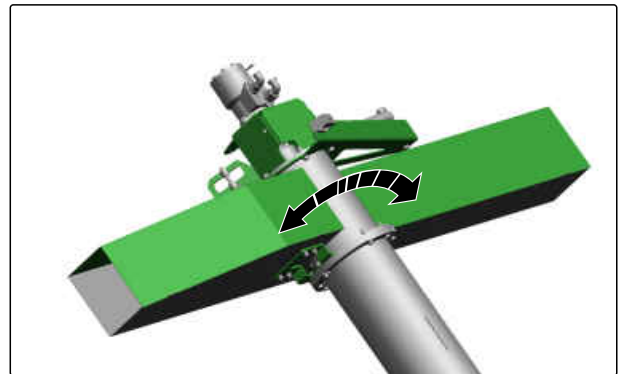
CMS-I-00007763

4. *Um den Auslauf in Richtung der zu befüllenden Behälterkammer zu schwenken:*
Am Bedienfeld den mittleren Hebel **1** betätigen.



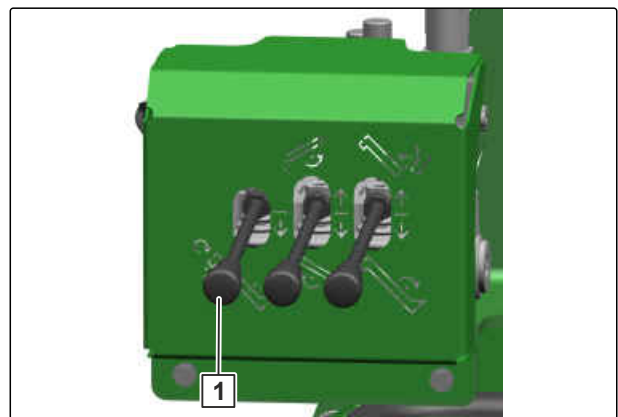
CMS-I-00007761

- ➔ Der Auslauf schwenkt in die gewünschte Richtung.



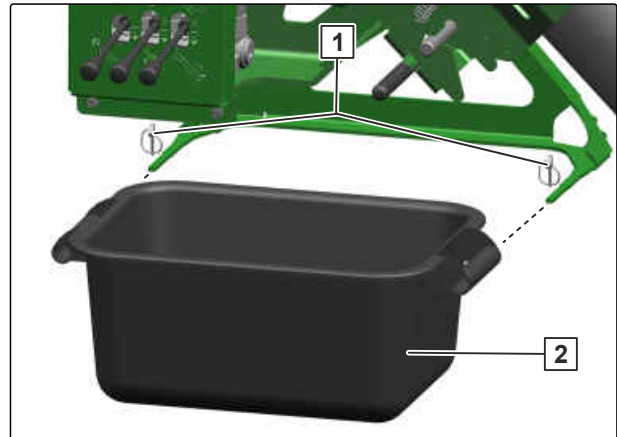
CMS-I-00007777

5. *Um den Antrieb der Förderschnecke zu starten:*
Am Bedienfeld den linken Hebel **1** betätigen.
6. Den Einfülltrichter der Befüllschnecke mit dem Ausbringgut befüllen.
7. *Wenn der Behälter befüllt ist:*
Die Befüllung des Einfülltrichters stoppen.
8. Die Förderschnecke weiter laufen lassen, bis sie entleert ist.
9. *Um die Förderschnecke zu stoppen:*
Am Bedienfeld den linken Hebel betätigen.



CMS-I-00007760

10. Auffangbehälter **2** aus der Parkposition entnehmen, unter der Öffnung der Befüllschnecke einsetzen und mit Klapsteckern **1** sichern.



CMS-I-00007766

11. *Um den Auslauf in die waagerechte Position zu schwenken:*
 Am Bedienfeld den mittleren Hebel betätigen.

12. *Um die Befüllschnecke einzuklappen:*
 Sperrhaken **2** lösen, festhalten und am Bedienfeld den rechten Hebel **1** betätigen.



CMS-I-00007765

- ➔ Die Befüllschnecke klappt ein und klappt dabei das schwenkbare Geländer ein.



CMS-I-00007764

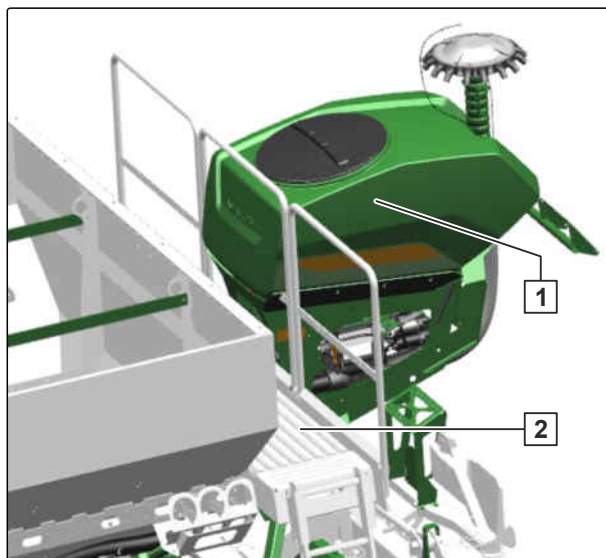
13. Auffangbehälter in die jeweilige Behälterkammer entleeren.

14. Auffangbehälter in die Parkposition setzen.
15. Abdeckschwenkplane schließen.
16. Dosiermenge [kg], wenn bekannt, im Bedienterminal eingeben.

6.3.9 Befüllen der Aufbausämaschine GreenDrill vorbereiten

CMS-T-00011748-A.1

1. Gebläse ausschalten.
2. Bedienterminal ausschalten.
3. Das Ausbringgut mit einer Hebevorrichtung auf den Servicesteg **2** heben und absetzen.
4. Leiter ausziehen.
5. Servicesteg über die Leiter besteigen.
6. *Um den Behälter zu befüllen:*
Siehe Betriebsanleitung der Aufbausämaschine GreenDrill.

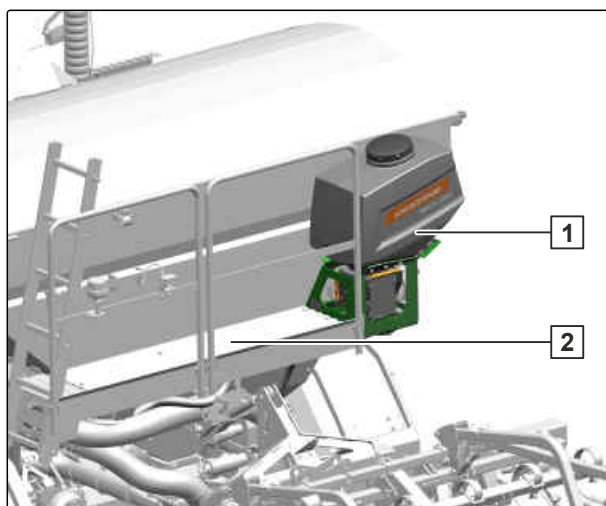


CMS-I-00007689

6.3.10 Befüllen des Mikrogranulatstreuers vorbereiten

CMS-T-00012219-A.1

1. Gebläse ausschalten.
2. Bedienterminal ausschalten.
3. Mikrogranulat mit einer Hebevorrichtung auf den Servicesteg heben und absetzen.
4. Leiter ausziehen.
5. Servicesteg über die Leiter besteigen.



CMS-I-00007911

6.3.11 Behälter des Mikrogranulatstreuers befüllen

CMS-T-00012428-A.1

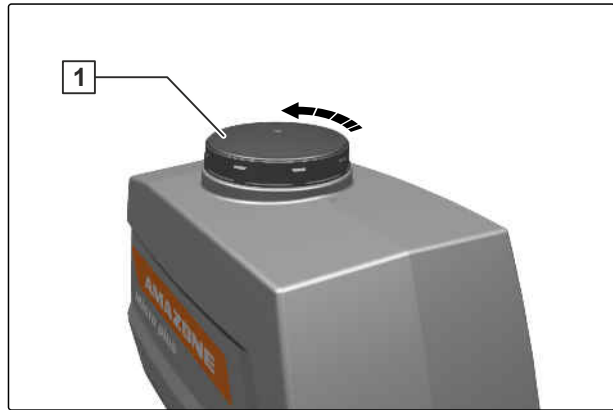
1. Gebläse ausschalten.
2. Bedienterminal ausschalten.

3. Behälterdeckel **1** öffnen.
4. Ausbringgut in den Behälter füllen.
5. Behälterdeckel schließen.



HINWEIS

Aufgrund der Varianz im Ausbringgut empfiehlt AMAZONE die Ausbringmenge nach jedem Befüllen zu kalibrieren.

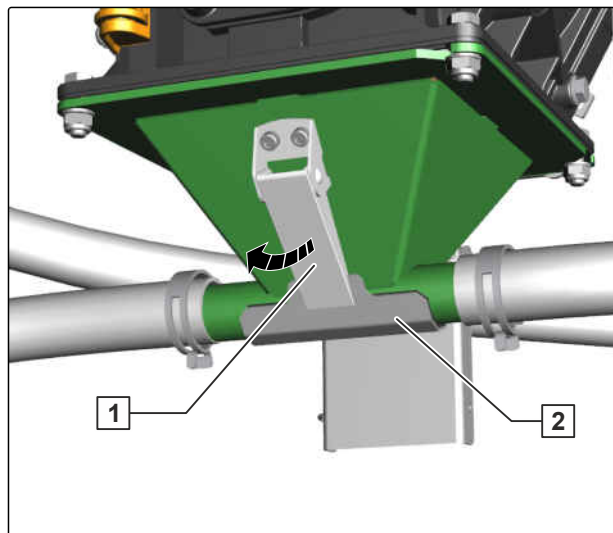


CMS-I-00007989

6.3.12 Dosierer des Mikrogranulatstreuers kalibrieren

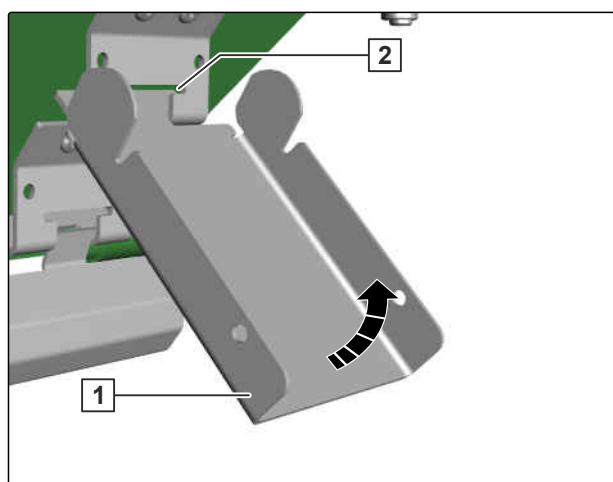
CMS-T-00012433-A.1

1. Um die Kalibrierklappe **2** zu öffnen:
 Schnellverschluss **1** öffnen.



CMS-I-00007990

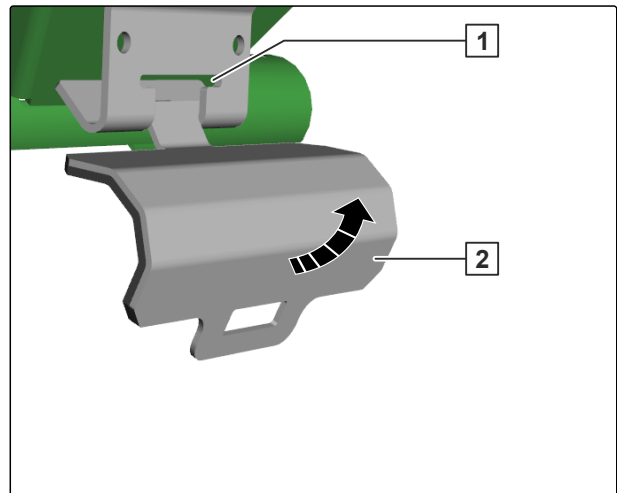
2. Um das Leitblech **1** aus der Halterung zu nehmen:
 Leitblech soweit nach oben drehen, bis sich das Leitblech durch das Langloch **2** führen lässt.



CMS-I-00007991

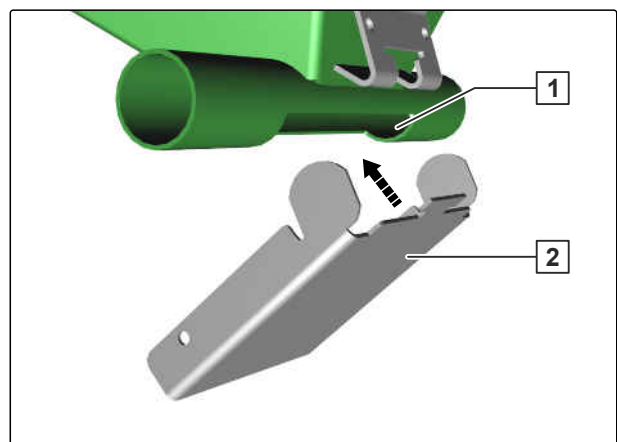
3. Um die Kalibrierklappe **2** aus der Halterung zu nehmen:

Kalibrierklappe soweit nach oben drehen, bis sich die Kalibrierklappe durch das Langloch **1** führen lässt.



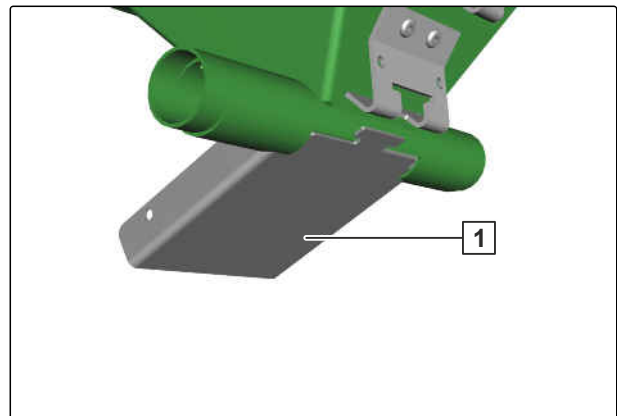
CMS-I-00007992

4. Leitblech **2** an der Öffnung **1** des Rohrs anbringen.



CMS-I-00007998

➔ Das Leitblech **1** ist in der Kalibrierposition.



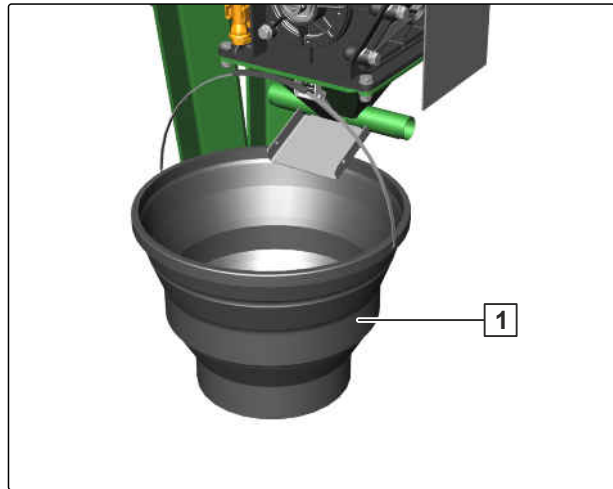
CMS-I-00008002

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

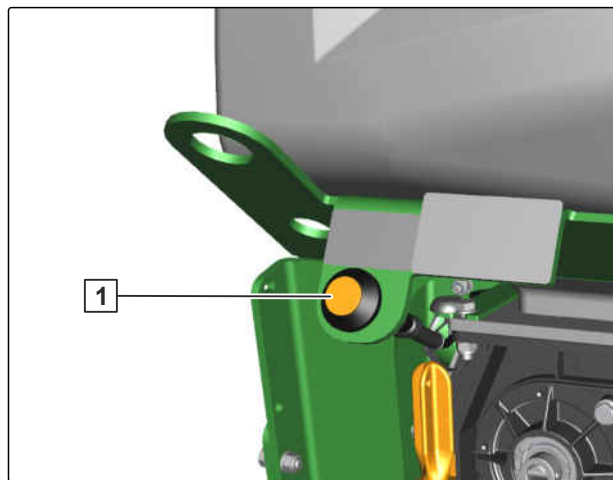
Je nach Ausstattung der Maschine kann die Ausführung des Kalibrierbehälters variieren.

5. Kalibrierbehälter **1** aus der Aufnahme der Maschine nehmen.
6. *Um das Ausbringtut aus der Kalibrierung aufzufangen:*
Kalibrierbehälter unter dem Leitblech positionieren.



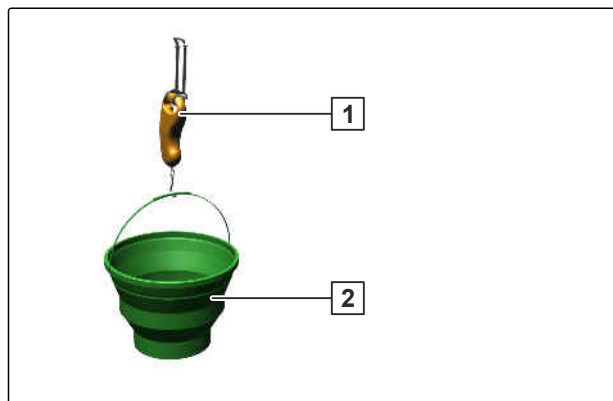
CMS-I-00008004

7. *Um die Kalibrierung zu starten:*
Kalibriertaster **1** betätigen.



CMS-I-00008003

8. Die Kalibrierwaage **1** aus dem Ablagefach entnehmen und am Wiegepunkt aufhängen.
9. Kalibrierbehälter **2** an die Waage hängen.
10. *Um das Gewicht des aufgefangenen Ausbringtuts im Bedienterminal oder Bediencomputer einzutragen:*
Siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Menü Kalibrieren"



CMS-I-00008443

oder

siehe Betriebsanleitung "Bediencomputer".

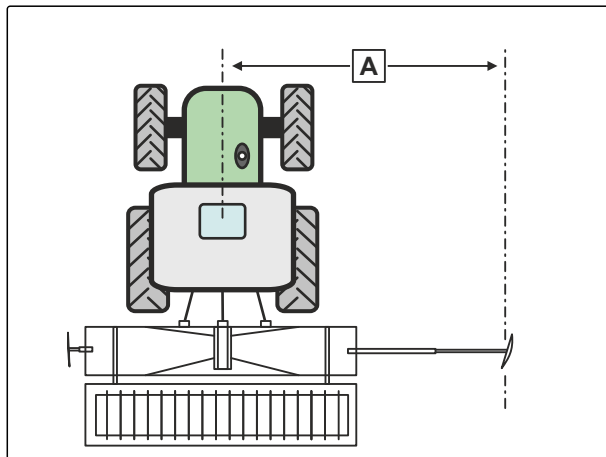
6.3.13 Spuranreißer einstellen

CMS-T-00011010-A.1

6.3.13.1 Spuranreißerlänge einstellen

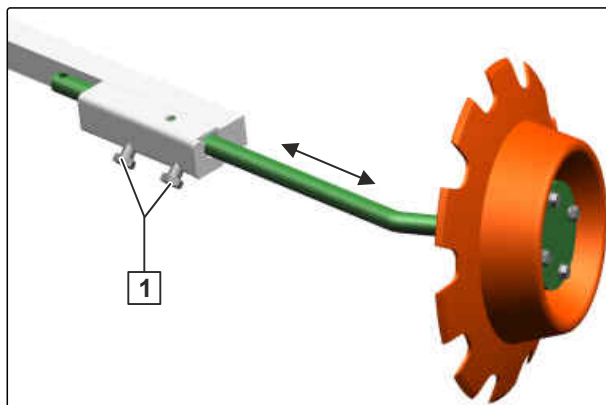
CMS-T-00011715-A.1

Die Spuranreißer müssen so eingestellt werden, dass Abstand **A** der Maschinenbreite entspricht.



CMS-I-00003078

1. Schrauben **1** lösen.
2. Spurscheibe in die gewünschte Position bringen.
3. Schrauben festziehen.
4. Gleiche Einstellung am zweiten Spuranreißer vornehmen.



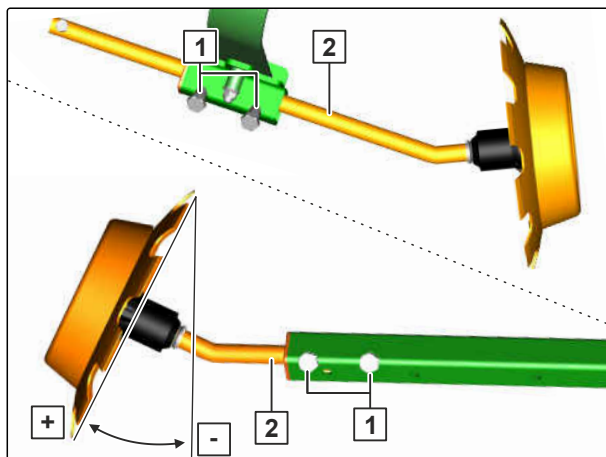
CMS-I-00007585

6.3.13.2 Anstellwinkel der Spurscheiben einstellen

CMS-T-00011005-A.1

1. Schrauben **1** lösen.

Arbeitseinsatz	Anstellwinkel
leichte Böden	Verkleinern - etwa parallel zur Fahrtrichtung
schwere Böden	Vergrößern + mehr auf Griff zur Fahrtrichtung



CMS-I-00001077

2. Spurscheibe durch Drehen der Achse **2** in die gewünschte Position bringen.
3. Schrauben festziehen.

4. Vorgang an allen Spurscheiben wiederholen.
5. Nach fünf Stunden Einsatz die Schraubverbindung auf festen Sitz prüfen.
6. *Um die Einstellung zu prüfen:*
 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

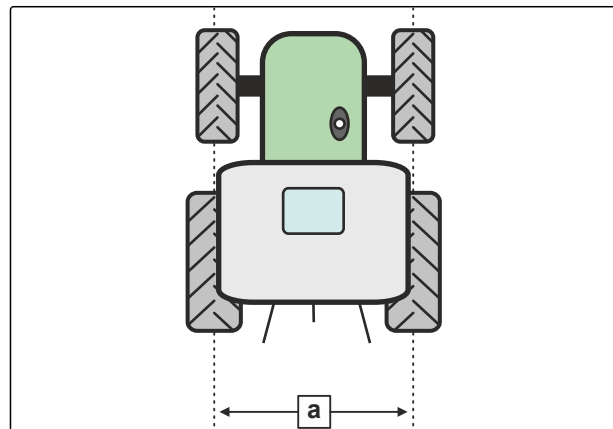
6.3.14 Fahrgassen-Markiergerät einstellen

CMS-T-00011004-A.1

6.3.14.1 Spurweite einstellen

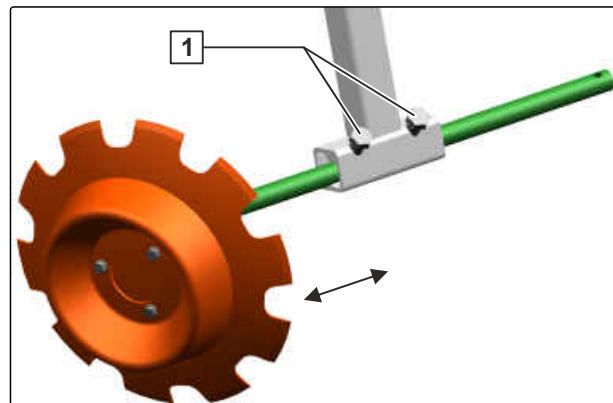
CMS-T-00011721-A.1

1. Traktorspurweite **a** des Pflegegeräts ermitteln.



CMS-I-00003195

2. Schrauben **1** lösen.
3. Spurscheibe in die gewünschte Position bringen.
4. Schrauben festziehen.
5. Gleiche Einstellung an der anderen Spurscheibe vornehmen.



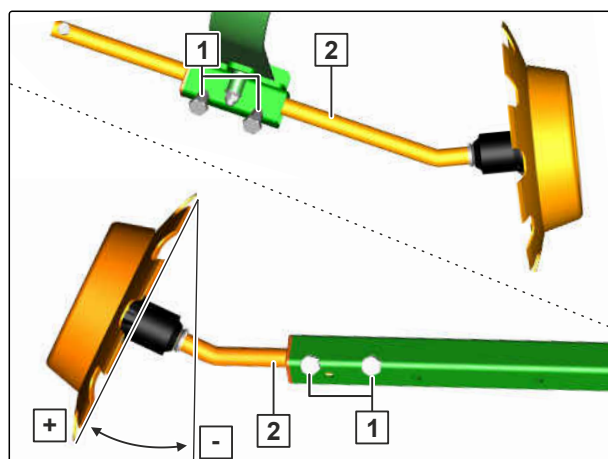
CMS-I-00007583

6.3.14.2 Anstellwinkel der Spurscheiben einstellen

CMS-T-00011005-A.1

- Schrauben **1** lösen.

Arbeitseinsatz	Anstellwinkel
leichte Böden	Verkleinern - etwa parallel zur Fahrtrichtung
schwere Böden	Vergrößern + mehr auf Griff zur Fahrtrichtung



CMS-I-00001077

- Spurscheibe durch Drehen der Achse **2** in die gewünschte Position bringen.
- Schrauben festziehen.
- Vorgang an allen Spurscheiben wiederholen.
- Nach fünf Stunden Einsatz die Schraubverbindung auf festen Sitz prüfen.
- Um die Einstellung zu prüfen:
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

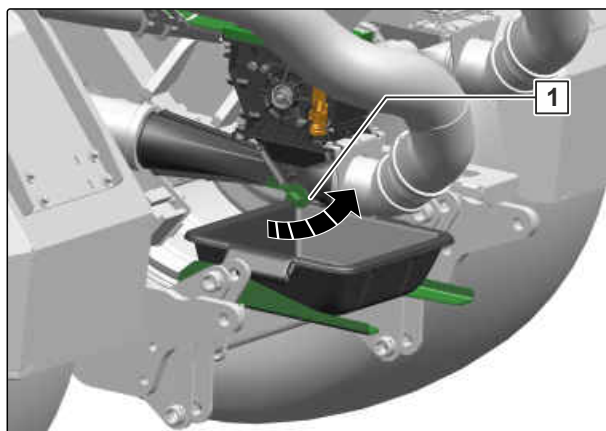
6.3.15 Dosierer für den Einsatz vorbereiten

CMS-T-00012211-A.1

6.3.15.1 Dosierer in Betrieb nehmen

- Wenn die Arbeit ohne Kalibrierung aufgenommen wird:
Kalibrierklappe **1** schließen.

CMS-T-00011937-A.1



CMS-I-00007769

6.3.15.2 Dosierwalze wählen

CMS-T-00003574-I.1

Aus- bring- gut	Dosiervolumen									
	3,75 cm³	7,5 cm³	20 cm³	40 cm³	120 cm³	210 cm³	350 cm³	600 cm³	660 cm³	880 cm³
Bohnen									X	
Buch- weizen						X		X		
Dinkel								X	X	X
Erbsen									X	
Flachs (ge- beizt)			X	X						
Gerste						X	X	X		X
Grassa- men						X				
Hafer						X	X	X		X
Hirse			X	X						
Küm- mel		X	X	X						
Lupinen					X		X		X	
Luzer- ne		X	X	X						
Mais					X					
Mohn	X	X	X							
Öllein (feucht gebeizt)		X	X	X						
Ölret- tich		X	X	X						
Phace- lia		X	X	X						
Raps	X	X	X	X						
Roggen						X	X	X		X
Rotklee		X	X	X						
Senf			X	X						
Soja							X		X	
Son- nenblu- men					X	X		X		X
Stop- pelr- üben		X	X	X						

Aus- bring- gut	Dosiervolumen									
	3,75 cm³	7,5 cm³	20 cm³	40 cm³	120 cm³	210 cm³	350 cm³	600 cm³	660 cm³	880 cm³
Triticale						X		X		X
Weizen						X	X	X		X
Wicken			X	X		X				
Dünger (granu- liert)							X		X	



HINWEIS

Für granulierten Dünger immer eine flexible Walze mit einem Dosiervolumen von 350 cm³ oder 660 cm³ verwenden.

Die Auswahl der Dosierwalzen sind Empfehlungen. Die optimale Dosierwalze kann nur durch eine Kalibrierung ermittelt werden.

Die Walzenvolumina sind seitlich auf der Walze vermerkt.

1. Dosierwalze in Abhängigkeit vom Ausbringgut der Tabelle entnehmen.
2. *Um die gewünschte Dosierwalze zu montieren:*
Siehe "Dosierwalze tauschen".
3. *Um die Kalibrierung durchzuführen:*
Siehe "Dosiermenge kalibrieren".

6.3.15.3 Modulare Dosierwalze umbauen

CMS-T-00003613-H.1

6.3.15.3.1 Dosierkammern vergrößern

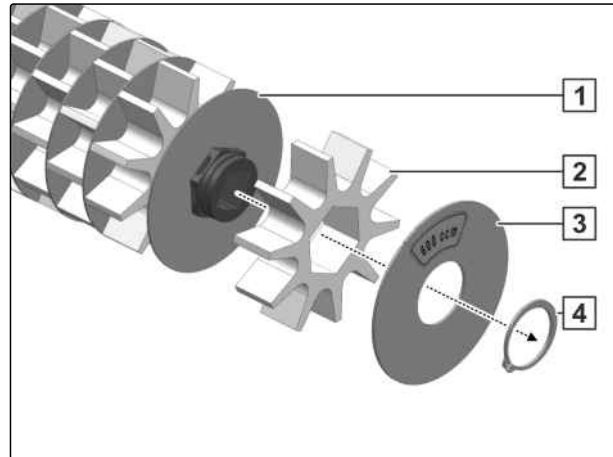
CMS-T-00003564-F.1

Wenn besonders große Saatgüter dosiert werden sollen, müssen die Kammern der modularen Dosierwalze vergrößert werden.

6 | Maschine vorbereiten

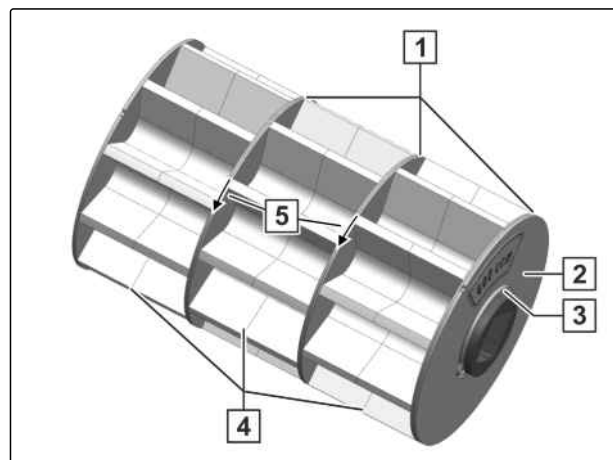
Maschine für den Einsatz vorbereiten

1. Sicherungsring **4** entfernen.
2. Abschlussblech **3** entfernen.
3. Dosierräder **2** und Zwischenbleche **1** entfernen.



CMS-I-00002550

4. Dosierräder **4** und Zwischenbleche **1** paarweise montieren.
5. *Für einen gleichmäßigen Rundlauf:*
Dosierkammern mit einem gleichmäßigen Versatz **5** montieren.
6. Abschlussblech **2** montieren.
7. Sicherungsring **3** montieren.



CMS-I-00002551

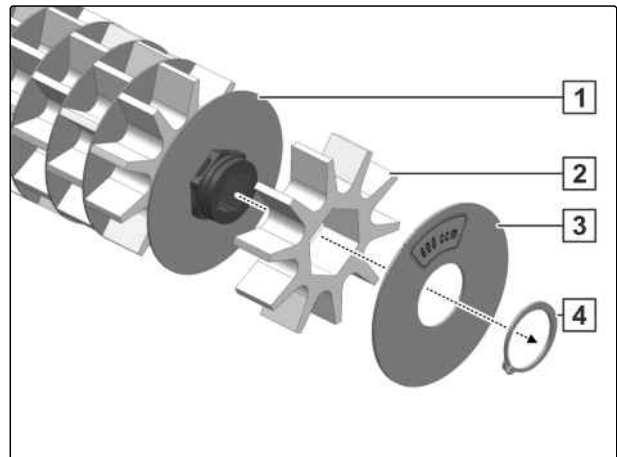
6.3.15.3.2 Dosiervolumen anpassen

CMS-T-00003614-G.1

Das Volumen einer Dosierwalze kann durch Umstecken, Entfernen oder Einfügen von Dosierrädern geändert werden.

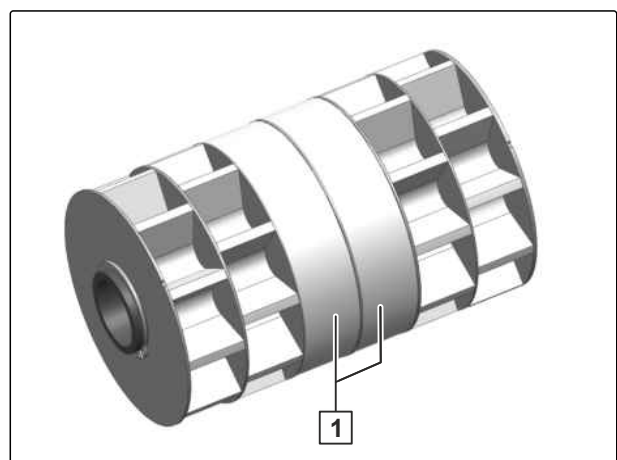
Das Volumen der Dosierwalze sollte nur so groß sein, dass die gewünschte Menge Ausbringgut ausgebracht werden kann.

1. Sicherungsring **4** entfernen.
2. Abschlussblech **3** entfernen.
3. Dosierräder **2** und Zwischenbleche **1** entfernen.



CMS-I-00002550

4. *Für einen gleichmäßigen Rundlauf:*
Dosierräder ohne Kammern **1** symmetrisch in der Mitte **2** positionieren.
5. Dosierräder und Zwischenbleche montieren.
6. Abschlussblech montieren.
7. Sicherungsring montieren.



CMS-I-00002552

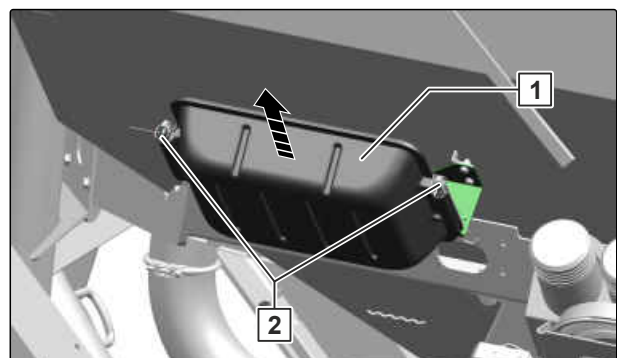
6.3.15.4 Dosierwalze wechseln

CMS-T-00012016-A.1

HINWEIS

Die Dosierwalze lässt sich leichter wechseln, wenn die Behälterkammer leer ist.

1. Gebläse ausschalten.
2. Die Klappstecker **2** entfernen und den Kalibrierbehälter **1** aus der Parkposition nehmen.

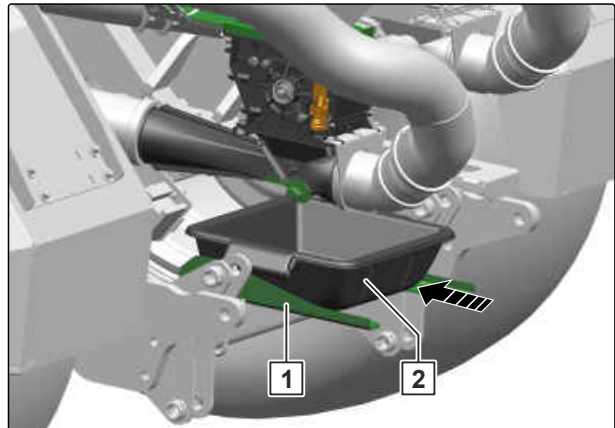


CMS-I-00007770

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

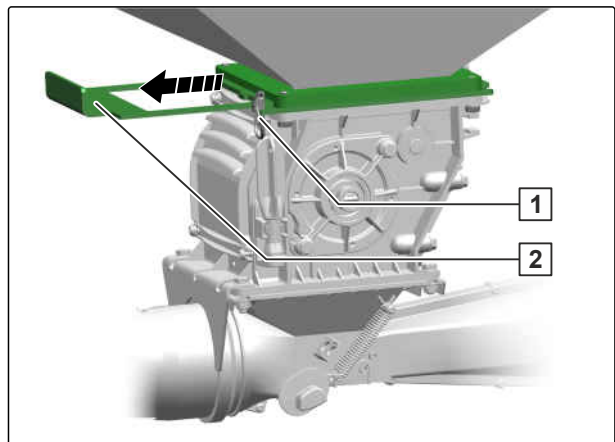
- Den Kalibrierbehälter **2** in die Halterung **1** unter dem Dosierer schieben.



CMS-I-00007767

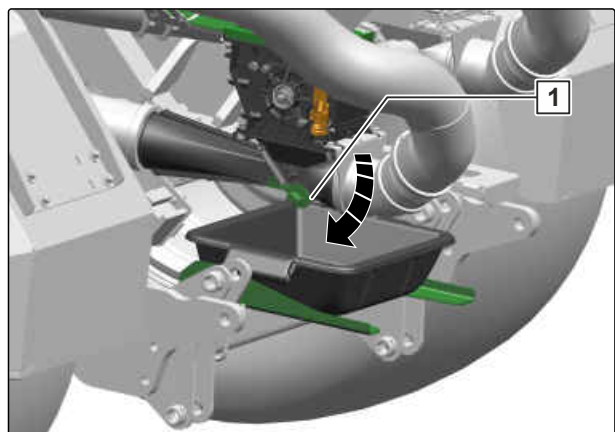
Wenn die Behälterkammer gefüllt ist, muss der Schließschieber zwischen Behälterkammer und Dosierer geschlossen werden:

- Den Klappstecker **1** entfernen.
- Den Schließschieber **2** herausziehen.



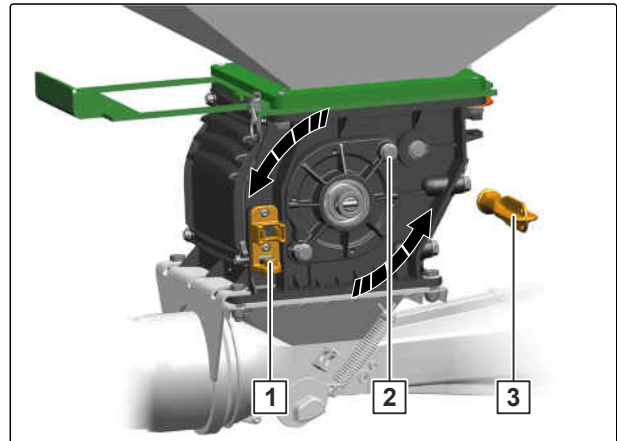
CMS-I-00007875

- Um das Dosierergehäuse von Resten des Ausbringeguts zu befreien:
Kalibrierklappe **1** öffnen.
- Um den Dosierer und die Dosierwalze zu entleeren:
Siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Entleeren".
- Das Bedienterminal ausschalten und die Stromversorgung zwischen Traktor und Maschine trennen.



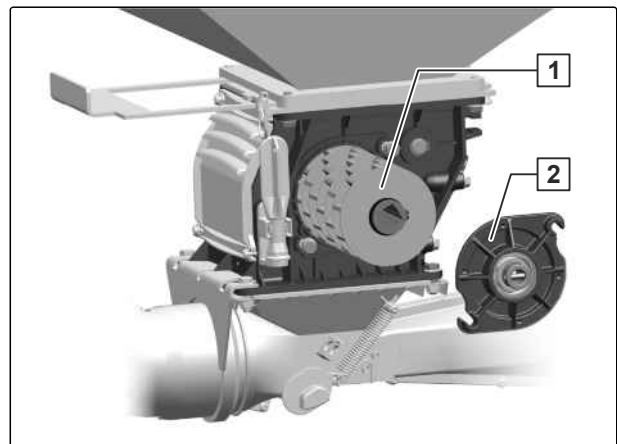
CMS-I-00007768

9. Die Schrauben **2** mit dem Schlüssel **3** lösen.
10. Den Schlüssel in der Halterung **1** parken.
11. Den Lagerdeckel losdrehen.



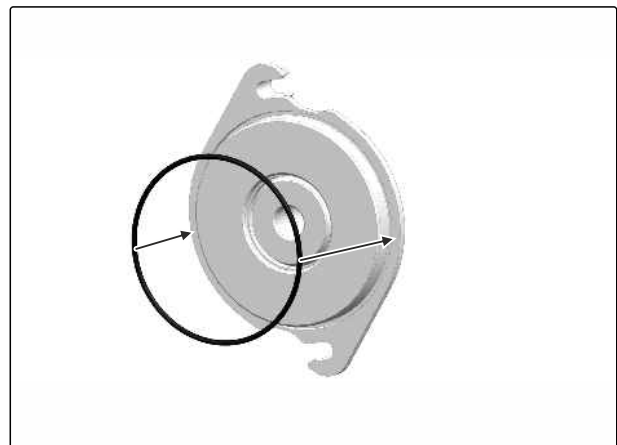
CMS-I-00007876

12. Den Lagerdeckel **2** abziehen.
13. Die Dosierwalze **1** aus dem Dosierer ziehen.
14. Die gewählte Dosierwalze montieren.



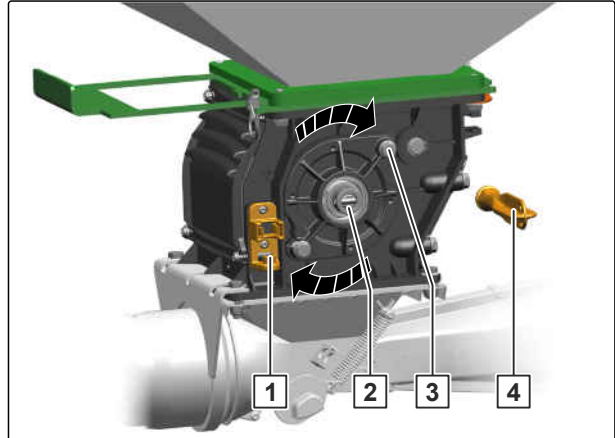
CMS-I-00007877

15. Den Dichtring des Lagerdeckels auf Beschädigungen prüfen.
16. *Wenn der Dichtring beschädigt ist:*
Dichtring ersetzen.



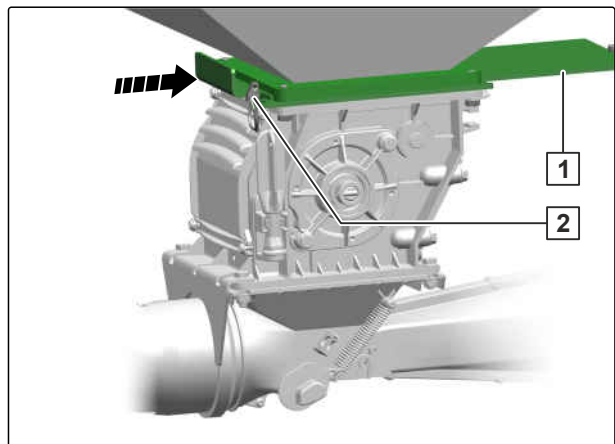
CMS-I-00002999

17. Den Mitnehmer **2** am Lagerdeckel zur Antriebswelle ausrichten.
18. Den Lagerdeckel einsetzen und festdrehen.
19. Die Schrauben **3** mit dem Schlüssel **4** festziehen.
20. Den Schlüssel in Halterung **1** parken.



CMS-I-00007878

21. Den Schließschieber **1** hineinschieben.
22. Den Klappstecker **2** einsetzen.
23. Die Kalibrierklappe schließen.
24. Den Kalibrierbehälter aus der Halterung unter dem Dosierer nehmen.
25. Den Kalibrierbehälter entleeren.
26. Den Kalibrierbehälter in die Parkposition setzen und mit den Klappsteckern sichern.



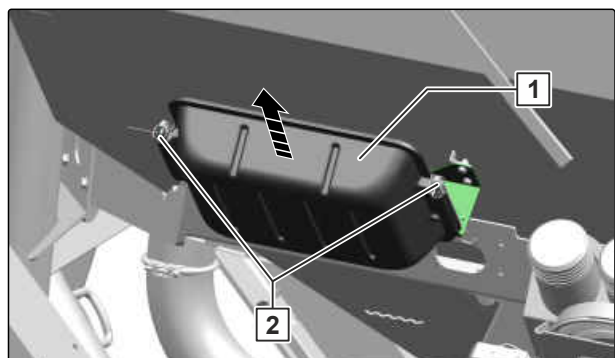
CMS-I-00007879

6.3.15.5 Dosiermenge kalibrieren

CMS-T-00012031-A.1

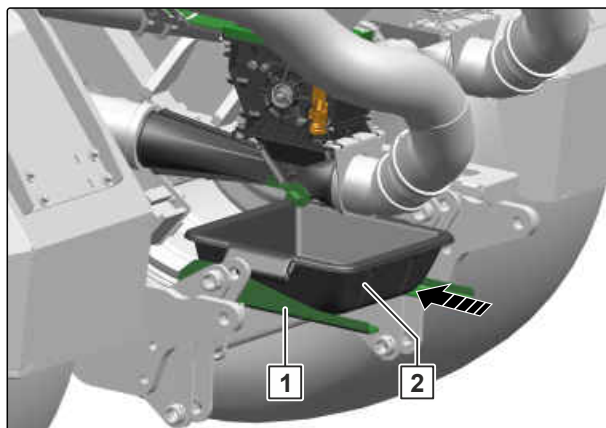
Führen Sie die Kalibrierung nacheinander an allen Dosierern durch. Die Reihenfolge der Dosierer ist frei wählbar.

1. Behälter mit Ausbringgut befüllen, siehe *"Behälter befüllen"*.
2. Die Klappstecker **2** entfernen und den Kalibrierbehälter **1** aus der Parkposition nehmen.



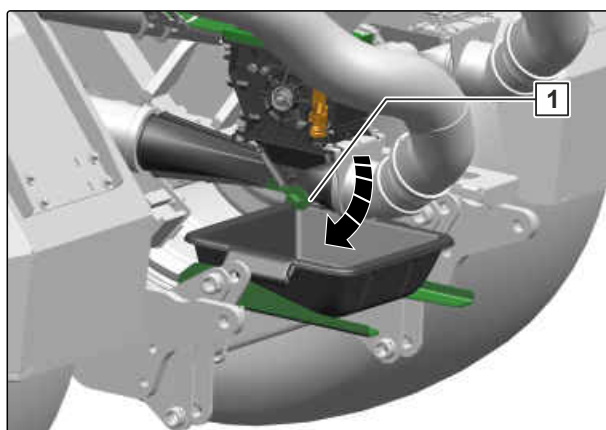
CMS-I-00007770

3. Den Kalibrierbehälter **2** in die Halterung **1** unter dem Dosierer schieben.



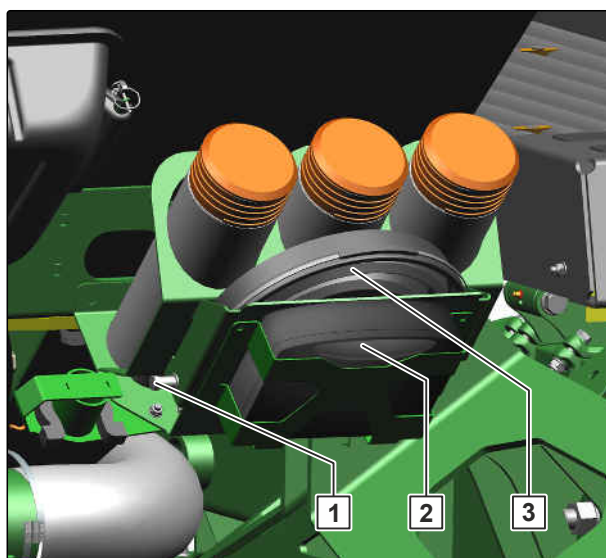
CMS-I-00007767

4. Kalibrierklappe **1** öffnen.
5. *Um die Kalibrierung über das Bedienterminal zu starten:*
Siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Menü Kalibrieren".



CMS-I-00007768

6. Den Falteimer **3** und die Kalibrierwaage **2** aus der Aufnahme nehmen.
7. Kalibrierwaage an den Bolzen **1** hängen.
8. Den Falteimer an die Kalibrierwaage hängen.
9. Kalibrierklappe schließen.



CMS-I-00007819

10. Den Kalibrierbehälter aus der Halterung unter dem Dosierer nehmen.
11. *Um das Gewicht des Ausbringguts zu ermitteln:*
Ausbringgut in den Falteimer geben.

12. Kalibrierung so oft durchführen, bis die gewünschte Menge ausdosiert wurde.
13. Den Falteimer entleeren.
14. Den Kalibrierbehälter in die Parkposition setzen und mit den Klappsteckern sichern.
15. Kalibrierwaage und den Falteimer in der Aufnahme verstauen.

6.3.16 Gebläsedrehzahl einstellen

CMS-T-00011724-A.1

6.3.16.1 Gebläsedrehzahl über die Traktorhydraulik einstellen

CMS-T-00011556-A.1



VORAUSSETZUNGEN

- ☑ Behälter sind befüllt.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch wegschleudernde Gebläseteile

Wenn das Gebläse mit zu hoher Drehzahl betrieben wird, können Gebläseteile brechen und wegschleudern.

- Stellen Sie sicher, dass die Gebläsedrehzahl 4.000 1/min nicht überschreitet.



HINWEIS

Die Angaben der Gebläsedrehzahlen sind grobe Richtwerte. Wenn Ausbringgut in der Förderstrecke liegen bleibt oder aus dem Saatbett geblasen wird, muss die Einstellung angepasst werden.

Arbeitsbreite	Gebläsedrehzahl	
	Feinsaatgut, z. B. Raps	Getreide, Leguminosen
3 m	2.800 1/min	3.500 1/min
4,5 m	3.100 1/min	3.900 1/min

1. Gebläse-Solldrehzahl der Tabelle entnehmen.
2. Mit dem Traktorsteuergerät "rot" das Gebläse einschalten.

3. Die Hydraulikölversorgung am Traktor so einstellen, dass die Gebläse-Solldrehzahl erreicht wird.
4. *Um die Überwachung der Gebläsedrehzahl zu ermöglichen:*
Gebläse-Solldrehzahl am Bedienterminal eingeben.

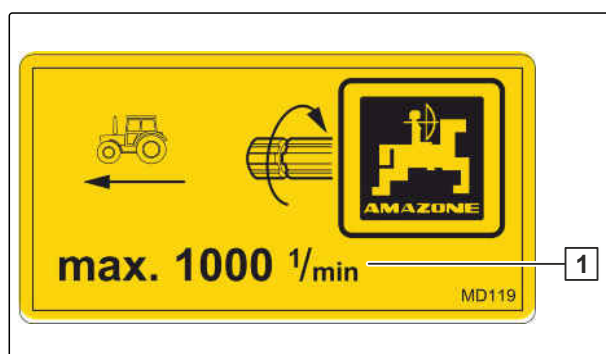
6.3.16.2 Gebläsedrehzahl über die Bordhydraulik einstellen

CMS-T-00010991-A.1

VORAUSSETZUNGEN

- ☑ Behälter sind befüllt.

Ein Aufkleber am Gebläsegehäuse markiert die zulässige Zapfwellen-Drehzahl **1** des Traktors.



CMS-I-00001898



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch wegschleudernde Gebläseteile

Wenn das Gebläse mit zu hoher Drehzahl betrieben wird, können Gebläseteile brechen und wegschleudern.

► Stellen Sie sicher, dass die Gebläsedrehzahl 4.000 1/min nicht überschreitet.



HINWEIS

Die Angaben der Gebläsedrehzahlen sind grobe Richtwerte. Wenn Ausbringgut in der Förderstrecke liegen bleibt oder aus dem Saatbett geblasen wird, muss die Einstellung angepasst werden.

Arbeitsbreite	Gebläsedrehzahl	
	Feinsaatgut, z. B. Raps	Getreide, Leguminosen
3 m	2.800 1/min	3.500 1/min
4,5 m	3.100 1/min	3.900 1/min

1. Gebläse-Solldrehzahl der Tabelle entnehmen.
2. *Um den Gebläsedruck einzustellen:*
Drehzahl der Traktorzapfwelle anpassen.
3. *Um die Überwachung der Gebläsedrehzahl zu ermöglichen:*
Gebläse-Solldrehzahl am Bedienterminal eingeben.
4. *Um den Gebläsedruck zu überwachen:*
Gebläsedruck am Manometer ablesen.

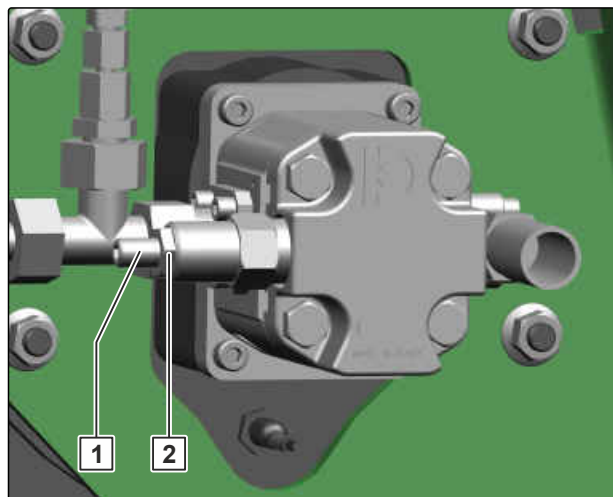
6.3.16.3 Druckbegrenzungsventil am Gebläse einstellen

CMS-T-00011725-A.1

Bei Bedarf kann die Gebläsedrehzahl über das Druckbegrenzungsventil des Hydraulikmotors am Gebläse angepasst werden.

1. Kontermutter **2** lösen.
2. *Um die Drehzahl zu erhöhen:*
Schraube **1** hineindrehen

oder
um die Drehzahl zu verringern:
Schraube **1** herausdrehen.
3. Kontermutter festziehen.



CMS-I-00007548

6.3.17 Fahrgassen einstellen

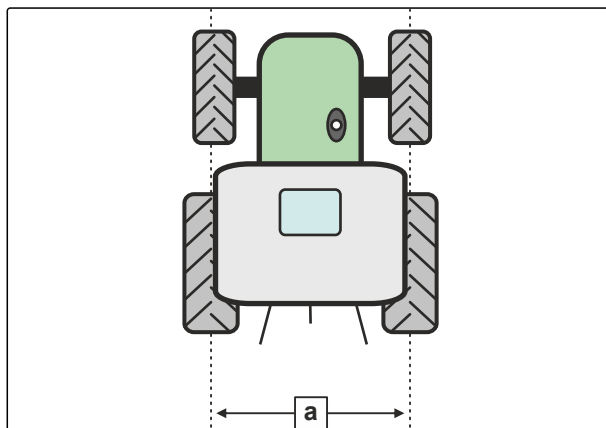
CMS-T-00012157-A.1

6.3.17.1 Spurweite und Spurbreite des Pflegegeräts ermitteln

CMS-T-00012145-A.1

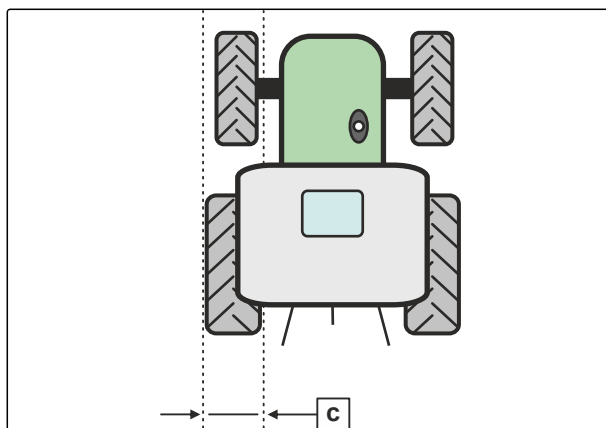
Bei Lieferung der Maschine und bei Neuanschaffung eines Pflegegeräts müssen Sie prüfen, ob die im Verteilerkopf eingestellte Fahrgasse zur Spur des Pflegegeräts passt. Dazu ermitteln Sie zunächst die Spurweite und Spurbreite des Pflegegeräts.

1. Spurweite **a** des Pflegegeräts ermitteln.



CMS-I-00003195

2. Spurbreite **c** des Pflegegeräts ermitteln.

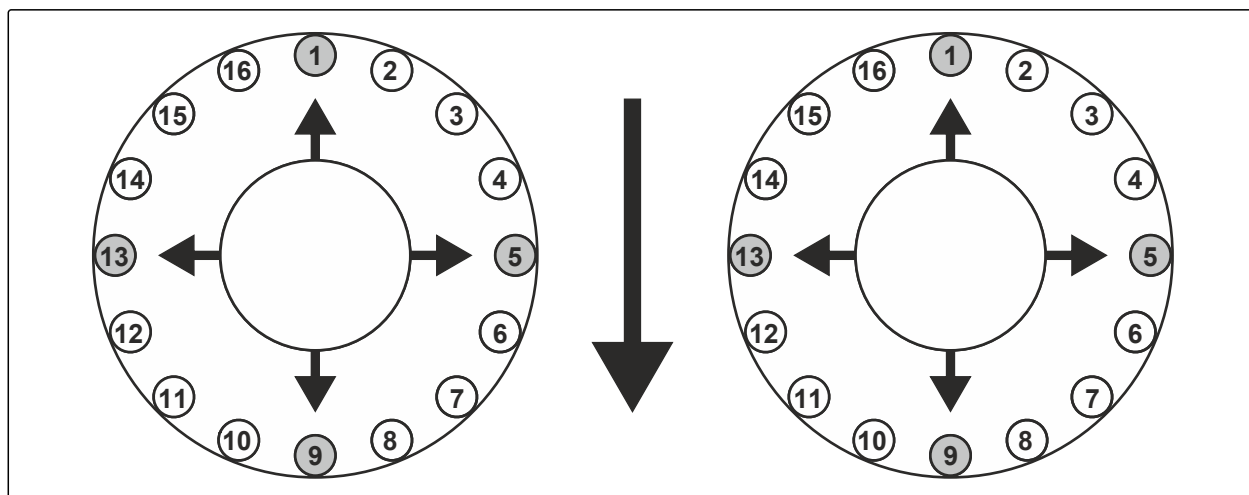


CMS-I-00003196

6.3.17.2 Ausläufe für die Fahrgassenschaltung ermitteln

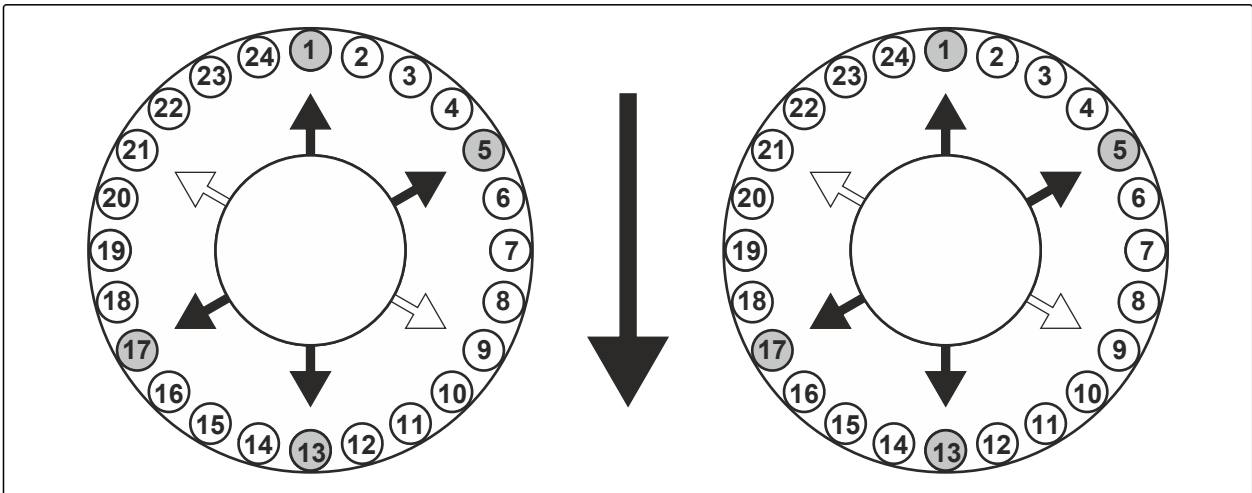
CMS-T-00012158-A.1

Ausläufe der Verteilerköpfe für Primera DMC 3000:



CMS-I-00009328

Ausläufe der Verteilerköpfe für Primera DMC 4500:



CMS-I-00009329

In den obigen Abbildungen zeigen die schwarzen Pfeile auf die standardmäßig für die Fahrgassenschaltung eingestellten Ausläufe der Verteilerköpfe. Die weißen Pfeile zeigen auf die Ausläufe, die zusätzlich für die Fahrgassenschaltung aktiviert werden können, siehe auch Kapitel "Zuordnung der Schare zu den Verteilerköpfen".

- Anhand der obigen Abbildungen ermitteln, welche Ausläufe am Verteilerkopf für die Fahrgassenschaltung aktiviert werden müssen.

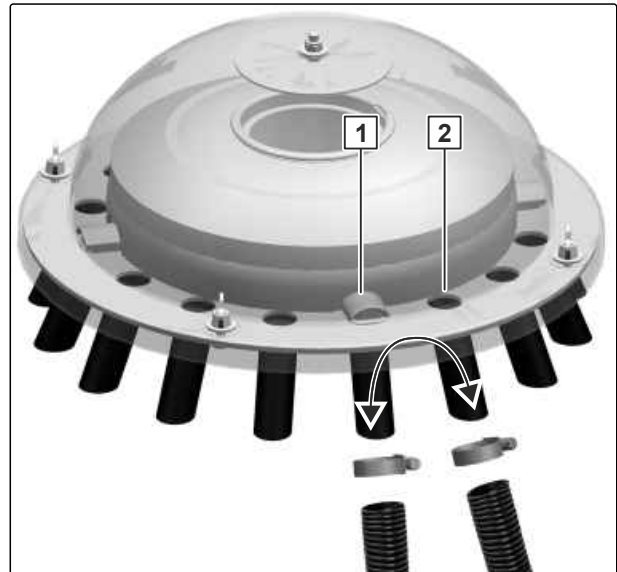
6.3.17.3 Fahrgassen auf Spurweite einstellen

CMS-T-00012159-A.1

Die Saatgutleitungen der für die Fahrgassen benötigten Schare müssen an denjenigen Ausläufen im Verteilerkopf montiert sein, die von den Schiebern geschlossen werden können.

1. Traktor und Maschine sichern.
2. *Um die Verteilerköpfe zu erreichen:*
Eine Leiter ausziehen.
3. Den Servicesteg über die Leiter besteigen.
4. Die Abdeckschwenkplane öffnen.
5. Die Siebgitter im Behälter betreten.

6. Die Saatgutleitungen der für die Fahrgassen benötigten Schare an die Ausläufe montieren, an denen die Schieber **1** montiert sind.
7. Die anderen Saatgutleitungen an die Ausläufe **2** montieren, an denen keine Schieber sind.



CMS-I-00007834

6.3.17.4 Fahrgassen-Spurbreite einstellen

CMS-T-00012290-A.1

An den Ausläufen, die für die Fahrgassenschaltung eingestellt werden sollen, müssen die Schieber aktiviert werden. An den anderen Ausläufen müssen die Schieber deaktiviert werden.

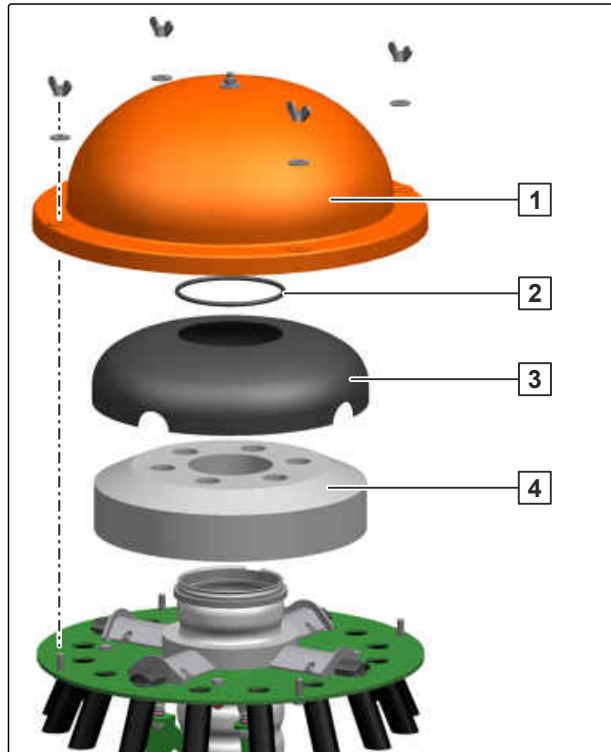
Bei der Primera DMC 3000 ist eine Anpassung der Spurbreite nicht vorgesehen.

1. Traktor und Maschine sichern.
2. *Um die Verteilerköpfe zu erreichen:*
Eine Leiter ausziehen.
3. Den Servicesteg über die Leiter besteigen.
4. Die Abdeckschwenkplane öffnen.
5. Die Siebgitter im Behälter betreten.

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

6. Die äußere Haube **1** demontieren.
7. Den Ring **2** demontieren.
8. Die innere Haube **3** demontieren.
9. Den Schaumstoffeinsatz **4** demontieren.



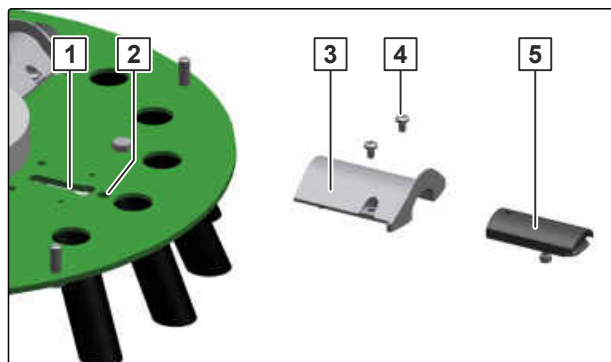
CMS-I-00007824

10. Die Schrauben **4** demontieren.
11. Die Halterung **3** entnehmen.
12. *Um den Schieber zu aktivieren:*
Den Schieber **5** in die Führung **1** stecken.

oder

Um den Schieber zu deaktivieren:

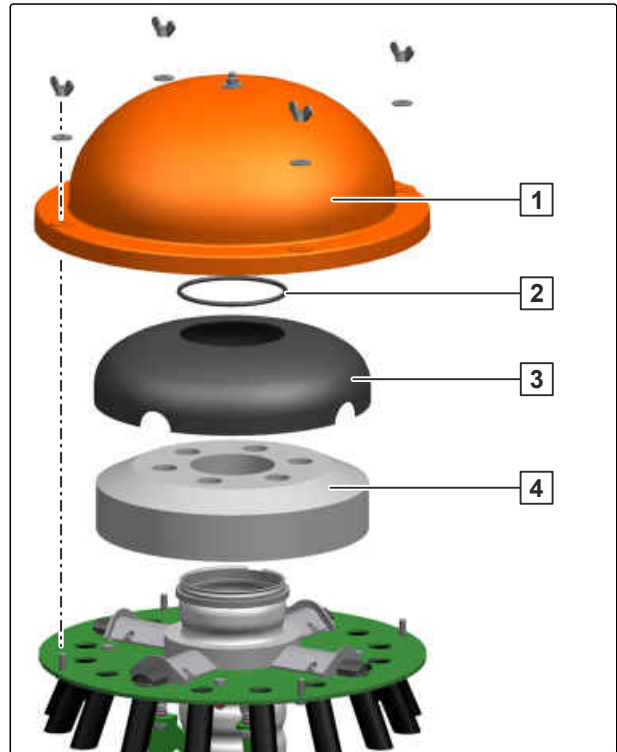
Den Schieber **5** umdrehen und in die Bohrung **2** stecken.



CMS-I-00007831

13. Die Halterung einsetzen.
14. Die Schrauben montieren.

15. Den Schaumstoffeinsatz **4** montieren.
16. Die innere Haube **3** montieren.
17. Den Ring **2** montieren.
18. Die äußere Haube **1** montieren.



CMS-I-00007824

6.4 Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten

CMS-T-00010925-A.1

6.4.1 Bremsleistung des Zweileitungs-Druckluft-Bremssystems anpassen

CMS-T-00012110-A.1

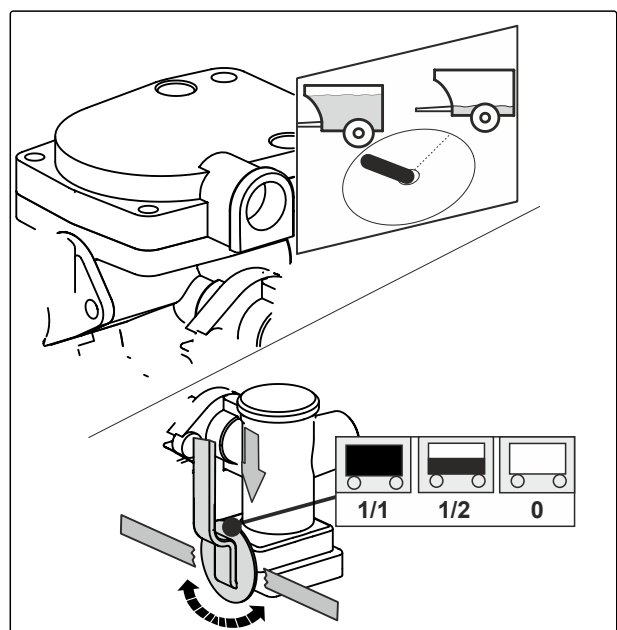
Wenn die Maschine mit einem manuell einstellbaren Bremsventil ausgestattet ist, kann die Bremsleistung dem Beladezustand angepasst werden.

Es gibt 2 verschiedene Bremsventile.

- Drehknopf auf das Symbol für den Beladungszustand stellen

oder

Handhebel so drehen, dass das Symbol für den Beladezustand auf den Pfeil am Bremsventil zeigt.

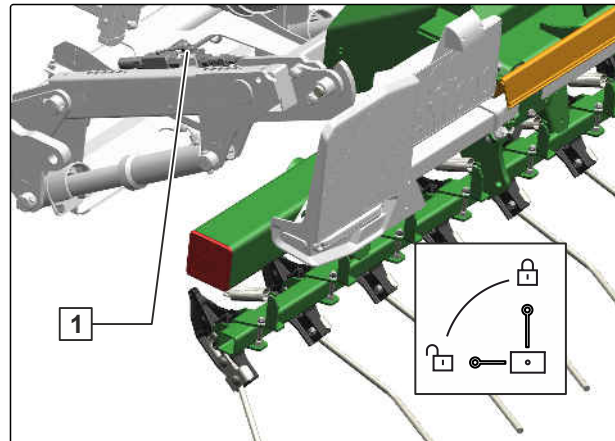


CMS-I-00007784

6.4.2 Maschine in Transportstellung bringen

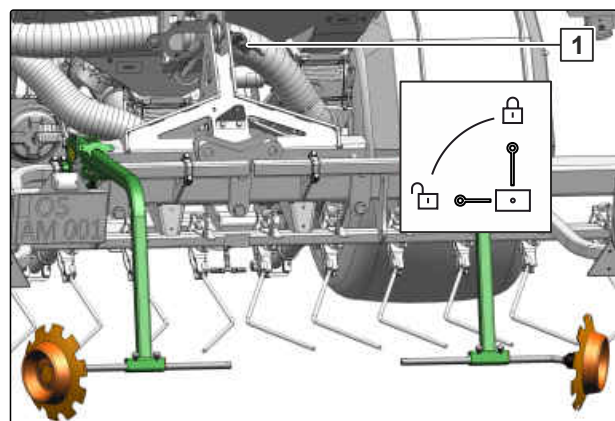
CMS-T-00010939-A.1

1. Mit dem Traktorsteuergerät "grün" die Spuranreißer in Transportstellung bringen.
2. Mit dem Traktorsteuergerät "gelb" die Schare, den Exaktstriegel und die Spuranreißer anheben.
3. *Um den Exaktstriegel in Transportstellung zu sichern:*
 Absperrhahn **1** schließen.



CMS-I-00007910

4. *Um das Fahrgassen-Markiergerät in Transportstellung zu sichern:*
 Absperrhahn **1** schließen.

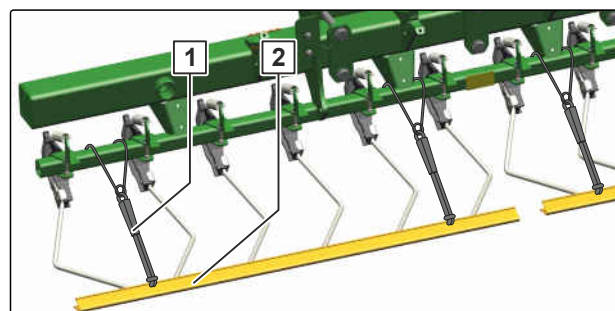


CMS-I-00007909

6.4.3 Verkehrssicherheitsleisten am Exaktstriegel anbringen

CMS-T-00012636-A.1

1. Grobe Verschmutzungen von den Zinken entfernen.
2. Verkehrssicherheitsleisten **2** über die Zinken schieben.
3. Verkehrssicherheitsleisten mit den Spannern **1** sichern.
4. Festen Sitz prüfen.



CMS-I-00007554

6.4.4 Traktorsteuergeräte sperren

CMS-T-00006337-D.1

- ▶ Traktorsteuergeräte je nach Ausstattung mechanisch oder elektrisch sperren.

6.4.5 Maschine mit Unterlenkeranhängung waagrecht ausrichten

CMS-T-00010989-A.1

1. Traktor und Maschine auf waagerechte Fläche fahren.
2. Maschine über Unterlenker waagrecht ausrichten.

Maschine verwenden

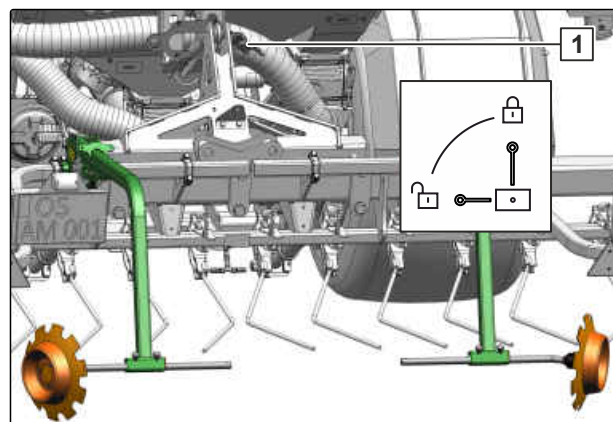
7

CMS-T-00011749-A.1

7.1 Maschine in Arbeitsstellung bringen

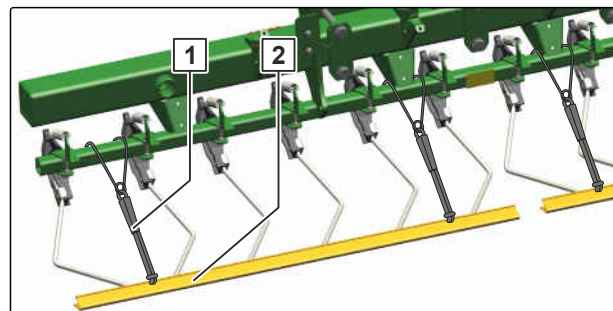
CMS-T-00011752-A.1

1. *Um die Transportsicherung des Fahrgassenmarkiergeräts zu lösen:*
Absperrhahn **1** öffnen.



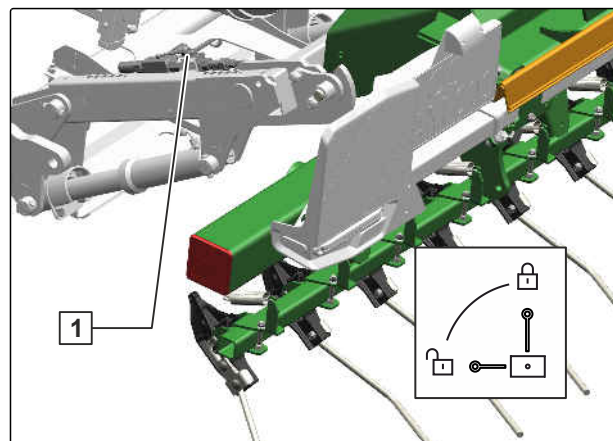
CMS-I-00007909

2. Die Spanner **1** lösen und die Verkehrssicherheitsleisten **2** vom Exaktstriegel abnehmen.
3. Die Verkehrssicherheitsleisten in die vorgesehene Halterung einlegen und befestigen.



CMS-I-00007554

4. *Um die Transportsicherung des Exaktstriegels zu lösen:*
Absperrhahn **1** öffnen.



CMS-I-00007910

7.2 Maschine einsetzen

CMS-T-00011751-A.1



WICHTIG

Vorzeitiger Verschleiß der Scharhalter

Wenn die Schare permanent Steinen ausweichen müssen, verschleiben die Scharhalter vorzeitig.

- ▶ *Wenn die Überlastsicherungen in kurzen Abständen auslösen:*
Reduzieren Sie die Arbeitsgeschwindigkeit.
- ▶ Reduzieren Sie die Ablagetiefe.
- ▶ Führen Sie vor der Saat eine Bodenbearbeitung mit ausreichender Tiefe durch.
- ▶ Verstellen Sie nicht die Federvorspannung der Überlastsicherungen.

1. *Um Ablagerungen in den Dosierern zu vermeiden:*
Alle Absperrklappen der Luftversorgung geöffnet halten, auch wenn ein Dosierer oder der Mikrogranulatstreuer nicht verwendet wird.
2. Seitliche Arretierung der Traktorunterlenker lösen.
3. Maschine parallel zum Boden ausrichten.
4. Gebläse einschalten.
5. Mit dem Traktorsteuergerät "*gelb*" die Schare, den Exaktstriegel und die Spuranreißer absenken.
6. Traktorsteuergerät "*gelb*" in Schwimmstellung bringen.
7. Mit dem Traktorsteuergerät "*grün*" den gewünschten Spuranreißer in Arbeitsstellung bringen.
8. *Um die Einstellung der Maschine zu prüfen:*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



HINWEIS

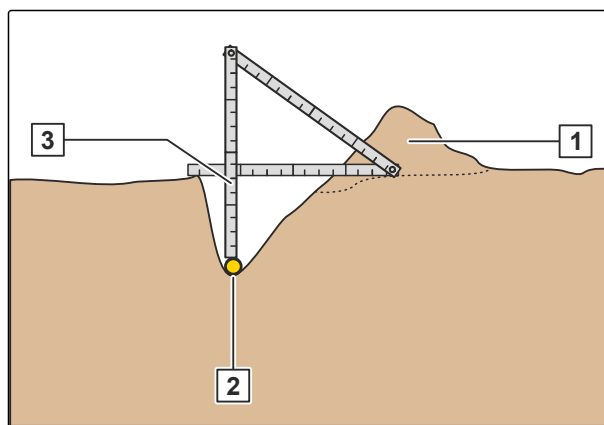
Einen Maschinenstillstand, zum Beispiel nach dem Beladen mit Saatgut für eine Sichtprüfung der Maschine nutzen.

- Ablagetiefe
- Schare
- Werkzeuge
- Dosierer

7.3 Ablagetiefe prüfen

CMS-T-00004517-D.1

1. Feinerde **1** oberhalb des Saatguts **2** entfernen.
2. Ablagetiefe **3** ermitteln.
3. Saatgut wieder mit Feinerde bedecken.
4. Ablagetiefe an mehreren Stellen in Längs- und Querrichtung zur Maschine prüfen.

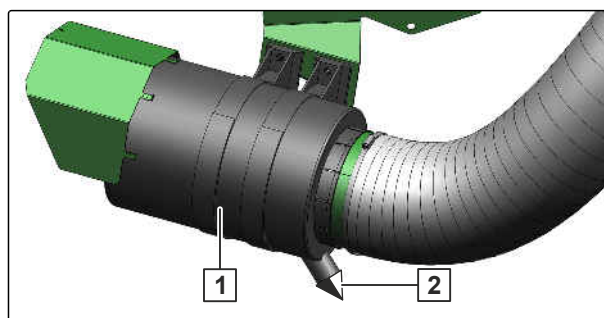


CMS-I-00003257

7.4 Staubabscheider reinigen

CMS-T-00013037-A.1

Bei staubigen Bedingungen sollte ein Staubabscheider **1** verwendet werden.



CMS-I-00008300

- Während des Einsatzes alle 2 Stunden das Ventil **2** öffnen und den Staub ablassen.

7.5 Im Vorgewende wenden

CMS-T-00011750-A.1

Das Anheben der Werkzeuge bewirkt den Stillstand der Dosierwalze im Dosierer. Je nach Ausstattung der Maschine tritt bei laufendem Gebläse solange Saat-

gut aus den Scharen, bis die Förderstrecke entleert wurde.

1. Vor dem Wenden mit dem Traktorsteuergerät "*gelb*" die Schare, den Exaktstriegel und den Spuranreißer anheben.
2. *Um Beschädigungen an der Maschine zu vermeiden:*
Während des Wendens auf Hindernisse achten.
3. Nach dem Wenden mit dem Traktorsteuergerät "*gelb*" die Schare, den Exaktstriegel und den Spuranreißer absenken.
4. Das Traktorsteuergerät "*gelb*" in Schwimmstellung bringen.

Störungen beseitigen

8

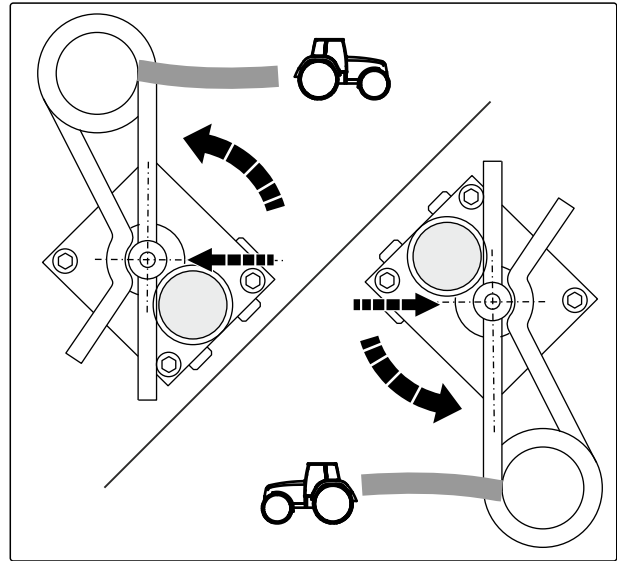
CMS-T-00014685-A.1

Fehler	Ursache	Lösung
Obwohl die Gebläsedrehzahl stimmt, wird ein Alarm ausgegeben.	Die Alarmgrenze ist falsch eingestellt.	► Alarmgrenze ändern.
	Die Ölmenge ist zu hoch oder zu gering.	► Ölmenge einstellen.
	Der Sensor für das Gebläse ist defekt.	► Sensor ersetzen.
Gebläsedrehzahl wird nicht erreicht.	Zu geringes Ölvolumen trotz korrekter Einstellung der Hydraulikölversorgung am Traktor.	► Siehe "Gebläsedrehzahl einstellen" > "Druckbegrenzungsventil am Gebläse einstellen".
Beleuchtung für die Straßenfahrt weist Fehlfunktion auf.	Leuchtmittel oder Beleuchtungsleitung beschädigt.	► Leuchtmittel ersetzen. ► Beleuchtungsleitung ersetzen.
Der Fahrgassenzähler arbeitet nicht.	Die Stop-Taste ist betätigt.	► Stop-Taste ausschalten.
	Ein falscher Fahrgassenrhythmus ist eingestellt.	► Erforderlichen Fahrgassenrhythmus einstellen.
	Der Sensor für die Arbeitsposition ist defekt.	► Sensor ersetzen.
Die Ausbringmenge weicht vom Sollwert ab.	Radarsensor nicht kalibriert. Maschinengeschwindigkeit weicht von Traktor-GPS-Geschwindigkeit ab.	► Kalibrierfaktor " <i>Impulse pro 100 m</i> " über ISOBUS-Software anpassen.
	Feuchtes Saatgut	► Trockenes Saatgut verwenden.
Maschine mit Einleitungs-Hydraulikbremssystem wird durch die Notbremse gebremst.	Federstecker befindet sich in waagerechter Bremsstellung.	► siehe Seite 109
Spuranreißer-Überlastsicherung wurde ausgelöst	Der Spuranreißer ist auf ein festes Hindernis getroffen. Die Scherschraube ist gerissen und der Spuranreißer nach hinten geklappt.	► siehe Seite 109

Maschine mit Einleitungs-Hydraulikbremssystem wird durch die Notbremse gebremst

CMS-T-00012111-A.1

1. Federstecker von vorne in das Bremsventil einstecken.
2. Federstecker senkrecht stellen.
3. Bremsdruck über die Handpumpe abbauen.



CMS-I-00007786

Spuranreißer-Überlastsicherung wurde ausgelöst

CMS-T-00014686-A.1

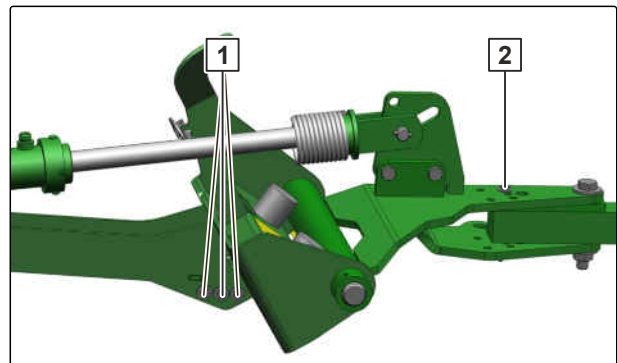
1. Eine der Ersatzscherschrauben **1** aus der Spuranreißerhalterung demontieren.



HINWEIS

Als Ersatz nur Originalteile verwenden.

2. Beschädigte Scherschraube **2** entfernen.
3. Spuranreißer in Arbeitsstellung klappen.
4. Ersatzscherschraube montieren.



CMS-I-00009341

Maschine abstellen

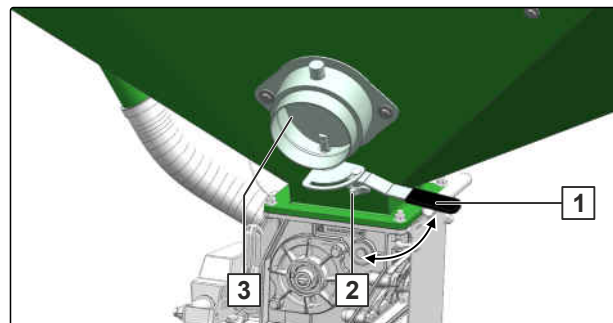
9

CMS-T-00010933-A.1

9.1 Behälter über die Schnellentleerung entleeren

CMS-T-00003133-E.1

1. Gebläse ausschalten.
 2. Rändelschraube **2** lösen.
 3. Schnellentleerung am Hebel **1** öffnen.
- ➔ Klappe **3** wird geöffnet.
4. Restmenge in einem Auffangbehälter auffangen.
 5. *Wenn der Behälter entleert ist,*
Schnellentleerung schließen.
 6. Rändelschraube anziehen.

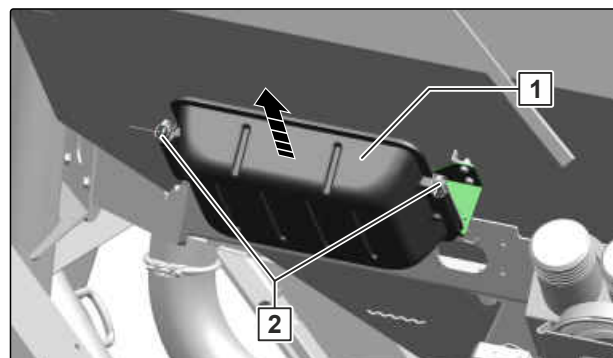


CMS-I-00009313

9.2 Behälter entleeren

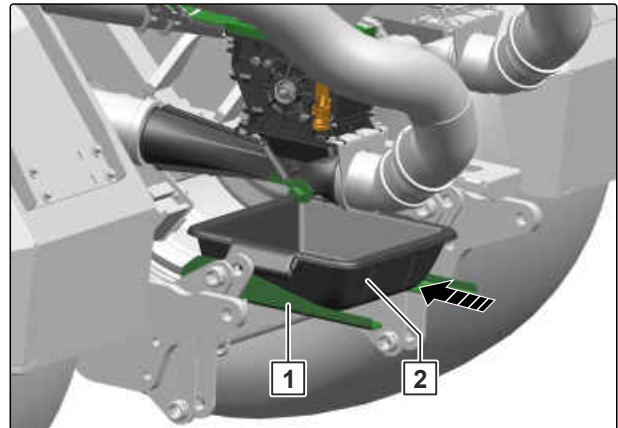
CMS-T-00012131-A.1

1. Gebläse ausschalten.
2. Die Klappstecker **2** entfernen und den Kalibrierbehälter **1** aus der Parkposition nehmen.



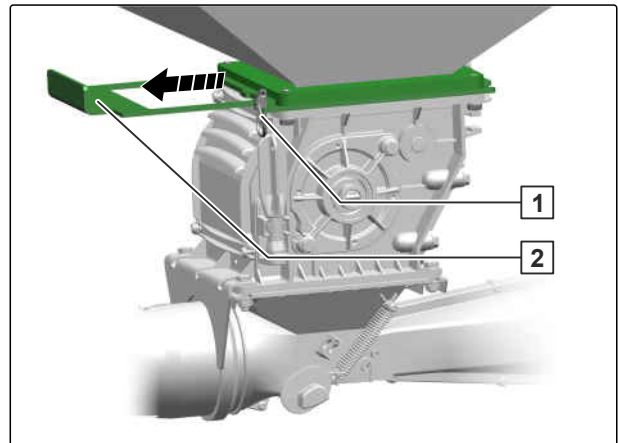
CMS-I-00007770

3. Den Kalibrierbehälter **2** in die Halterung **1** unter dem Dosierer schieben.



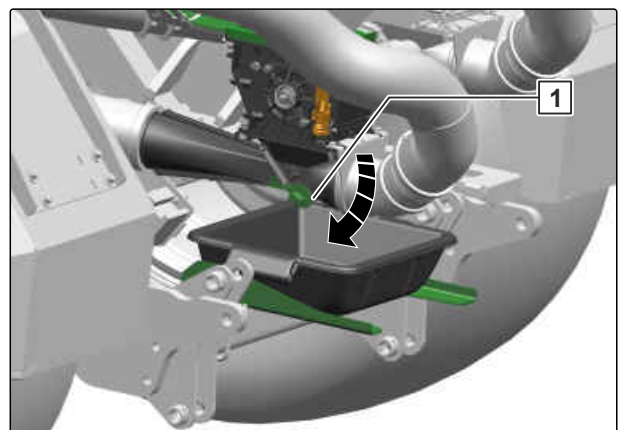
CMS-I-00007767

4. Bedienterminal ausschalten und die Stromversorgung zwischen Traktor und Maschine trennen.
5. *Um den Schließschieber zu schließen:*
Den Klapstecker **1** entfernen.
6. Den Schließschieber **2** herausziehen.



CMS-I-00007875

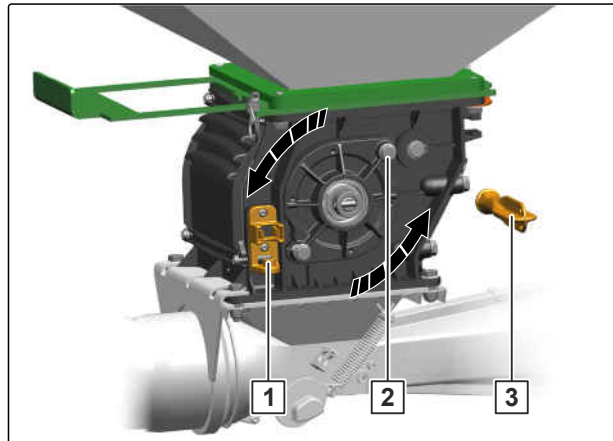
7. *Um das Dosierergehäuse von Resten des Ausbringguts zu befreien:*
Kalibrierklappe **1** öffnen.
8. *Um den Dosierer und die Dosierwalze zu entleeren:*
Siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Entleeren".



CMS-I-00007768

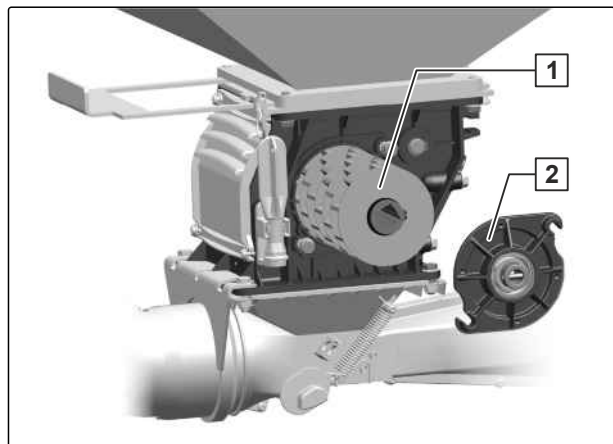
9 | Maschine abstellen Behälter entleeren

9. Schrauben **2** mit dem Schlüssel **3** lösen.
10. Den Schlüssel in der Halterung **1** parken.
11. Den Lagerdeckel losdrehen.



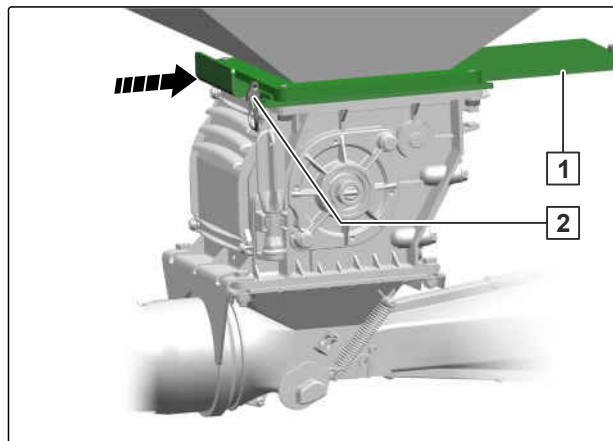
CMS-I-00007876

12. Den Lagerdeckel **2** abziehen.
13. Dosierwalze **1** aus dem Dosierer ziehen.



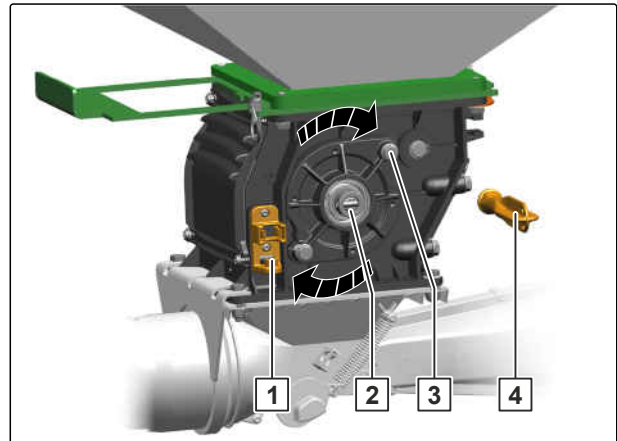
CMS-I-00007877

14. *Wenn der Behälter viel Ausbringgut enthält:*
Den Kalibrierbehälter entfernen und eine Unterlage zum Auffangen des Ausbringguts unterlegen.
15. Den Schließschieber **1** hineinschieben.
16. Ausbringgut auffangen.
17. Den Klappstecker **2** einsetzen.



CMS-I-00007879

18. Wenn der Behälter entleert ist:
Dosierwalze montieren.
19. Den Mitnehmer **2** am Lagerdeckel zur Antriebs-
welle ausrichten.
20. Den Lagerdeckel einsetzen und festdrehen.
21. Schrauben **3** mit dem Schlüssel **4** festziehen.
22. Den Schlüssel in Halterung **1** parken.
23. Kalibrierklappe schließen.
24. Den Kalibrierbehälter aus der Halterung unter
dem Dosierer nehmen.
25. Den Kalibrierbehälter entleeren.
26. Den Kalibrierbehälter in die Parkposition setzen
und mit den Klappsteckern sichern.



CMS-I-00007878

9.3 Dosierer entleeren

CMS-T-00012132-A.1

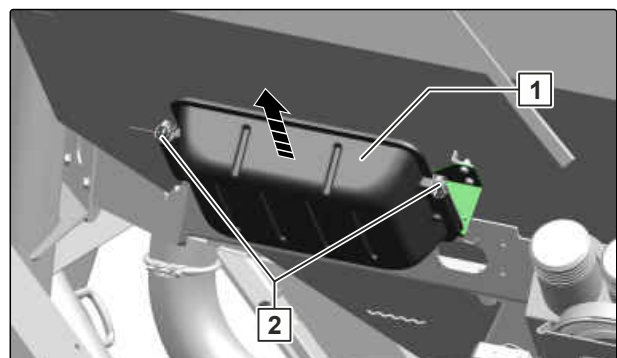


WICHTIG

**Gefahr von Schäden des Dosierantriebs
durch quellenden Dünger oder keimendes
Saatgut.**

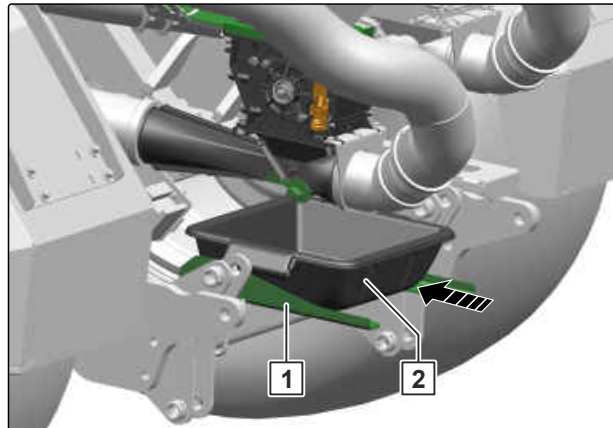
- Entleeren Sie den Dosierer nach der Ar-
beit.
- Reinigen Sie den Dosierer nach der Arbeit.

1. Gebläse ausschalten.
2. Die Klappstecker **2** entfernen und den Kalibrier-
behälter **1** aus der Parkposition nehmen.



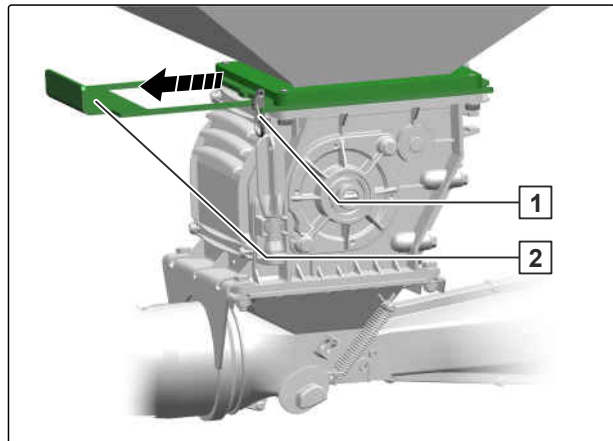
CMS-I-00007770

3. Den Kalibrierbehälter **2** in die Halterung **1** unter dem Dosierer schieben.



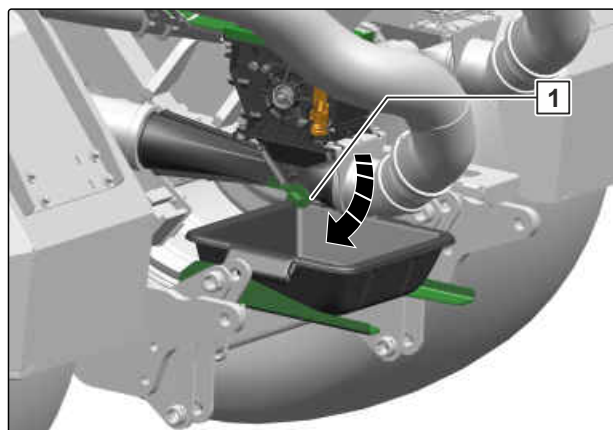
CMS-I-00007767

4. Bedienterminal ausschalten und die Stromversorgung zwischen Traktor und Maschine trennen.
5. *Um den Schließschieber zu schließen:*
 Den Klappstecker **1** entfernen.
6. Den Schließschieber **2** herausziehen.



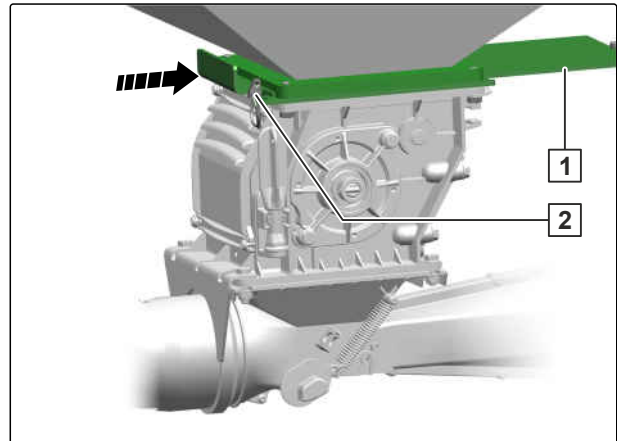
CMS-I-00007875

7. *Um das Dosierergehäuse von Resten des Ausbringguts zu befreien:*
 Kalibrierklappe **1** öffnen.
8. *Um den Dosierer und die Dosierwalze zu entleeren:*
 Siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Entleeren".



CMS-I-00007768

9. *Bevor die Arbeit wieder aufgenommen wird:*
Den Schließschieber **1** hineinschieben.
10. Den Klappstecker **2** einsetzen.
11. Kalibrierklappe schließen.
12. Den Kalibrierbehälter aus der Halterung unter dem Dosierer nehmen.
13. Den Kalibrierbehälter entleeren.
14. Den Kalibrierbehälter in die Parkposition setzen und mit den Klappsteckern sichern.

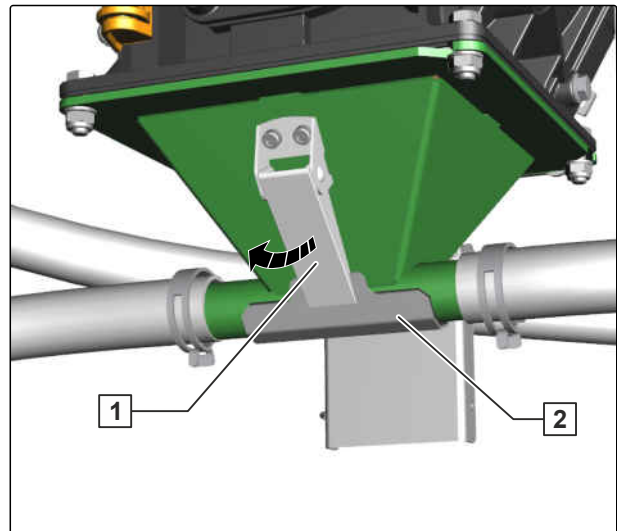


CMS-I-00007879

9.4 Dosierer und Behälter des Mikrogranulatstreuers entleeren

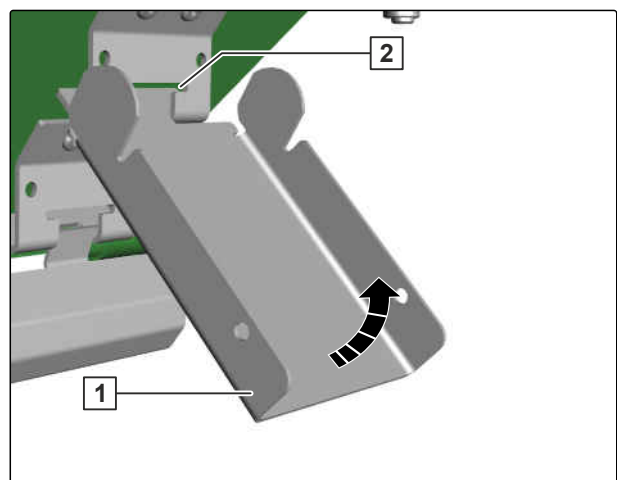
CMS-T-00012504-A.1

1. *Um die Kalibrierklappe **2** zu öffnen:*
Schnellverschluss **1** öffnen.



CMS-I-00007990

2. *Um das Leitblech **1** aus der Halterung zu nehmen:*
Leitblech soweit nach oben drehen, bis sich das Leitblech durch das Langloch **2** führen lässt.

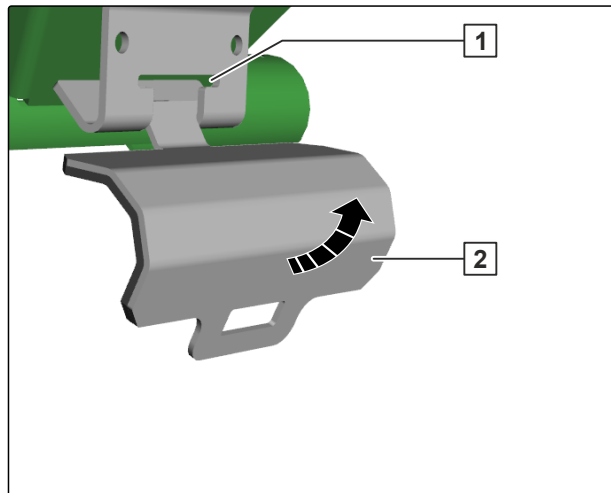


CMS-I-00007991

9 | Maschine abstellen

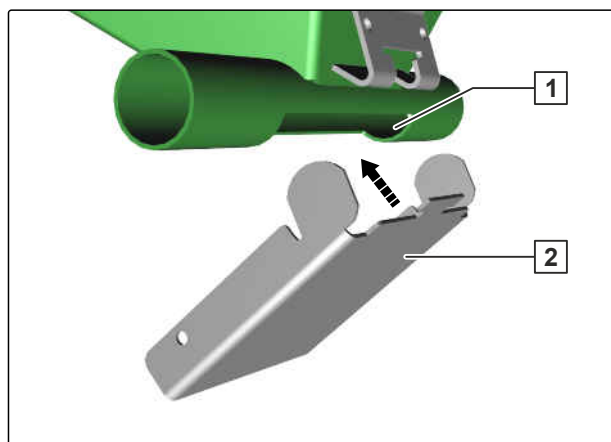
Dosierer und Behälter des Mikrogranulatstreuers entleeren

3. Um die Kalibrierklappe **2** aus der Halterung zu nehmen:
Kalibrierklappe soweit nach oben drehen, bis sich die Kalibrierklappe durch das Langloch **1** führen lässt.



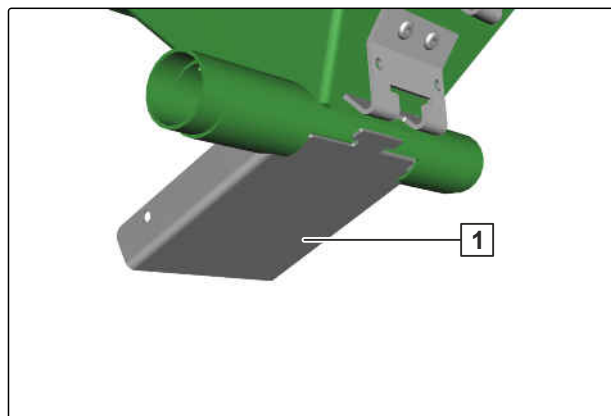
CMS-I-00007992

4. Leitblech **2** an der Öffnung **1** des Rohrs anbringen.



CMS-I-00007998

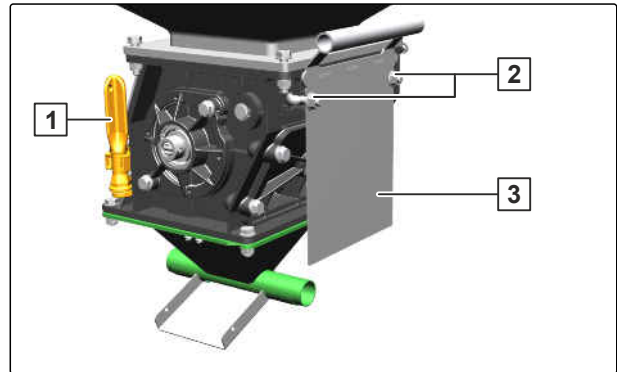
➔ Das Leitblech **1** ist in der Kalibrierposition.



CMS-I-00008002

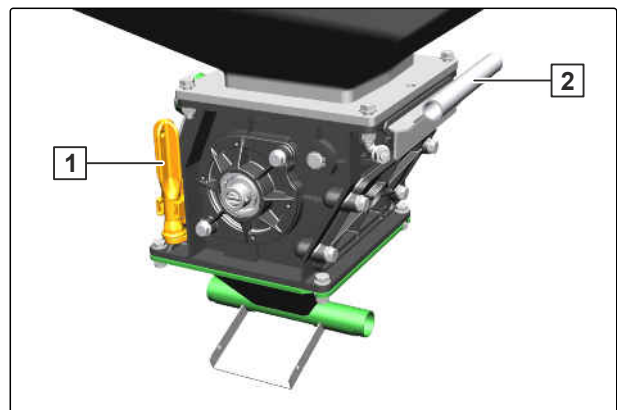
Wenn nur der Dosierer geleert werden soll, muss der Schließchieber in das Dosiergehäuse eingesetzt werden.

5. Muttern **2** mit dem Steckschlüssel **1** lösen.
6. Schrauben zur Seite schwenken.
7. Schließchieber **3** aus der Parkposition ziehen.



CMS-I-00008011

8. Schließchieber **2** in das Dosiergehäuse schieben.
9. Steckschlüssel in Halterung **1** parken.



CMS-I-00008029

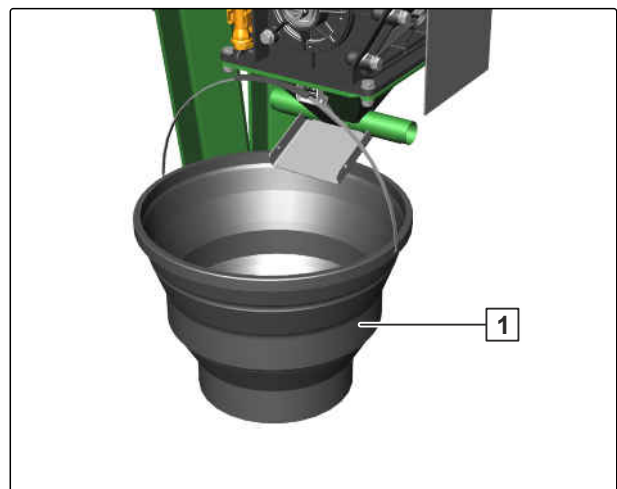
Je nach Ausstattung der Maschine kann die Ausführung des Kalibrierbehälters variieren.

10. Kalibrierbehälter **1** aus der Aufnahme der Maschine nehmen.
11. Kalibrierbehälter unter dem Leitblech positionieren.
12. *Um den Dosierer zu starten:*
Kalibriertaster drücken

oder

Dosierer über ISOBUS-Software starten.

13. Kalibrierbehälter leeren.
14. Vorgang wiederholen.



CMS-I-00008004

9.5 Maschine zum Abstellen vorbereiten

CMS-T-00012128-A.1

Um Feuchtigkeitsansammlungen in der Förderstrecke und in den Schlauchleitungen zu vermeiden, sollte die Maschine unter Dach oder möglichst trocken aufgestellt werden.

9 | Maschine abstellen

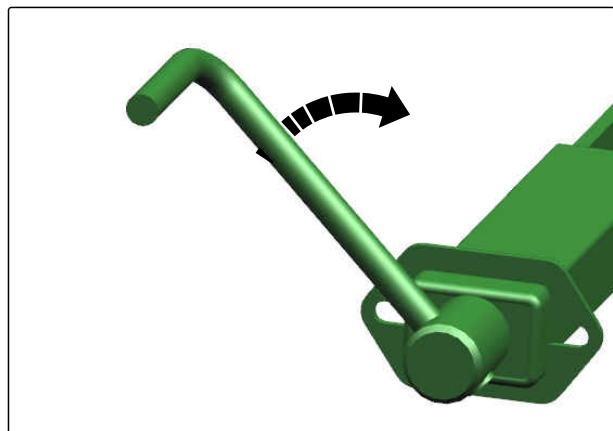
Feststellbremse anziehen

1. Maschine auf eine waagerechte Fläche mit festem Untergrund abstellen.
2. Mit dem Traktorsteuergerät "gelb" die Schare absenken.
3. Bedienterminal ausschalten.
4. Abdeckschwenkplane schließen.
5. Kalibrierklappen öffnen.

9.6 Feststellbremse anziehen

CMS-T-00012112-A.1

- Handkurbel im Uhrzeigersinn drehen, bis das Bremsseil gespannt ist.

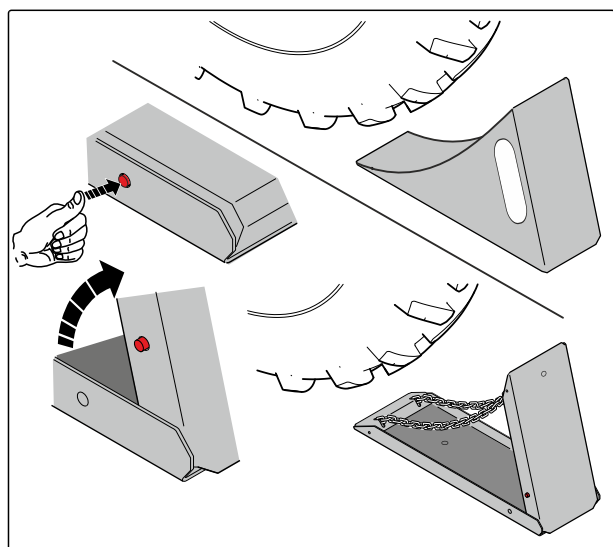


CMS-I-00007857

9.7 Unterlegkeile unterlegen

CMS-T-00004316-C.1

1. Unterlegkeile aus der Halterung nehmen.
2. An klappbaren Unterlegkeilen den Druckknopf betätigen und Unterlegkeil ausklappen.
3. Unterlegkeile an den Rädern unterlegen.



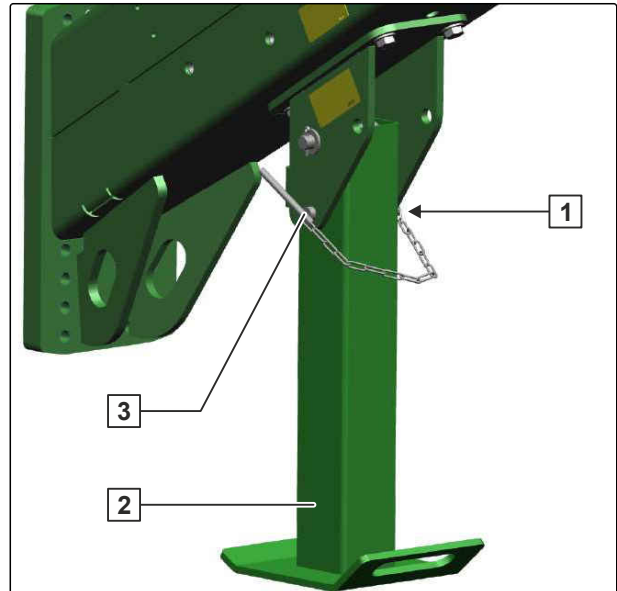
CMS-I-00007809

9.8 Unterlenkeranhängung abkuppeln

CMS-T-00011007-A.1

9.8.1 Stützfuß herunterschwenken

1. Maschine über die Unterlenker anheben.
2. Den Klappstecker **1** vom Bolzen ziehen.
3. Den Bolzen **3** herausziehen.
4. Stützfuß **2** herunterschwenken.
5. Den Bolzen einstecken.
6. Den Bolzen mit dem Klappstecker sichern.

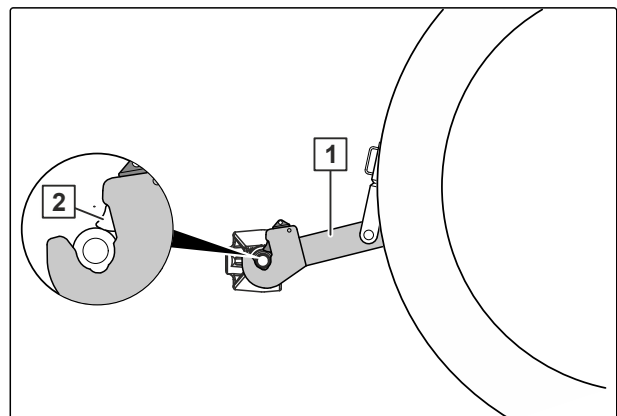


CMS-T-00011009-A.1

CMS-I-00007518

9.8.2 Traktorunterlenker abkuppeln

1. Traktorunterlenker **1** entlasten.
2. Unterlenker-Fanghaken **2** lösen.
3. Vom Traktorsitz aus die Traktorunterlenker von der Maschine abkuppeln.



CMS-T-00004574-F.1

CMS-I-00003346

9.9 Zugkugelpkupplung oder Zugöse abkuppeln

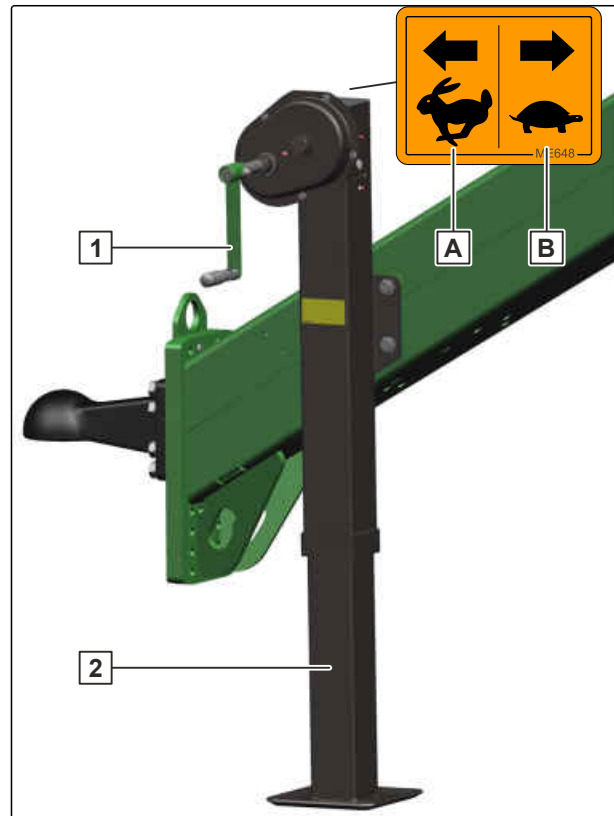
CMS-T-00010972-A.1

9.9.1 Stützfuß absenken

CMS-T-00010973-A.1

Der Stützfuß kann ohne Last mit herausgezogener Handkurbel im Schnellgang **A** bewegt werden. Sobald Last auf dem Stützfuß ist, muss die Handkurbel hineingedrückt werden und der Stützfuß im Langsammgang **B** bewegt werden.

1. Griff der Handkurbel **1** ausklappen.
2. Mit der Handkurbel **1** den Stützfuß **2** herunterkurbeln, bis der Stützfuß Last trägt.
3. Handkurbel hineindrücken.
4. Mit der Handkurbel den Stützfuß weiter herunterkurbeln, bis das Zugmaul entlastet ist.
5. Griff der Handkurbel einklappen.

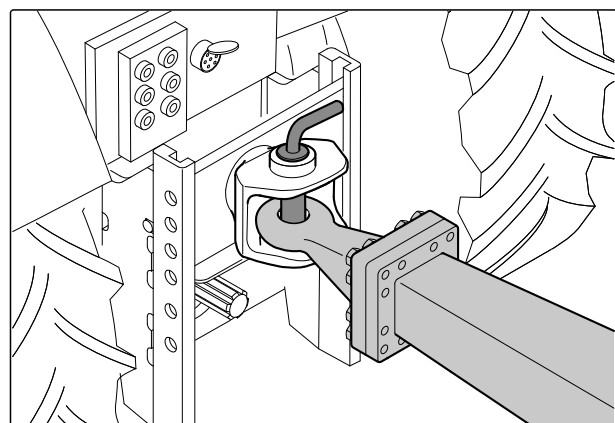


CMS-I-00007520

9.9.2 Zugöse abkuppeln

CMS-T-00010985-A.1

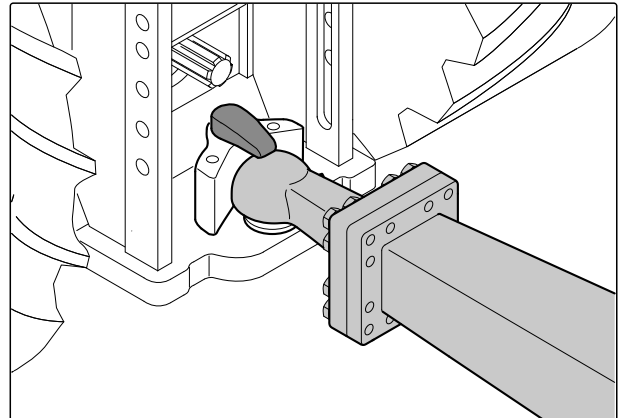
1. Höhe der Deichsel so einstellen, dass die Zugöse entlastet ist.
2. Zugöse von Zugmaul des Traktors abkuppeln.
3. Traktor nach vorn fahren.



CMS-I-00003557

9.9.3 Zugkugelpkupplung abkuppeln

1. Sicherung der Zugkugelpkupplung lösen.
2. Deichsel anheben, bis die Zugschale über der Zugkugel steht.
3. Traktor nach vorn fahren.

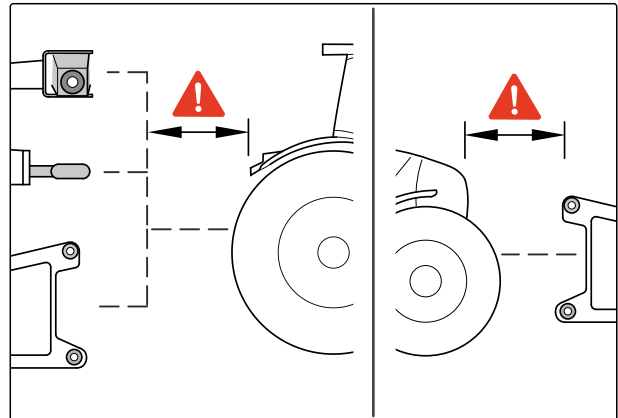


CMS-I-00003558

9.10 Traktor von Maschine entfernen

Zwischen Traktor und Maschine muss ausreichend Platz entstehen, damit die Versorgungsleitungen hindernisfrei abgekuppelt werden können.

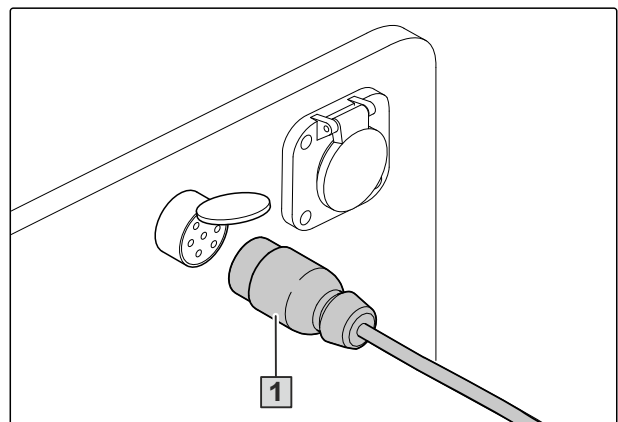
- Traktor auf ausreichenden Abstand von der Maschine entfernen.



CMS-I-00004045

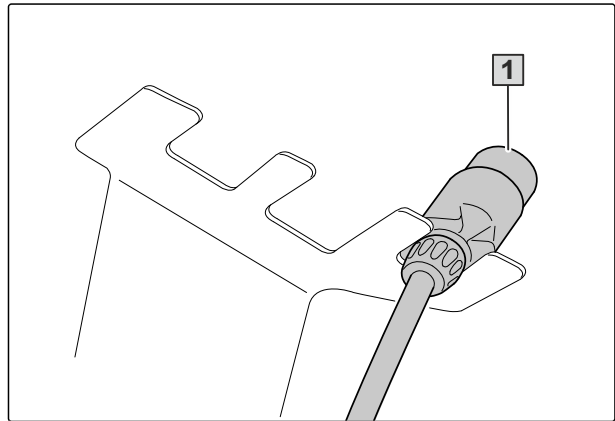
9.11 Spannungsversorgung abkuppeln

1. Stecker **1** für Spannungsversorgung herausziehen.



CMS-I-00001048

2. Stecker **1** an der Schlauchgarderobe einhängen.

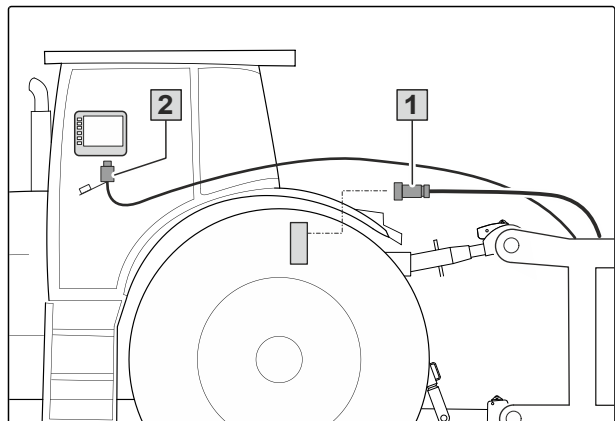


CMS-I-00001248

9.12 ISOBUS oder Bediencomputer abkuppeln

CMS-T-00006174-D.1

1. Stecker der ISOBUS-Leitung **1** oder Bediencomputer-Leitung **2** herausziehen.
2. Stecker mit Staubkappe schützen.
3. Stecker an der Schlauchgarderobe einhängen.



CMS-I-00006891

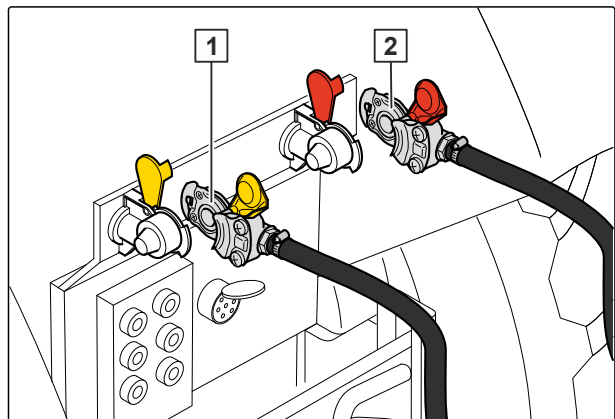
9.13 Bremssystem abkuppeln

CMS-T-00004569-E.1

9.13.1 Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem abkuppeln

CMS-T-00004570-D.1

1. Roten Kupplungskopf der Bremsleitung **2** vom Traktor abkuppeln.
2. Roten Kupplungskopf mit der Leerkupplung an der Maschine kuppeln.
3. Gelben Kupplungskopf der Bremsleitung **1** vom Traktor abkuppeln.
4. Gelben Kupplungskopf mit der Leerkupplung an der Maschine kuppeln.
5. Deckel der Kupplungsköpfe am Traktor schließen.

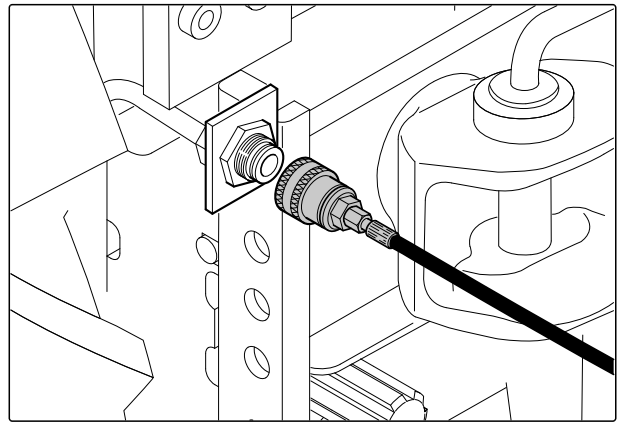


CMS-I-00003559

9.13.2 Einleitungs-Hydraulikbremssystem abkuppeln

CMS-T-00004571-D.1

1. Reißseil der Notbremse vom Traktor trennen.
2. Hydraulikstecker von Hydrauliksteckdose abkuppeln.

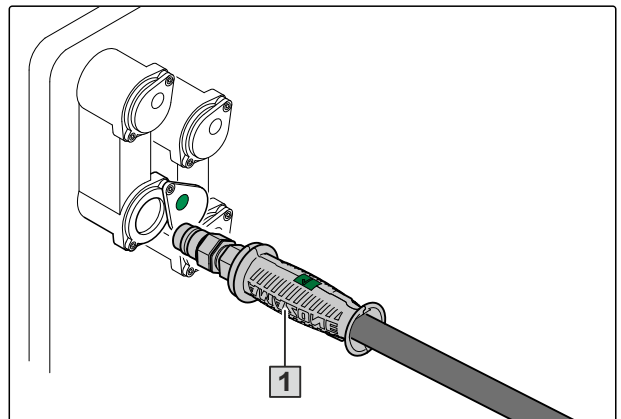


CMS-I-00003560

9.14 Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln

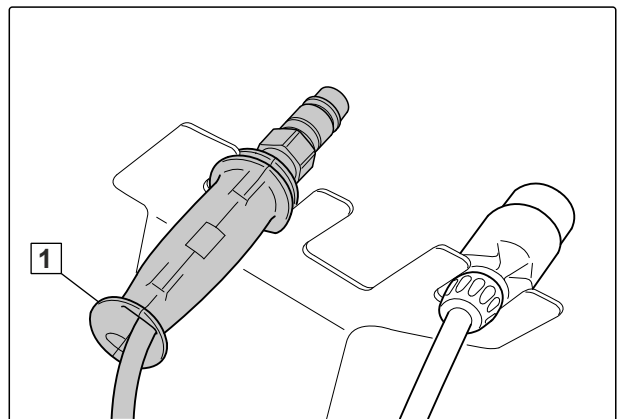
CMS-T-00000277-F.1

1. Traktor und Maschine sichern.
2. Bedienhebel am Traktorsteuergerät in Schwimmstellung bringen.
3. Hydraulikschlauchleitungen **1** abkuppeln.
4. Staubkappen auf den Hydrauliksteckdosen anbringen.



CMS-I-00001065

5. Hydraulikschlauchleitungen **1** an der Schlauchgarderobe einhängen.

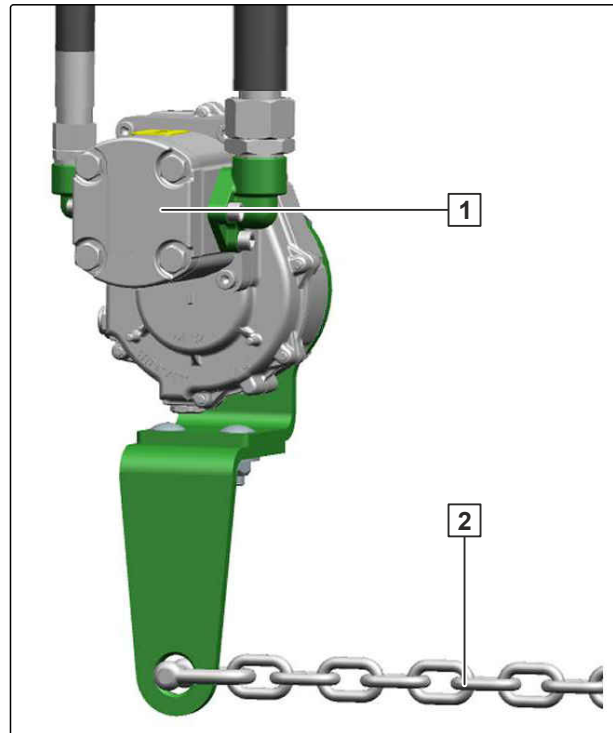


CMS-I-00001250

9.15 Hydraulikpumpe abkuppeln

CMS-T-00010899-A.1

1. Kette **2** aushängen.
2. Je nach Bauform die Schrauben herausdrehen oder den Sicherungsstift ziehen.
3. Hydraulikpumpe **1** von der Traktorzapfwelle abziehen.

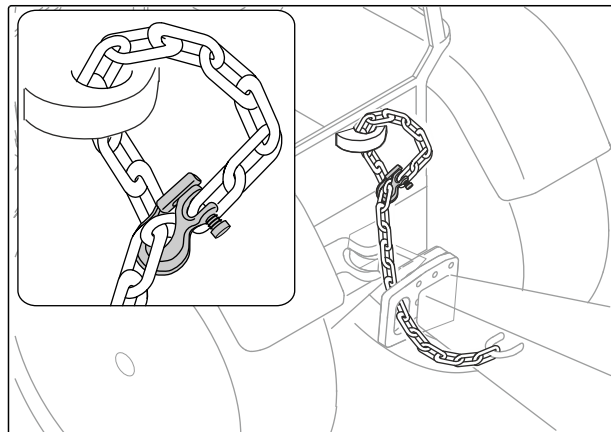


CMS-I-00007516

9.16 Sicherungskette lösen

CMS-T-00004315-C.1

- Sicherungskette vom Traktor lösen.

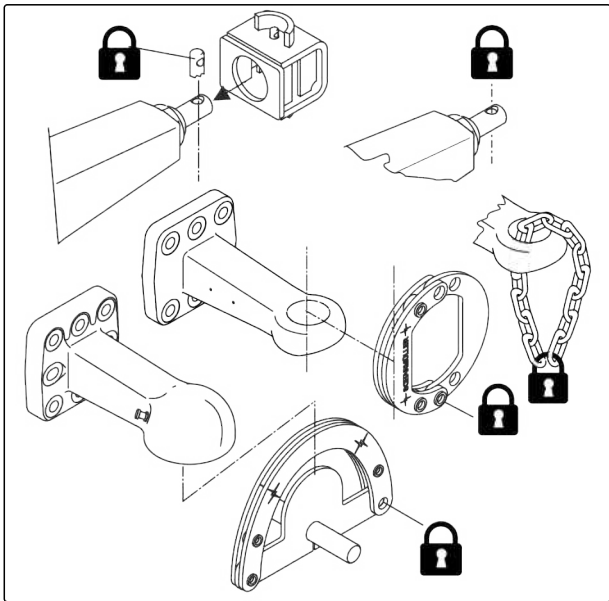


CMS-I-00007814

9.17 Sicherung gegen unbefugte Benutzung anbringen

CMS-T-00005090-B.1

1. Sicherung gegen unbefugte Benutzung an der Anhängervorrichtung anbringen.
2. Vorhängeschloss anbringen.



CMS-I-00003534

Maschine instand halten

10

CMS-T-00011766-B.1

10.1 Maschine warten

CMS-T-00011767-B.1

10.1.1 Wartungsplan

nach dem ersten Einsatz	
Hydraulikschlauchleitungen prüfen	siehe Seite 127
Anziehmoment der Radmuttern prüfen	siehe Seite 133
Hydraulikölfilter auf Verschmutzung prüfen bei Maschinen ohne Bordhydraulik	siehe Seite 135
Ölfilter der Bordhydraulik auf Verschmutzung prüfen	siehe Seite 136
Ölstand der Bordhydraulik prüfen	siehe Seite 137
Anziehmoment der Radarsensorschrauben prüfen	siehe Seite 139

täglich	
Drucklufttank prüfen	siehe Seite 129
Drucklufttank entwässern	siehe Seite 129

alle 12 Monate	
Anziehmoment der Radarsensorschrauben prüfen	siehe Seite 139

alle 50 Betriebsstunden	
Unterlenkeranhängung prüfen	siehe Seite 134
Zugkugelpkupplung prüfen	siehe Seite 134
Zugöse prüfen	siehe Seite 135

alle 10 Betriebsstunden / täglich	
Unterlenkerbolzen prüfen	siehe Seite 133

alle 50 Betriebsstunden / wöchentlich	
Hydraulikschlauchleitungen prüfen	siehe Seite 127
Reifenluftdruck prüfen	siehe Seite 132
Anziehmoment der Radmuttern prüfen	siehe Seite 133
Hydraulikölfilter auf Verschmutzung prüfen bei Maschinen ohne Bordhydraulik	siehe Seite 135
Ölfilter der Bordhydraulik auf Verschmutzung prüfen	siehe Seite 136

alle 100 Betriebsstunden / wöchentlich	
Ölstand der Bordhydraulik prüfen	siehe Seite 137

alle 200 Betriebsstunden / alle 3 Monate	
Druckluft-Bremssystem prüfen	siehe Seite 128
Druckluftleitungs-Filter reinigen	siehe Seite 130
Bremsbeläge prüfen	siehe Seite 131

alle 2000 Betriebsstunden / alle 2 Jahre	
Öl und Filter der Bordhydraulik wechseln	siehe Seite 137

10.1.2 Hydraulikschlauchleitungen prüfen

CMS-T-00002331-F.1



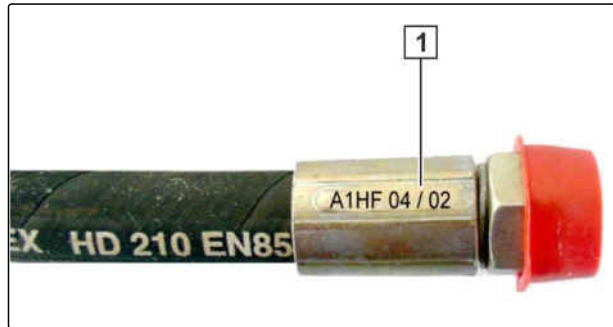
INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
- alle 50 Betriebsstunden
- oder
- wöchentlich

1. Hydraulikschlauchleitungen auf Beschädigungen wie Scheuerstellen, Schnitte, Risse und Verformungen prüfen.
2. Hydraulikschlauchleitungen auf undichte Stellen prüfen.
3. Lose Verschraubungen nachziehen.

Hydraulikschlauchleitungen dürfen maximal 6 Jahre alt sein.

4. Herstellungsdatum **1** prüfen.



CMS-I-00000532



WERKSTATTARBEIT

5. Verschlossene, beschädigte oder veraltete Hydraulikschlauchleitungen ersetzen.

10.1.3 Druckluft-Bremssystem prüfen

CMS-T-00004985-F.1



INTERVALL

- alle 200 Betriebsstunden
oder
alle 3 Monate

1. Druckluftleitungen, Faltenbälge auf Beschädigungen prüfen.



WERKSTATTARBEIT

2. Beschädigte Bauteile ersetzen.

Prüfkriterien	Sollwerte
Druckabfall im Druckluft-Bremssystem	maximal 0,15 bar in 10 Minuten
Luftdruck im Drucklufttank	6 bar-8,2 bar
Bremszylinderdruck	0 bar bei nicht betätigter Bremse

3. Angegebene Prüfkriterien prüfen.

10.1.4 Drucklufttank prüfen

CMS-T-00004589-D.1



INTERVALL

- täglich

1. Drucklufttank auf Schäden und Korrosion prüfen.
2. Spannbänder des Drucklufttanks prüfen.
3. *Wenn die Spannbänder lose sind,*
Spannbänder mit Muttern spannen.



WERKSTATTARBEIT

4. Beschädigten oder korrodierten Drucklufttank ersetzen.
5. *Wenn die Spannbänder beschädigt sind oder sich nicht spannen lassen,*
Spannbänder ersetzen.

10.1.5 Drucklufttank entwässern

CMS-T-00004588-E.1



INTERVALL

- täglich

1. *Um den Drucklufttank zu füllen,*
Traktormotor 3 Minuten laufen lassen.
2. Traktormotor ausstellen.
3. *Um das Wasser abzulassen,*
Entwässerungsventil am Ring zur Seite ziehen.



CMS-I-00003555

10.1.6 Druckluftleitungs-Filter reinigen

CMS-T-00004590-D.1



INTERVALL

- alle 200 Betriebsstunden
oder
alle 3 Monate



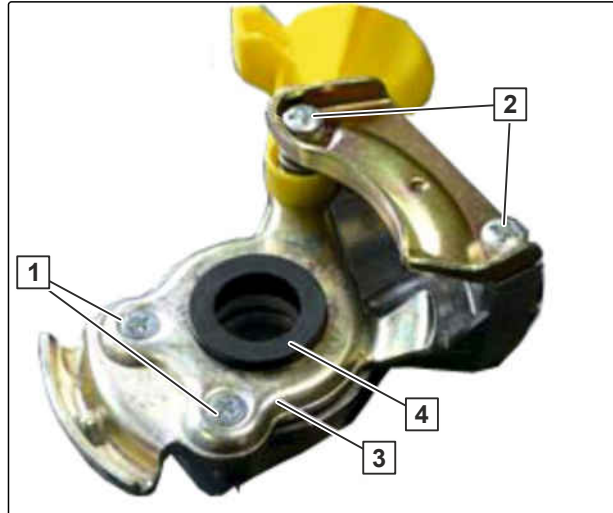
HINWEIS

Der Kupplungskopf enthält eine gespannte Feder.

Schraubenanziehmomente:

- **1** 2,5 Nm
- **2** 7 Nm

1. Schrauben **1** herausdrehen.
2. Schrauben **2** wenige Umdrehungen lösen.
3. Gehäuseblech **3** anheben und über das Dichtgummi **4** zur Seite drehen.
4. Dichtgummi herausnehmen.
5. Beschädigte Teile ersetzen.
6. Dichtflächen, Dichtungsring und Druckluftleitungs-Filter reinigen.
7. Dichtflächen, Dichtungsring und Druckluftleitungs-Filter fetten.
8. Position des Dichtungsring prüfen.
9. Montage in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



CMS-I-00003574



CMS-I-00003573



CMS-I-00003572

10.1 Hydraulikspeicher prüfen

CMS-T-00013879-A.1



WERKSTATTARBEIT

- alle 1000 Betriebsstunden
oder
alle 12 Monate
1. Hydraulikspeicher und Anschlüsse auf Leckage und festen Sitz prüfen. Die Befestigungselemente prüfen.
 2. Bei nachfüllbaren Hydraulikspeichern den Vorfülldruck prüfen.

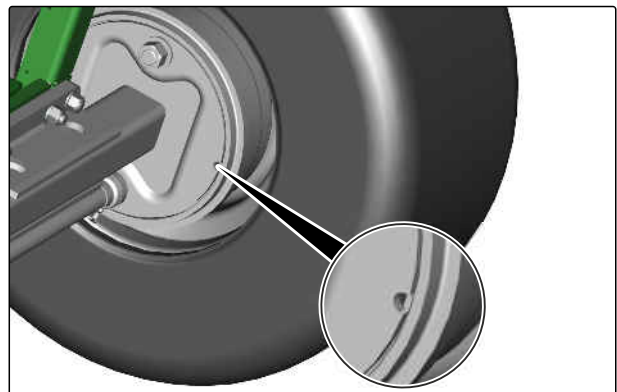
10.1.7 Bremsbeläge prüfen

CMS-T-00004984-D.1



INTERVALL

- alle 200 Betriebsstunden
oder
alle 3 Monate
- Prüfkriterien:**
- Verschleißgrenze: 2 mm
 - Beschädigungen
 - grobe Verschmutzungen
1. Bremsbeläge durch die Schaulöcher prüfen.



CMS-I-00003599



WERKSTATTARBEIT

2. Verschlissene, beschädigte oder verschmutzte Bremsbeläge ersetzen.

10.1 Bremstrommel prüfen

CMS-T-00013875-A.1



WERKSTATTARBEIT

- alle 1000 Betriebsstunden
oder
alle 12 Monate

1. Bremstrommel auf Verschmutzungen prüfen.
Eventuelle Verschmutzungen entfernen.
2. Danach die Bremsbeläge prüfen.

10.1 Gestängesteller prüfen

CMS-T-00013876-A.1



WERKSTATTARBEIT

- alle 200 Betriebsstunden
oder
alle 3 Monate

- Einstellung und Funktion des Gestängestellers prüfen.

10.1 Feststellbremse prüfen

CMS-T-00013877-A.1



WERKSTATTARBEIT

- alle 200 Betriebsstunden
oder
alle 3 Monate

- Einstellung und Funktion der Feststellbremse prüfen.

10.1.8 Reifenluftdruck prüfen

CMS-T-00004972-D.1



INTERVALL

- alle 50 Betriebsstunden
oder
wöchentlich

In den Felgen der Räder sind Aufkleber angebracht, auf denen der erforderliche Reifenluftdruck angegeben ist.

- Reifenluftdruck gemäß den Angaben auf den Aufklebern prüfen.

10.1.9 Anziehmoment der Radmuttern prüfen

CMS-T-00011790-A.1



INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
 - alle 50 Betriebsstunden
- oder
- wöchentlich

Das erforderliche Anziehmoment der Radmuttern beträgt 450 Nm.

- Anziehmoment der Radmuttern prüfen. Bei Bedarf Radmuttern nachziehen.

10.1 Radlager prüfen

CMS-T-00013878-A.1



WERKSTATTARBEIT

- alle 200 Betriebsstunden
- oder
- alle 3 Monate

1. Lagerspiel prüfen.
2. Schmierfett in den Radlagern erneuern.

10.1.10 Unterlenkerbolzen prüfen

CMS-T-00004233-C.1



INTERVALL

- alle 10 Betriebsstunden
- oder
- täglich

Kriterien für die Sichtprüfung der Unterlenkerbolzen:

- Anrisse
- Brüche
- Bleibende Verformungen
- Zulässige Abnutzung: 2 mm

1. Unterlenkerbolzen auf die genannten Kriterien prüfen.
2. Verschlossene Bolzen ersetzen.

10.1.11 Unterlenkeranhängung prüfen

CMS-T-00004973-F.1



INTERVALL

- alle 50 Betriebsstunden

Unterlenkeranhängung	Verschleißmaß	Befestigungsschrauben	Anzahl	Schraubenanzieh-momente
Kategorie 3	34,5 mm	M20 8.8	8	420 Nm
Kategorie 4	48 mm	M20 8.8	8	420 Nm
Kategorie 4 N	48 mm	M20 8.8	8	420 Nm
Kategorie K700	56 mm	M20 8.8	8	420 Nm

1. Schraubenanzieh-momente prüfen.
2. Unterlenkeranhängung auf Beschädigung, Verformung und Risse und Verschleiß prüfen.



WERKSTATTARBEIT

3. Beschädigte Unterlenkeranhängung ersetzen.

10.1.12 Zugkugelpkupplung prüfen

CMS-T-00006968-G.1



INTERVALL

- alle 50 Betriebsstunden

Zugkugelpkupplung	Verschleißmaß	Befestigungsschrauben	Anzahl	Schraubenanzieh-moment
K80 (LI009)	82 mm	M16 10.9	8	300 Nm
K80 (LI040)	82 mm	M20 10.9	8	560 Nm
K80 (LI015)	82 mm	M20 10.9	12	560 Nm

1. Schraubenanzieh-momente prüfen.
2. Zugkugelpkupplung auf Beschädigungen, Verformungen, Anrisse und Verschleiß prüfen.



WERKSTATTARBEIT

3. Beschädigte Zugkugelpkupplung ersetzen.

10.1.13 Zugöse prüfen

CMS-T-00006969-F.1

INTERVALL

- alle 50 Betriebsstunden

Zugöse	Verschleißmaß	Befestigungs- schrauben	Anzahl	Schraubenanzieh- moment
D35 (LI038)	42 mm	M16 12.9	6	340 Nm
D40 (LI017)	41,5 mm	M16 10.9	6	300 Nm
D40 (LI006)	42,5 mm	M20 8.8	8	395 Nm
D46(LI034)	48 mm	M20 10.9	12	550 Nm
D50 (LI037)	60 mm	M16 12.9	4	340 Nm
D50 (LI010)	51,5 mm	M16 10.9	8	300 Nm
D50 (LI059)	51,5 mm	M20 10.9	4	560 Nm
D50 (LI011)	51,5 mm	M20 8.8	8	410 Nm
D50 (LI060)	52,5 mm	M20 10.9	8	560 Nm
D51 (LI039)	53 mm	M20 10.9	12	600 Nm
D51 (LI059)	53 mm	M16 10.9	6	290 Nm
D58 (LI031)	60 mm	M20 10.9	12	550 Nm
D62 (LI007)	63,5 mm	M20 10.9	8	590 Nm
D79 (LI021)	81 mm	M20 10.9	12	550 Nm

1. Schraubenanziehmomente prüfen.
2. Zugöse auf Beschädigungen, Verformungen, Anrisse und Verschleiß prüfen.

WERKSTATTARBEIT

3. Beschädigte Zugöse ersetzen.

10.1.14 Hydraulikölfilter auf Verschmutzung prüfen bei Maschinen ohne Bordhydraulik

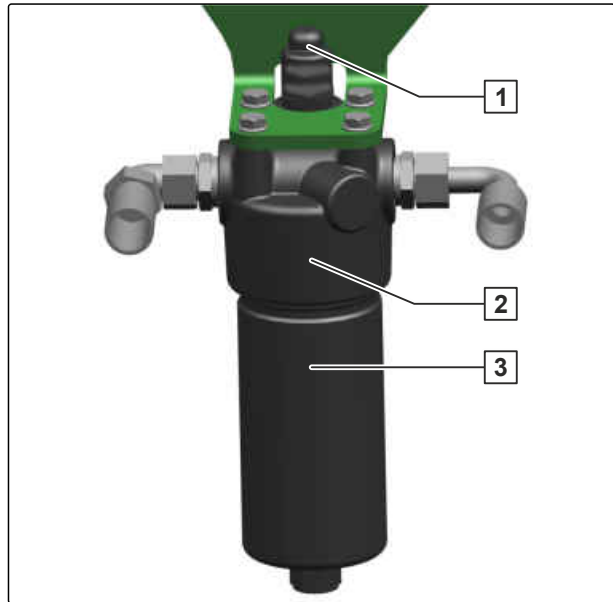
CMS-T-00012098-A.1

INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
- alle 50 Betriebsstunden
oder
wöchentlich

Der Hydraulikölfilter kann nur während des Öumlaufts geprüft werden. Wenn die Verschmutzungsanzeige rot ist, muss der Filter gewechselt werden.

1. Am Ölfilter die Verschmutzungsanzeige **1** prüfen.
2. *Wenn die Verschmutzungsanzeige rot ist:*
Das Gehäuse **3** des Filtereinsatzes vom Deckel **2** demontieren.
3. Den Filtereinsatz wechseln.
4. Den Ölfilter montieren.
5. Die Verschmutzungsanzeige hineindrücken, so-
dass der grüne Ring sichtbar wird.



CMS-I-00007823

10.1.15 Ölfilter der Bordhydraulik auf Verschmutzung prüfen

CMS-T-00012221-A.1

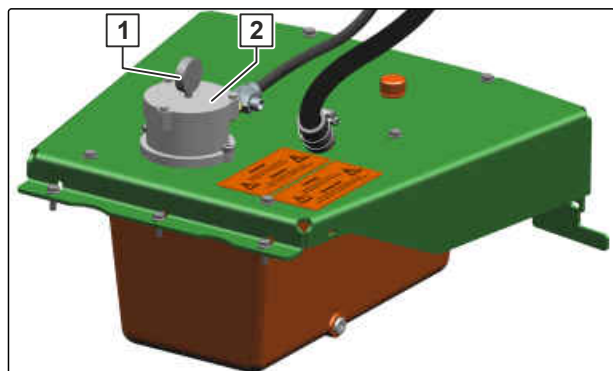


INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
 - alle 50 Betriebsstunden
- oder
- wöchentlich

Der Ölfilter kann nur während des Ölumlaufs geprüft werden. Wenn die Verschmutzungsanzeige rot ist, muss der Filter gewechselt werden.

1. Am Öltank die Verschmutzungsanzeige **1** prüfen.
2. *Wenn die Verschmutzungsanzeige rot ist:*
Drei Schrauben am Deckel **2** des Ölfilters herausdrehen.
3. Den Ölfilter demontieren.
4. Filtereinsatz wechseln.
5. Den Ölfilter montieren.
6. Drei Schrauben am Deckel montieren.



CMS-I-00007791

10.1.16 Ölstand der Bordhydraulik prüfen

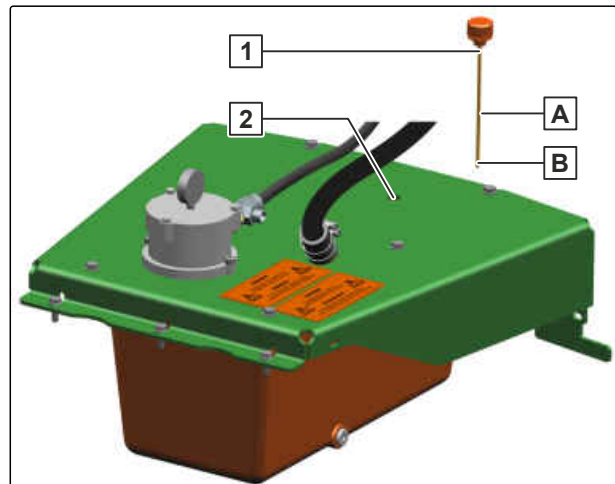
CMS-T-00012044-A.1



INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
 - alle 100 Betriebsstunden
- oder
- wöchentlich

1. Maschine auf einer waagerechten Fläche abstellen.
2. Ölmessstab **1** demontieren.
3. Ölstand am Ölmessstab ablesen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen **A** und **B** stehen.
4. *Wenn der Ölstand zu niedrig ist:*
Hydrauliköl entsprechend den Technischen Daten durch die Öffnung **2** des Ölmessstabs nachfüllen.



CMS-I-00007775

10.1.17 Öl und Filter der Bordhydraulik wechseln

CMS-T-00012047-B.1



INTERVALL

- alle 2000 Betriebsstunden
- oder
- alle 2 Jahre

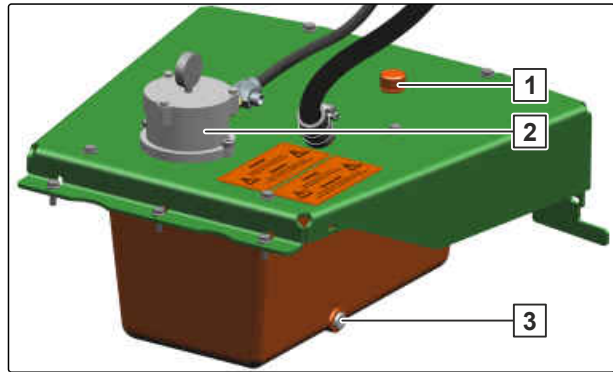


UMWELTHINWEIS

Gefahr durch austretendes Öl

- ▶ Fangen Sie austretendes Öl auf.
- ▶ Entsorgen Sie Reinigungsmittel für die Ölbeseitigung umweltgerecht.

1. Maschine auf einer waagerechten Fläche abstellen.
2. Geeignetes Gefäß mit einer Kapazität von mindestens 35 l unter die Ablassschraube **3** stellen.
3. Ölmesstab **1** demontieren.
4. Ablassschraube **3** demontieren.
5. Hydrauliköl in das Gefäß abfließen lassen.
6. Dichtung an der Ablassschraube prüfen. Bei Bedarf ersetzen.
7. Ablassschraube montieren.
8. 3 Schrauben am Deckel des Ölfilters **2** demontieren.
9. Ölfilter demontieren.
10. Filtereinsatz wechseln.
11. Ölfilter montieren.
12. 3 Schrauben am Deckel montieren.
13. 32 l bis 35 l Hydrauliköl entsprechend den Technischen Daten durch die Öffnung des Ölmesstabs einfüllen.
14. Ölmesstab **1** montieren.
15. Ölstand mit dem Ölmesstab prüfen. Bei Bedarf korrigieren.



CMS-I-00007776

10.1.18 Anziehmoment der Radarsensorschrauben prüfen

CMS-T-00002383-H.1



INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
- alle 12 Monate

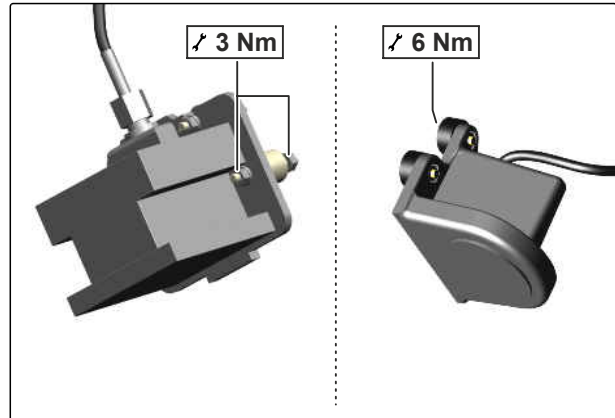


HINWEIS

Durch zu große Anziehmomente verspannt die gefederte Sensoraufnahme. Der Radarsensor funktioniert dadurch fehlerhaft.

Je nach Ausstattung der Maschine können unterschiedliche Radarsensoren verbaut sein.

- Anziehmoment am Radarsensor prüfen.



CMS-I-00002600

10.2 Maschine schmieren

CMS-T-00011768-A.1



WICHTIG

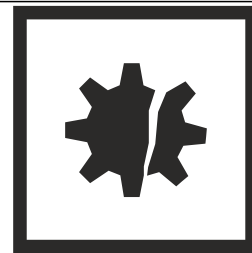
Maschinenschäden durch unsachgemäßes Schmieren

- ▶ Schmieren Sie die Maschine gemäß dem Schmierplan an den gekennzeichneten Schmierstellen.
- ▶ *Damit kein Schmutz in die Schmierstellen gepresst wird,* reinigen Sie die Schmiernippel und die Fettpresse sorgfältig.
- ▶ Schmieren Sie die Maschine nur mit den in den Technischen Daten aufgeführten Schmierstoffen.
- ▶ *Wenn die Lagerstelle nicht abgedichtet ist:*
Pressen Sie das verschmutzte Fett vollständig aus den Lagern.
- ▶ *Um bei abgedichteten Lagerstellen die Dichtungen nicht zu beschädigen:*
Fetten Sie die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Lager nur sehr vorsichtig.



MD114

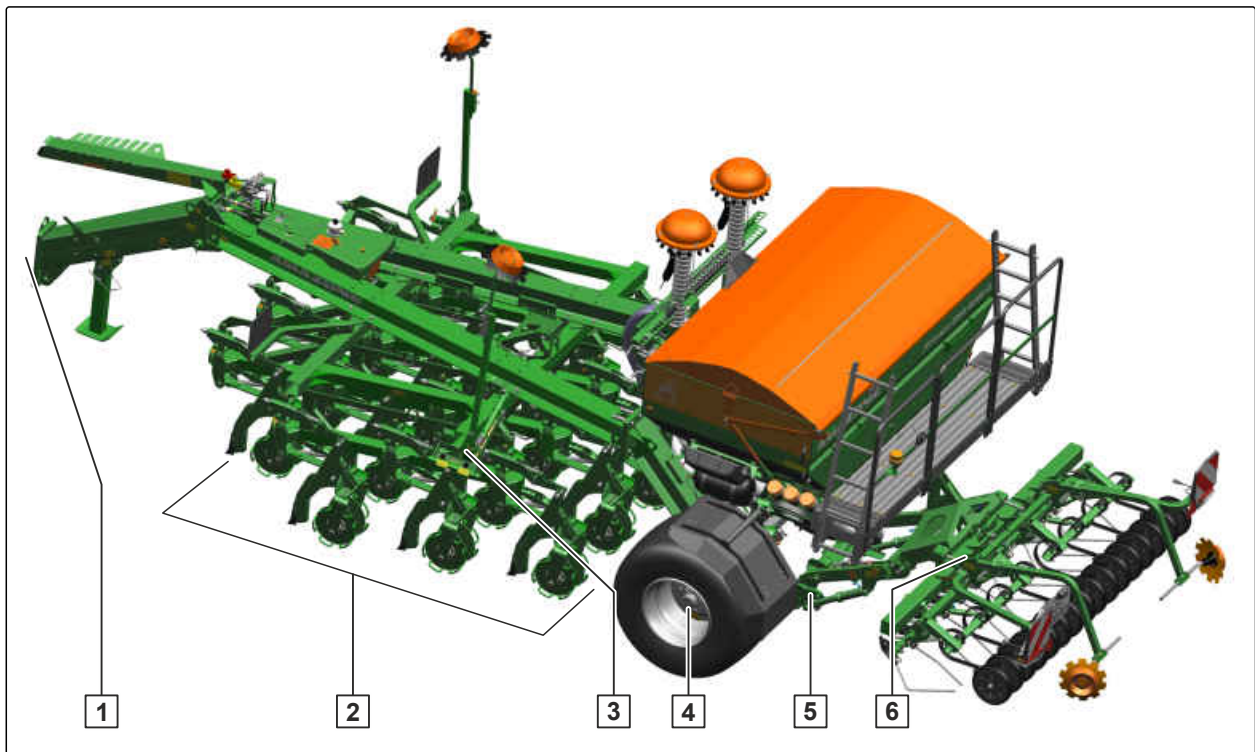
CMS-I-00002270



CMS-I-00008446

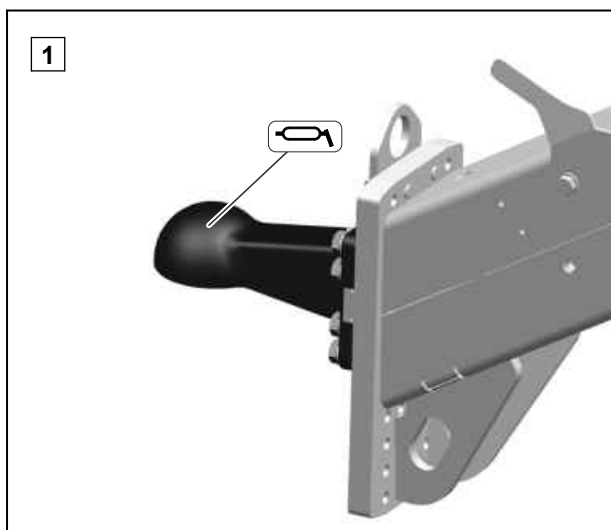
10.2.1 Schmierstellenübersicht

CMS-T-00011769-A.1

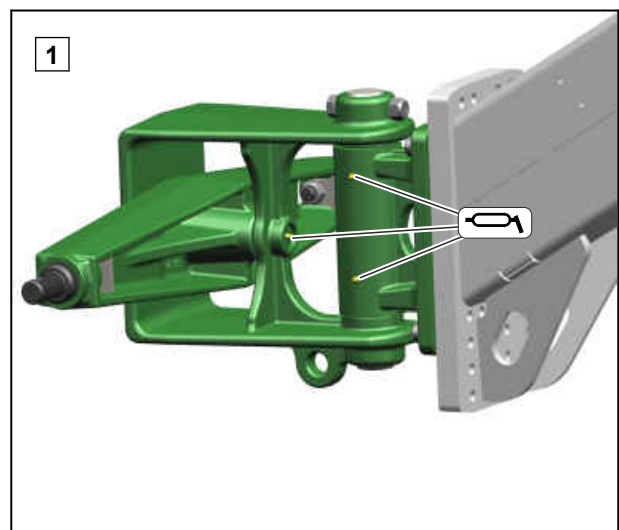


CMS-I-00007778

alle 50 Betriebsstunden

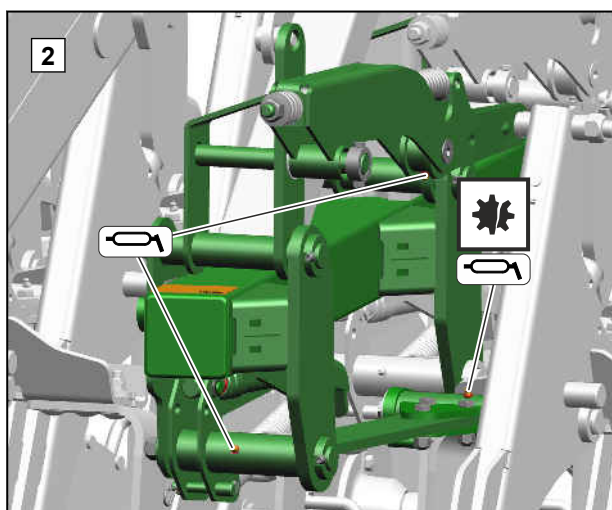


CMS-I-00007793



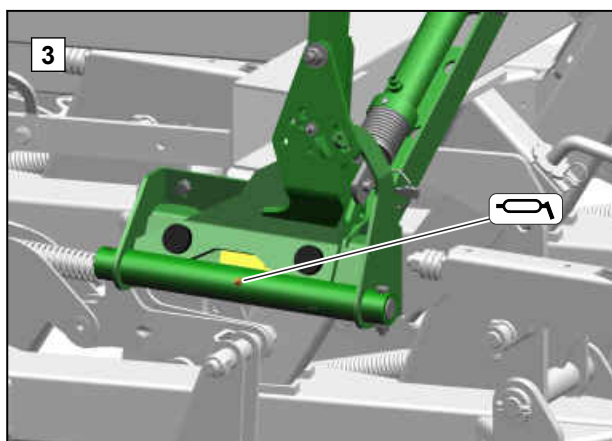
CMS-I-00007782

alle 100 Betriebsstunden

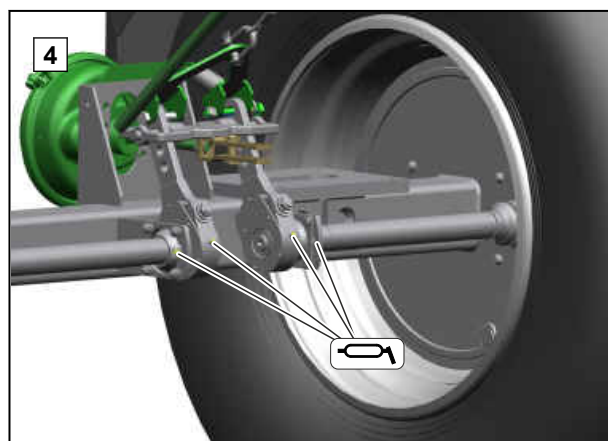


CMS-I-00008445

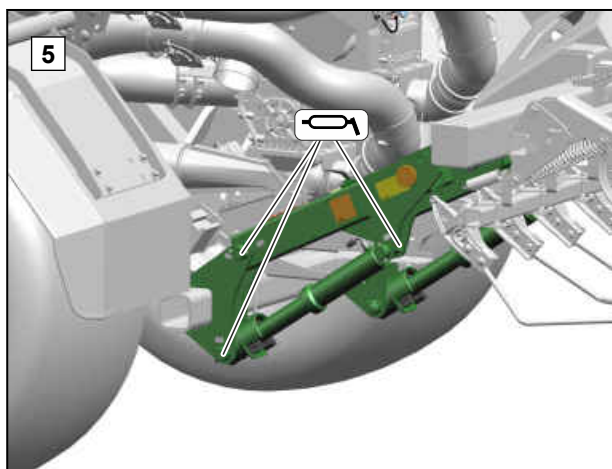
alle 250 Betriebsstunden



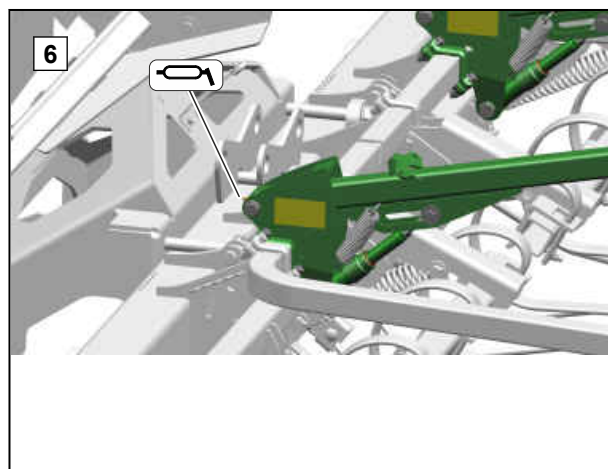
CMS-I-00007781



CMS-I-00007780



CMS-I-00007779



CMS-I-00007792

10.3 Maschine reinigen

CMS-T-00012227-A.1

10.3.1 Maschine reinigen

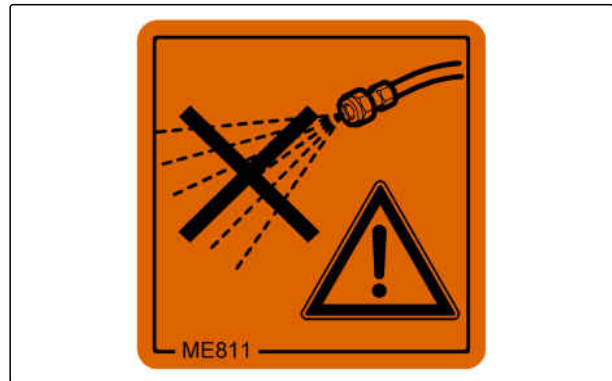
CMS-T-00000593-F.1



WICHTIG

Gefahr von Maschinenschäden durch Reinigungsstrahl der Hochdruckdüse

- ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl von Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger niemals auf gekennzeichnete Bauteile.
- ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl von Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger niemals auf elektrische oder elektronische Bauteile.
- ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl niemals direkt auf Schmierstellen, Lager, Typenschild, Warnbilder und Klebefolien.
- ▶ Halten Sie immer einen Abstand von mindestens 30 cm zwischen Hochdruckdüse und Maschine ein.
- ▶ Stellen Sie einen Wasserdruck von höchstens 120 bar ein.



CMS-I-00002692

- ▶ Die Maschine mit Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger reinigen.

10.3.2 Verteilerkopf reinigen

CMS-T-00012239-A.1



HINWEIS

Verunreinigte Verteilerköpfe sofort reinigen. Die Verunreinigungen können die Saatmenge beeinflussen.



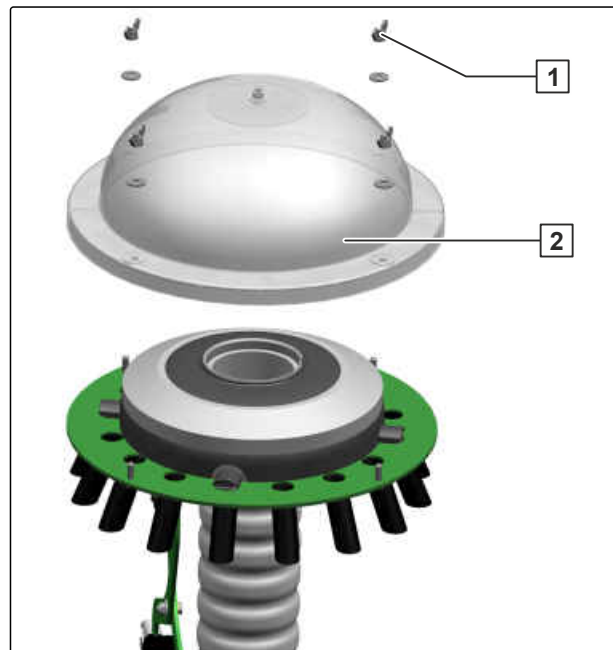
WARNUNG

Verätzungsgefahr durch Beizmittelstaub

- ▶ Bevor Sie mit gesundheitsgefährdenden Stoffen arbeiten, ziehen Sie die vom Hersteller empfohlene Schutzkleidung an.

1. Traktor und Maschine sichern.
2. Leiter ausziehen.
3. Servicesteg über die Leiter besteigen.

4. Abdeckschwenkplane öffnen.
5. Die Siebgitter im Behälter betreten.
6. 4 Muttern **1** demontieren.
7. Haube **2** abnehmen.
8. Grobe Verunreinigungen mit einem Besen entfernen.
9. Verteilerkopf und Haube mit einem trockenen Tuch auswischen.
10. Haube einsetzen.
11. 4 Muttern montieren.



CMS-I-00007868

10.3.3 Behälter reinigen

CMS-T-00012228-A.1

Bei Bedarf, z. B. bei einem Wechsel des Ausbringt-
guts, muss der Behälter gereinigt werden.

1. Traktor und Maschine sichern.
2. An allen Dosierern die Dosierwalze ausbauen.
3. An allen Dosierern die Kalibrierklappe öffnen.
4. Die Leiter ausziehen.
5. Den Servicesteg über die Leiter besteigen.
6. Die Abdeckschwenkplane öffnen.
7. Den Innenraum der Behälter, die Siebgitter und die Schutzgitter über den Dosierern mit Wasser reinigen.
8. Die Kalibrierklappen schließen.
9. *Um die Förderstrecke zu trocknen:*
das Gebläse antreiben und 5 Minuten laufen lassen.

Maschine rangieren

11

CMS-T-00012147-A.1

11.1 Maschine mit Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem rangieren

CMS-T-00006898-D.1

Wenn die Maschine abgekuppelt ist, wirkt die Druckluft des Drucklufttanks auf die Bremsen, und die Räder blockieren. Um die abgekuppelte Maschine bewegen zu können, muss die Druckluft mit dem Löseventil am Bremsventil abgelassen werden.



WARNUNG

Unfallgefahr durch ungebremste Maschine

- ▶ *Um die Maschine zu rangieren:*
Kuppeln Sie die Maschine über die Verbindungseinrichtung mit einem geeigneten Traktor.
- ▶ Rangieren Sie die Maschine nur in Schrittgeschwindigkeit.

Es gibt zwei Varianten von Bremsventilen.

1. Bedienknopf **1** des Löseventils bis zum Anschlag eindrücken

oder

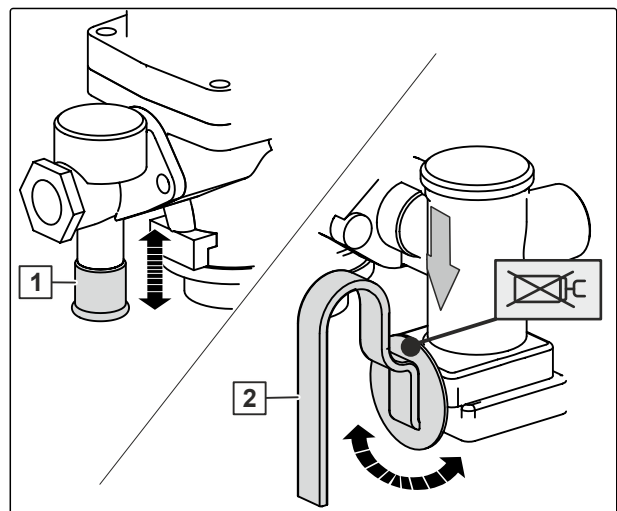
- Handhebel **2** des Bremsventils in Position



drehen.

- ➔ Die Druckluft, die auf die Bremsen wirkt, entweicht.

2. Maschine rangieren.



CMS-I-00007826

3. Bedienknopf des Löseventils bis zum Anschlag herausziehen

oder

Handhebel des Bremsventils dem Beladezustand anpassen.

- ➔ Aus dem Drucklufttank strömt wieder Druckluft zu den Bremsen. Die Räder blockieren wieder.



HINWEIS

Um die Maschine wieder zu bremsen, muss ausreichend Druckluft im Drucklufttank sein.

4. *Wenn die Druckluft nicht ausreicht:*
Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem an einen Traktor ankuppeln.

11.2 Maschine mit Einleitungs-Hydraulikbremssystem rangieren

CMS-T-00005208-C.1



WARNUNG

Unfallgefahr durch ungebremste Maschine

- ▶ *Um die Maschine zu rangieren:*
Kuppeln Sie die Maschine über die Verbindungseinrichtung mit einem geeigneten Traktor.
- ▶ Rangieren Sie die Maschine nur in Schrittgeschwindigkeit.

Das Einleitungs-Hydraulikbremssystem kann die abgekuppelte Maschine blockieren.

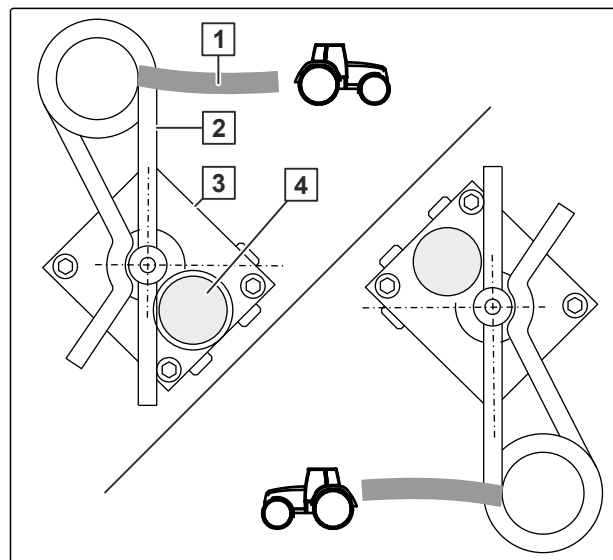
1. *Wenn das Einleitungs-Hydraulikbremssystem die Maschine blockiert:*
Den Druck im Bremssystem über die Handpumpe **4** am Bremsventil **3** abbauen.



HINWEIS

Die Hydraulikzylinder der Hydraulikbremsen müssen vollständig einfahren. Die nötige Pumpzeit beträgt mehrere Minuten.

2. Maschine rangieren.



CMS-I-00007787

Maschine verladen

12

CMS-T-00010957-A.1

12.1 Maschine verzurren

CMS-T-00012180-A.1



HINWEIS

Zum Verladen und Entladen der Maschine ist ein Einweiser erforderlich.

Die Maschine hat auf jeder Seite 4 Zurrpunkte für Zurrmittel.



WARNUNG

Unfallgefahr durch unsachgemäß angebrachte Zurrmittel

Wenn Zurrmittel an nicht gekennzeichneten Zurrpunkten angebracht werden, kann die Maschine beim Verzurren beschädigt werden und die Sicherheit gefährden.

- Bringen Sie die Zurrmittel nur an den gekennzeichneten Zurrpunkten an.



CMS-I-00007867

1. Maschine an einen Traktor ankuppeln, der die technischen Anforderungen erfüllt.
2. Unter Begleitung des Einweisers die Maschine auf das Transportfahrzeug ziehen.
3. Maschine sichern und Feststellbremse anziehen.
4. Maschine vom Traktor abkuppeln.
5. Zurrmittel an den gekennzeichneten Zurrpunkten anbringen.
6. Maschine entsprechend den nationalen Vorschriften zur Ladungssicherung verzurren.

Maschine entsorgen

13

CMS-T-00010906-B.1

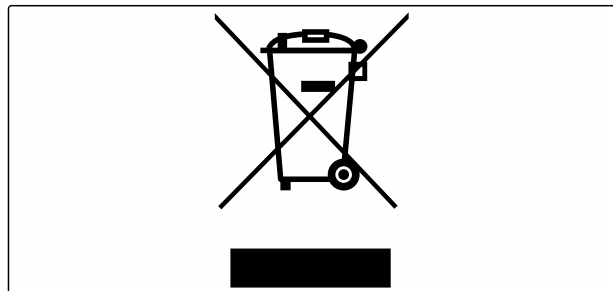


UMWELTHINWEIS

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung

- ▶ Beachten Sie die Vorschriften der örtlichen Behörden.
- ▶ Beachten Sie die Symbole zur Entsorgung auf der Maschine.
- ▶ Beachten Sie die folgenden Anweisungen.

1. Bauteile mit diesem Symbol nicht im Hausmüll entsorgen.



CMS-I-00007999

2. Batterien dem Vertreiber zurückgeben
oder
Batterien bei einer Sammelstelle abgeben.
3. Wiederverwertbares Material der Wiederverwertung zukommen lassen.
4. Betriebsstoffe wie Sondermüll behandeln.



WERKSTATTARBEIT

5. Kältemittel entsorgen.

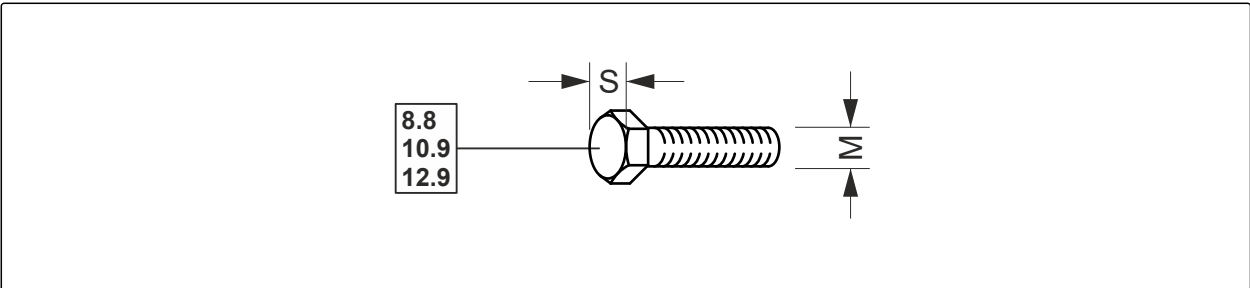
Anhang

14

CMS-T-00013139-A.1

14.1 Schraubenanziehmomente

CMS-T-00000373-E.1



CMS-I-000260

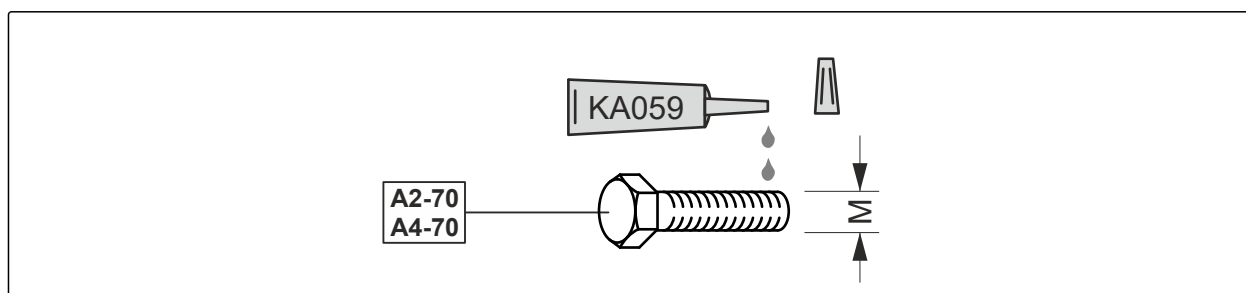


HINWEIS

Falls nicht anders ausgewiesen, gelten die in der Tabelle aufgeführten Schraubenanziehmomente.

M	S	Festigkeitsklassen		
		8.8	10.9	12.9
M8	13 mm	25 Nm	35 Nm	41 Nm
M8x1		27 Nm	38 Nm	41 Nm
M10	16(17) mm	49 Nm	69 Nm	83 Nm
M10x1		52 Nm	73 Nm	88 Nm
M12	18(19) mm	86 Nm	120 Nm	145 Nm
M12x1,5		90 Nm	125 Nm	150 Nm
M14	22 mm	135 Nm	190 Nm	230 Nm
M 14x1,5		150 Nm	210 Nm	250 Nm
M16	24 mm	210 Nm	300 Nm	355 Nm
M16x1,5		225 Nm	315 Nm	380 Nm
M18	27 mm	290 Nm	405 Nm	485 Nm
M18x1,5		325 Nm	460 Nm	550 Nm
M20	30 mm	410 Nm	580 Nm	690 Nm
M20x1,5		460 Nm	640 Nm	770 Nm

M	S	Festigkeitsklassen		
		8.8	10.9	12.9
M22	32 mm	550 Nm	780 Nm	930 Nm
M22x1,5		610 Nm	860 Nm	1.050 Nm
M24	36 mm	710 Nm	1.000 Nm	1.200 Nm
M24x2		780 Nm	1.100 Nm	1.300 Nm
M27	41 mm	1.050 Nm	1.500 Nm	1.800 Nm
M27x2		1.150 Nm	1.600 Nm	1.950 Nm
M30	46 mm	1.450 Nm	2.000 Nm	2.400 Nm
M30x2		1.600 Nm	2.250 Nm	2.700 Nm



CMS-I-00000065

M	Anziehmoment	M	Anziehmoment
M4	2,4 Nm	M14	112 Nm
M5	4,9 Nm	M16	174 Nm
M6	8,4 Nm	M18	242 Nm
M8	20,4 Nm	M20	342 Nm
M10	40,7 Nm	M22	470 Nm
M12	70,5 Nm	M24	589 Nm

14.2 Mitgeltende Dokumente

CMS-T-00003776-A.1

- Betriebsanleitung des Traktors
- Betriebsanleitung der Bodenbearbeitungsmaschine
- Betriebsanleitung ISOBUS-Software
- Betriebsanleitung Bedien-Terminal

Verzeichnisse

15

15.1 Glossar

CMS-T-00013809-A.1

B

Betriebsstoff

Betriebsstoffe dienen der Betriebsbereitschaft. Zu den Betriebsstoffen gehören beispielsweise Reinigungsstoffe und Schmierstoffe wie Schmieröl, Schmierfette oder Putzmittel.

M

Maschine

Angebaute Maschinen sind Zubehörteile des Traktors. Angebaute Maschinen werden in dieser Betriebsanleitung jedoch durchgängig als Maschine bezeichnet.

S

Servicestieg

Vom Servicestieg aus können Personen Service- und Wartungstätigkeiten an der Maschine durchführen. Personen dürfen über den Servicestieg kein Ladegut auf die Maschine bringen. Wenn das Ladegut über eine Hebevorrichtung bereitgestellt wird, können Personen vom Servicestieg aus die Maschine beladen.

T

Traktor

In dieser Betriebsanleitung wird durchgängig die Benennung Traktor verwendet, auch für andere landwirtschaftliche Zugmaschinen. An den Traktor werden Maschinen angebaut oder angehängt.

15.2 Stichwortverzeichnis

A			
Ablagetiefe		Bordhydraulik	38
<i>einstellen</i>	69	<i>abkuppeln</i>	124
<i>prüfen</i>	106	<i>ankuppeln</i>	62
Abmessungen	50	<i>Ölfiler prüfen</i>	136
Adresse		<i>Ölfiler wechseln</i>	137
<i>Technische Redaktion</i>	5	<i>Ölstand prüfen</i>	137
Anbaukategorie	51	<i>Öl wechseln</i>	137
anpassen		Bremsbeläge	
<i>Doservolumen</i>	88	<i>prüfen</i>	131
Anziehmoment prüfen		Bremssystem	
<i>Radmuttern</i>	133	<i>Bremstrommel prüfen</i>	132
Arbeitsgeschwindigkeit	52	Bremsventil	34
Arbeitsstellung	104	<i>Löseventil</i>	145
Ausbringmenge	52	D	
B		Digitale Betriebsanleitung	4
Bediencomputer		Dosierer	42
<i>Leitung abkuppeln</i>	122	<i>Dosierkammern vergrößern</i>	87
<i>Leitung ankuppeln</i>	65	<i>Dosierwalze wählen</i>	86
Behälter	40	<i>entleeren</i>	113
<i>befüllen</i>	75	<i>modulare Dosierwalze umbauen</i>	87
<i>Behälter über die Schnellentleerung entleeren</i>	110	Dosierer für den Einsatz vorbereiten	85
<i>entleeren</i>	110	<i>Dosierer in Betrieb nehmen</i>	85
<i>GreenDrill befüllen</i>	79	Dosiermenge	
<i>reinigen</i>	144	<i>kalibrieren</i>	92
Behälter befüllen		Dosiersystem	
<i>Mikrogranulatsteuer</i>	79	<i>Dosierer</i>	42
Behälter entleeren		<i>Dosierwalze</i>	42
<i>über die Schnellentleerung</i>	110	<i>Förderstrecke</i>	43
Behältervolumen	50	Doservolumen	
Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßen-		<i>anpassen</i>	88
<i>fahrt</i>		Druckluftbremse	33
<i>Beschreibung</i>	35	Druckluft-Bremssystem	
Beleuchtung und Kenntlichmachung		<i>ankuppeln</i>	64
<i>vorn</i>	36	<i>prüfen</i>	128
Bestimmungsgemäße Verwendung	20	Druckluftleitungs-Filter	
Bodenbeschaffenheit	54	<i>reinigen</i>	130
		Drucklufttank	
		<i>entwässern</i>	129
		<i>prüfen</i>	129

E		GreenDrill	48
		Behälter befüllen	79
Einleitungs-Hydraulikbremssystem		H	
abkuppeln	123		
ankuppeln	64		
Emissionswert	53	Hangneigung	53
entleeren		Hinterachslast	
Behälter des Mikrogranulatstreuers	115	berechnen	55
Dosierer des Mikrogranulatstreuers	115	Hydraulikbremssystem	
		Bremsventil	34
Exaktstriegel	47	Hydraulik	
Anstellwinkel einstellen	71	Einleitungs-Hydraulikbremssystem abkuppeln	123
Arbeitstiefe einstellen	71	Einleitungs-Hydraulikbremssystem ankuppeln	64
F		Hydrauliköl	
Fahrgasse		Ölbezeichnung	53
einstellen	96	Tankvolumen	53
Fahrgassen-Markiergerät	48, 84	Hydraulikpumpe	38
Fahrgassenschaltung	43	abkuppeln	124
Verteilerkopfausläufe	97	ankuppeln	62
Feststellbremse		Hydraulikschlauchleitungen	
anziehen	118	abkuppeln	123
lösen	68	ankuppeln	60
		prüfen	127
Feuchtigkeit	73, 117	Hydrauliksystem	
Förderstrecke	43	Hydraulikspeicher prüfen	131
		ÖlfILTER prüfen	135
Frontballastierung		I	
berechnen	55	Instandhaltung	126
Frontbeleuchtung	36	ISOBUS	
Füllstandssensor		Leitung abkuppeln	122
umstecken	72	Leitung ankuppeln	65
Funktionsbeschreibung	22	K	
G		kalibrieren	
Gebälse	41	Dosiermenge	92
Gebälседrehzahl		Mikrogranulatstreuer-Dosierer	80
Druckbegrenzungsventil einstellen	96	Kamerasystem	
über Bordhydraulik einstellen	95	Beschreibung	37
über Traktorhydraulik einstellen	94	Kontaktaten	
Gebälseschutzgitter	24	Technische Redaktion	5
Geländer	24	Kugelfangprofile	
Geräuschentwicklung	53	für Unterlenker anbringen	65
Gesamtansicht	21		
Gesamtgewicht			
berechnen	55		

L		O	
Lasten		Optimale Arbeitsgeschwindigkeit	52
<i>berechnen</i>	55		
Leermeldesensor		P	
<i>umstecken</i>	72	Produktbeschreibung	
Leistungsmerkmale des Traktors	52	<i>Gebäseschutzgitter</i>	24
Leiter		<i>Zusätzliches Kennzeichen</i>	36
<i>ausziehen</i>	74	prüfen	
<i>einschieben</i>	74	<i>Ablagetiefe</i>	106
Löseventil	145	<i>Anziehmoment der Radarsensorschrauben</i>	139
		<i>Hydraulikschlauchleitungen</i>	127
M		R	
Maschine für den Einsatz vorbereiten		Radarsensor	
<i>Dosierer für den Einsatz vorbereiten</i>	85	<i>Anziehmoment der Schrauben prüfen</i>	139
Maschine instand halten		Rangieren	
<i>Maschine schmieren</i>	140	<i>mit Bremssystem</i>	145
<i>Störungen beseitigen</i>	108	rangieren	
Maschine		<i>mit Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem</i>	145
<i>einsetzen</i>	105	Reifentragfähigkeit	
<i>in Arbeitsstellung bringen</i>	104	<i>berechnen</i>	55
<i>instand halten</i>	126	reinigen	
<i>in Transportstellung bringen</i>	102	<i>Behälter</i>	144
<i>wenden</i>	106	<i>Maschine</i>	143
Maschine schmieren	140	<i>Verteilerkopf</i>	143
Meißelschar	46	Rollenstriegel	0
<i>Ablagetiefe einstellen</i>	69	<i>Arbeitsstellung</i>	72
<i>Eingriffswinkel der Gänsefußmeißel anpassen</i>	69	<i>Parkposition</i>	72
<i>Tiefenführungsrollen einstellen</i>	70		
Mikrogranulatstreuer		S	
<i>Befüllen vorbereiten</i>	79	Schalldruckpegel	53
<i>Behälter befüllen</i>	79	Schare	46
<i>Behälter entleeren</i>	115	<i>Technische Daten</i>	51
<i>Beschreibung</i>	49	Schmierstoffe	54
<i>Dosierer entleeren</i>	115	Schraubenanziehmomente	149
<i>Dosierer kalibrieren</i>	80	Schutzgitter	24
mySeeder-App		Sicherung gegen unbefugte Benutzung	
<i>Beschreibung</i>	39	<i>anbringen</i>	125
		<i>entfernen</i>	59
N		Sicherungskette	34
Notbremse	34	<i>befestigen</i>	60
Nutzlast		<i>lösen</i>	124
<i>für den Einsatz berechnen</i>	51	Sonderausstattungen	23
<i>für die Straßenfahrt berechnen</i>	51		

Spannungsversorgung		U	
<i>abkuppeln</i>	121		
<i>ankuppeln</i>	63		
Spuranreißer	47	Unterlegkeile	
<i>Länge einstellen</i>	83	<i>entfernen</i>	68
<i>Überlastsicherung ausgelöst</i>	109	<i>unterlegen</i>	118
Spurscheibe		Unterlenkeranhängung	
<i>Anstellwinkel einstellen</i>	83, 85	<i>abkuppeln</i>	119
		<i>ankuppeln</i>	65
		<i>prüfen</i>	134
Staubabscheider		Unterlenkerbolzen	
<i>reinigen</i>	106	<i>prüfen</i>	133
Störungen		V	
<i>beseitigen</i>	108		
Stützfuß		Verkehrssicherheitsleisten	
<i>absenken</i>	120	<i>anbringen</i>	102
<i>anheben</i>	67		
<i>heraufschwenken</i>	66	verladen	147
<i>herunterschwenken</i>	119	Verteilerkopf	43
		<i>reinigen</i>	143
T		<i>Zuordnung der Schare</i>	43
Technische Daten		Vorderachslast	
<i>Abmessungen</i>	50	<i>berechnen</i>	55
<i>Anbaukategorie</i>	51		
<i>Ausbringmenge</i>	52	Vorgewende	106
<i>Behältervolumen</i>	50	W	
<i>Hydrauliköl der Bordhydraulik</i>	53		
<i>Leistungsmerkmale des Traktors</i>	52	Warnbilder	
<i>Optimale Arbeitsgeschwindigkeit</i>	52	<i>Aufbau</i>	27
<i>Schare</i>	51	<i>Beschreibung</i>	27
<i>Schmierstoffe</i>	54	<i>Positionen an der Maschine</i>	25
Tiefenführungsrolle	46	Wartung	126
<i>Anstellwinkel einstellen</i>	70		
Traktor		Werkstattarbeit	4
<i>erforderliche Eigenschaften berechnen</i>	55	Z	
<i>Leistungsmerkmale</i>	52		
Traktorsteuergeräte		Zugkugelpkupplung	
<i>sperren</i>	103	<i>abkuppeln</i>	121
		<i>ankuppeln</i>	67
Traktorunterlenker		<i>prüfen</i>	134
<i>abkuppeln</i>	119		
<i>ankuppeln</i>	66	Zugöse	
		<i>abkuppeln</i>	120
Transportstellung	102	<i>ankuppeln</i>	66
		<i>prüfen</i>	135
TwinTerminal	39		
Typenschild an der Maschine		Zusätzliches Kennzeichen	36
<i>Beschreibung</i>	32		
Typenschild		Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem	33
<i>zusätzlich</i>	33	<i>abkuppeln</i>	122
		<i>ankuppeln</i>	64
		<i>Bremsleistung anpassen</i>	101



AMAZONE

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER SE & Co. KG

Postfach 51

49202 Hasbergen-Gaste

Germany

+49 (0) 5405 501-0

amazone@amazone.de

www.amazone.de